



Landeshauptstadt
München



Jahresbericht

2008

mit Jahresvorschau 2009



M♥DICH
MÜNCHEN MAG DICH

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2008

Chronologie	2
Bürgerentscheide und Wahlen	20
Bürgerservice	23
Gesundheit und Umwelt	24
Kultur und Veranstaltungen	28
Münchens 850-Jahr-Feier	36
Personal und Organisation	41
Schule und Soziales	43
Sicherheit und Ordnung	52
Sport und Freizeit	53
München bewirbt sich um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018	57
Stadtentwicklung und Wohnen	58
Stadtfinanzen	63
Verkehr	64
Wirtschaft	68
Städtische Preisverleihungen	74
Ehrungen	78

Jahresvorschau 2009

Vorwort	84
Stadtentwicklung	86
Verkehr	89
Energiepolitik	93
Kinder und Bildung	95
Kultur	97
Sozialer Zusammenhalt	99
Weitere Aussichten	101
Impressum, Fotonachweis	103

Chronologie



Januar

| 21. Januar |

Baubeginn für die **Isar-Renaturierung** im Bereich der Wittelsbacherbrücke.

| 22. Januar |

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit wird das neue Studiogebäude der **Otto-Falkenberg-Schule**, Fachakademie für Darstellende Kunst der Landeshauptstadt München, eröffnet.

| 25. Januar |

Festakt zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde an **Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Dürr**.

| 30. Januar |

Der neue Erzbischof von München und Freising, **Professor Dr. Reinhard Marx**, wird auf dem Marienplatz im Zentrum Münchens empfangen.

| 31. Januar |

Der Sozialausschuss des Stadtrats beschließt einstimmig das **Integrationskonzept** der Landeshauptstadt.



| 1. Februar |

Angesichts zweier rechtsextremer Organisationen, die bei der Stadtratswahl kandidieren, beschließt das Münchner **Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat** eine Resolution zur Kommunalwahl 2008.

| 1. Februar |

Die Münchner **Umleitung des Lkw-Durchgangsverkehrs** zur Reduzierung der Feinstaubbelastung tritt in Kraft.

| 1. Februar |

Eröffnung des neuen **Clearinghauses** in Trudering für wohnungslose Männer, Frauen und Familien mit Kindern.

| 13. Februar |

Die Jury des Berliner Theatertreffens lädt im siebten Jahr in Folge Inszenierungen der Münchner **Kammerspiele** zum wichtigsten deutschen Theaterfestival im Mai nach Berlin ein.

| 14. Februar |

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München** nimmt in Freimann die Anlage zur Trockenvergärung von Bioabfällen in Betrieb.

| 14. Februar |

Entscheidung im begrenzt offenen Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung der Platzflächen **Am Harras**.

| 19. Februar |

Eröffnung des Erweiterungsbaus der **beruflichen Schulen** für Ernährungsberufe am Simon-Knoll-Platz.

| 20. Februar |

Der Stadtrat beschließt die Neubenennung der **Meiserstraße** in Katharina-von-Bora-Straße.



| 20. Februar |

Der Stadtrat beschließt die Realisierung des **Gewerbebehofs** Laim.

| 22. Februar |

Eröffnung der neuen gemeinsamen **Mensa** des Städtischen Sophie-Scholl-Gymnasiums und des Städtischen Willi-Graf-Gymnasiums.

| 22. Februar |

Eröffnung des **Sozialbürgerhauses** Ramersdorf-Perlach. Mit dem 13. Sozialbürgerhaus der Stadt ist das Konzept der Dezentralisierung der sozialen Leistungen vollendet.

| 27. Februar |

Rena Lange weiht sein neues Headquarter in Freimann ein.

| 28. Februar |

Verkaufsstart für den 1. Münchner **Familienpass**, der mehr als 100 Freizeit- und Rabattangebote für Münchner Familien beinhaltet.



März

| 2. März |

Kommunalwahl. Oberbürgermeister Christian Ude wird mit 66,8 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Im neuen Stadtrat erhält die SPD 33 Sitze, die CSU 23 Sitze, Bündnis 90/Die Grünen 11 Sitze, FDP 5 Sitze, Die Linke 3 Sitze, Rosa Liste, ÖDP, Freie Wähler, Bayernpartei und BIA je 1 Sitz. Gleichzeitig werden in den 25 Münchner Stadtbezirken die Bezirksausschüsse neu gewählt.

| 6. März |

Der Stadtrat stimmt den Planungen für die Gesamtsanierung der **Städtischen Galerie im Lenbachhaus** und Kunstbau München zu.

| 10. März |

Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau der **Nordumgehung Pasing** beginnen.

| 27. März |

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein teilen mit, dass das **Transrapid-Projekt** wegen einer Kostenexplosion auf 3,4 Milliarden Euro nicht gebaut wird.



April

| 1. April |

Das **Parkraummanagementgebiet** „Hauptbahnhof“ startet.

| 1. April |

Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Einkommensgrenzen für den Bezug einer klassischen **Sozialwohnung** um 30 Prozent.

| 8. April |

Der Stadtrat sagt den für 13. April angesetzten **Bürgerentscheid gegen den Transrapid** ab.

| 10. April |

Der Stadtrat beschließt die Auslobung des Architekturwettbewerbs für den Bau des **NS-Dokumentationszentrums**.

| 10. April |

Der Kulturausschuss beschließt über die Vergabe der künftigen **Domagkateliers**.

| 10. April |

München wird im deutschlandweiten Wettbewerb „**Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung**“ mit dem 1. Preis in der Kategorie „Öffentliche Einrichtungen“ ausgezeichnet.

| 11. April |

Die DB Magnetbahn GmbH zieht den Planfeststellungsantrag für den **Transrapid** vom Münchner Hauptbahnhof zum Flughafen zurück.

| 16. April |

Der Stadtrat stellt 800.000 Euro für Sofortbaumaßnahmen bereit, um den Saisonstart im Sommer 2008 im **Stadion an der Grünwalder Straße** zu ermöglichen.

| 17. April |

Der Aufsichtsrat der Münchener **Tierpark Hellabrunn** AG gibt grünes Licht für die Umbauplanungen für die Eisbärenanlage.





Mai

| 1. Mai |

Der Beschluss des Stadtrats, den Regelsatz für Bezieher von Leistungen der **Sozialhilfe** nach dem Sozialgesetzbuch XII wegen der hohen Münchner Lebenshaltungskosten von 347 Euro auf 371 Euro zu erhöhen, tritt in Kraft.

| 2. Mai |

Nach der Vereidigung der neu gewählten Mitglieder tritt der Stadtrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und bestätigt **Bürgermeisterin Christine Strobl** und **Bürgermeister Hep Monatzeder** in ihrem Amt.

| 5. Mai |

Start der **Parklizenzegebiete** „Pinakotheken“, „Schönfeldviertel“, „St.-Pauls-Viertel“ und „Lindwurmstraße“.

| 5. Mai |

Die Entwurfsplanung für die **Tram St. Emmeram** ist fertiggestellt, die Vorbereitung für das Planfeststellungsverfahren läuft.

| 7. Mai |

Der Stadtrat gibt mit großer Mehrheit seine Zustimmung zum Start der Sanierung des **Deutschen Theaters**.

| 8. Mai |

Vorstellung des **Programmbuchs** zum 850. Stadtgeburtstag Münchens.

| 8. Mai |

Nach der Sanierung erstrahlt das **Dantebad** rechtzeitig zur Sommersaison 2008 in neuem Glanz.

| 19. Mai |

Die Münchner **Blade Night** feiert ihr zehnjähriges Jubiläum.

| 29. Mai |

Die im Rahmen des Münchner **IT-Projektes LiMux** entwickelte Software zur Verwaltung von Vorlagen- und Formular-dokumenten der Stadtverwaltung (WollMux) wird als freie Software veröffentlicht.





Juni

| 6. Juni |

Eröffnung der neuen **Dauerausstellung „Typisch München!“** im Münchner Stadtmuseum.

| 6. Juni |

Eröffnung des **Naturbads Maria Einsiedel**.

| 13. Juni |

Der Festsommer zum **850-jährigen Stadtjubiläum** Münchens beginnt mit dem **Festakt** in der Philharmonie am Gasteig und einem großen Bürgerfest im Gasteig.

| 14. und 15. Juni |

Das **Stadtgründungsfest** im Herzen der Stadt findet im Jubiläumsjahr durch kulturelle Höhepunkte ergänzt und auf neun Schauplätze ausgeweitet statt.

| 14. Juni |

Vier Jahre nach dem Beginn der umfassenden Sanierung durch den Freistaat Bayern wird das **Cuvilliés-Theater** wiedereröffnet.

| 17. Juni |

Der neugestaltete **Oberanger** wird eröffnet.

| 21. Juni |

Festakt zu zehn Jahren **Neue Messe München** in Riem.

| 24. Juni |

Oberbürgermeister Christian Ude wird für die nächsten beiden Jahre zum neuen Vorsitzenden des **Regionalen Planungsverbandes** München gewählt.

| 24. Juni |

Der Bauausschuss beauftragt das Baureferat mit den Planungen zur Umgestaltung des **Harras**.

| 24. Juni |

Einweihung der beiden neu errichteten Schulpavillons sowie der neuen Mensa und Bibliothek des Städtischen **Elsa-Brändström-Gymnasiums**.

| 27. Juni |

Einweihung des letzten Teilstücks der neuen **Trinkwasserleitung** aus dem Mangfalltal. Insgesamt haben die Stadtwerke rund 180 Millionen Euro in dieses Jahrhundertprojekt investiert.

| 28. Juni |

Der **KulturGeschichtspfad** Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt wird eröffnet.





Juli

| 1. Juli |

Im 3. Stadtbezirk starten die **Parklizenzgebiete** Königsplatz und Karolinenplatz und im 2. Stadtbezirk das Gebiet Dreimühlenviertel.

| 2. Juli |

Unterzeichnung des Vertrages zum Übergang des **Richard-Strauss-Konservatoriums** von der Stadt zum Freistaat.

| 4. Juli |

Mit der Krippe in der Elisabeth-Kohn-Straße 15 wird die **50. städtische Kinderkrippe** eröffnet.

| 5. Juli |

Im Rahmen der Stadtteilkulturtage Moosach wird der neue **KulturGeschichtspfad** Moosach eröffnet.

| 5. Juli |

Das große Kultur- und Fest-Wochenende „Nachbarn bauen Brücken“ am 5. und 6. Juli bietet ein Programm, das alle Institutionen des **St.-Jakobs-Platzes** miteinander verbindet.

| 5. Juli |

Die Brückenplatte der 84 Meter langen **Schrägseilbrücke** für die neue Tramlinie 23 und den Fuß- und Radverkehr über die Schenkendorfstraße wird montiert.

| 9. Juli |

Oberbürgermeister Christian Ude wird als 1. stellvertretender Vorsitzender des **Bayerischen Städtetags** wiedergewählt, Vorsitzender bleibt der Regensburger Oberbürgermeister Hans Schaidinger.

| 15. Juli |

Konstituierende Sitzung der Bewerbungsgesellschaft München 2018. München bewirbt sich um die **Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018**.

| 15. Juli |

Vorstellung des Entwurfs des Eckdatenbeschlusses für den Haushalt 2009, der erstmals nach den Regeln der **kaufmännischen Buchführung** aufgestellt wird.

| 24. Juli |

Das **Valentin-Karlstadt-Musäum** präsentiert eine inhaltlich und gestalterisch völlig neu erarbeitete Dauerausstellung.

| 19./20. Juli |

München feiert mit dem **Altstadtringfest**, einem der ganz großen Höhepunkte des 850. Stadtgeburtstags, mit mehr als einer Million Besuchern die bisher größte Party im öffentlichen Raum.

| 25. Juli |

Der Europäische Gerichtshof entscheidet, dass von der **Feinstaub**-Problematik unmittelbar betroffene EU-Bürger bei den zuständigen nationalen Behörden die Erstellung eines Aktionsplans erwirken können.





August

| 1. August |

Die Stadt führt die **Auszeichnung „München dankt!“** für Bürgerschaftlich Engagierte in München ein.

| 1. bis 3. August |

Das **Isarbrückenfest**, eine weitere Leuchtturmveranstaltung des 850. Stadtgeburtstags, lockt an drei Veranstaltungstagen 250.000 Besucher an den Fluss.

| 5. August |

Die Spielstadt **Mini München** öffnet für drei Wochen ihre Tore.

| 6. August |

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und das Kommunalreferat unterzeichnen den Grundstücksvertrag für den Neubau der Feuerwache 4 und das neue **Katastrophenschutzzentrum** der Stadt an der Heißstraße.

| 17. August |

„**Lindenstraße**“-**Umwelttag** auf dem Marienplatz, der gemeinsam von der ARD-Erfolgsserie und der Stadt veranstaltet wird.

| 31. August |

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen eröffnet mit Bürgermeister Hep Monatzeder das **Mehrgenerationenhaus** in Neuaubing.



| 5. und 6. September |

Die Veranstaltung „Topographie des Nationalsozialismus“ erkundet mit Fachgesprächen, Lesungen und zeitgeschichtlichen Rundgängen topographische Bezüge im Umfeld des künftigen **NS-Dokumentationszentrums**.

| 9. September |

Im Ranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und des Magazins „Wirtschaftswoche“ kann sich München bereits zum fünften Mal in Folge als die **wirtschaftlich erfolgreichste deutsche Großstadt** positionieren.

| 12. September |

Einweihung des umgestalteten **Denkmals auf der Theresienwiese** zur Erinnerung an das Oktoberfest-Attentat am 26. September 1980.

| 13. September |

Rund um das Rathaus präsentieren beim **Aktionstag „Da sein für München“** zum fünften Mal rund 50 städtische Dienstleister, Beteiligungsgesellschaften und weitere Institutionen das gesamte Dienstleistungsspektrum der Stadt im Bereich der Daseinsvorsorge.

| 28. September |

Bei der **Landtagswahl** entfallen in München auf die CSU 31,7 Prozent, auf die SPD 28,2, auf Bündnis 90/Die Grünen 14,4, Freie Wähler 4,1, FDP 12,6 und Die Linke 5,2 Prozent der Gesamtstimmen. Die CSU gewinnt sieben der Münchner Direktmandate, die SPD eines.



| 1. Oktober |

Die Feinstaubplakette wird eingeführt und der Bereich innerhalb des Mittleren Rings zur **Umweltzone**.

| 2. Oktober |

Microsoft teilt mit, eine europäische Suchtechnologie-Sparte mit drei Standorten zu gründen – Paris, London und München.

| 7. Oktober |

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet das **Alten- und Service-Zentrum** Perlach.

| 16. Oktober |

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers wird zum **Vorsitzenden des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages** gewählt.

| 22. Oktober |

Die neuen Faulbehälter im **Klärwerk Gut Großlappen** werden in Betrieb genommen.

| 25. Oktober |

Eröffnung der Ausstellung „**Kandinsky – Absolut.Abstrakt**“ in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und im Kunstbau.

| 26. Oktober |

Zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 850. Stadtgeburtstag beteten Vertreter der großen Weltreligionen beim „**Gebet für München**“ für Dialog, Integration und Frieden in der Stadt.

| 29. Oktober |

Der Stadtrat wählt den Stadtdirektor der Stadtkämmerei, Dieter Reiter, zum **Referenten für Arbeit und Wirtschaft**. Reiter tritt am 1. April 2009 die Nachfolge von Dr. Reinhard Wiczorek an, der in den Ruhestand geht.



| 3. November |

In Nordschwabing starten die **Parklizenzgebiete** „Winzererstraße“ und „Barbarastraße“.

| 11. November |

Beginn der Anhörungen im Planfeststellungsverfahren zum Bau einer **dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen**.

| 15. November |

Über 1000 Münchnerinnen und Münchner demonstrieren gegen eine vom KVR verbotene und vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof unter Auflagen genehmigte **Neonazi-Kundgebung**.

| 18. November |

Eröffnung des neuen **Alfons-Hoffmann-Hauses** der Münchenstift in der Agnes-Bernauer-Straße.

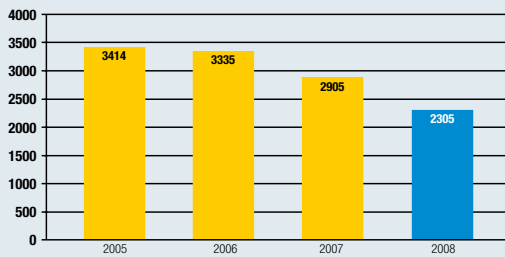
| 20. November |

Erstmals wird der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte **Münchner Förderpreis für deutschsprachige Dramatik** ausgeschrieben.

| 25. November |

Dr. med. vet. Andreas Knieriem wird als Nachfolger von Professor Dr. Henning Wiesner zum neuen **Zoologischen Direktor** der Münchener Tierpark Hellabrunn AG ab 30. November 2009 berufen.

Schuldenstand zum 31.12.2008 in Mio €



| 26. November |

Der Stadtrat beschließt auf Antrag von Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz, die **Entschuldung** 2008 von den ursprünglich vorgesehenen 305 Millionen Euro auf 600 Millionen Euro zu erhöhen.

| 26. November |

Nach ihrem Einzug in den Bayerischen Landtag scheidet **Diana Stachowitz** (SPD) aus dem Stadtrat aus. Für sie rückt **Bettina Messinger** nach.

| 26. November |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt den Neubau eines **Museumsdepots** für Münchner Stadtmuseum, Museum Villa Stuck und Jüdisches Museum München.



| 2. Dezember |

Nach eineinhalb Jahren Umbau geht das **Südbad** als abwechslungsreiche Erholungs- und Sportoase wieder in Betrieb.

| 17. Dezember |

Stadtratsbeschluss zur Einrichtung einer **Koordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus** im Büro des Oberbürgermeisters.

| 17. Dezember |

Der Stadtrat beschließt, der Bevölkerung von Harare 100.000 Euro zur Bekämpfung der dortigen **Cholera-Epidemie** zur Verfügung zu stellen.

| 17. Dezember |

Der Stadtrat beschließt, Dr. Irmtrud Wojak als **Gründungsdirektorin** für das NS-Dokumentationszentrum München zu berufen.



Die Bürgerinnen und Bürger bestimmten die politischen Kräfteverhältnisse im Rathaus für die nächsten sechs Jahre.



Sitzung des neu konstituierten Stadtrats im Großen Sitzungssaal des Rathauses



Vereidigung neu gewählter Bezirksausschuss-Mitglieder

Bürgerentscheide und Wahlen

| 1. Februar |

Einstimmig beschließt das Münchner **Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat** bei seiner Vollversammlung im Rathaus eine Resolution zur Kommunalwahl 2008. In ihr fordern die im Bündnis zusammengeschlossenen Repräsentanten der Stadtgesellschaft die Münchnerinnen und Münchner auf, ihr Umfeld über den wahren Charakter der beiden rechtsextremen Organisationen aufzuklären, die als vermeintliche „Bürgerlisten“ bei der anstehenden Stadtratswahl kandidieren, und selbst zur Wahl zu gehen, um mit ihrer Stimme die demokratischen Kräfte im Rathaus zu stärken. Dem Münchner Bündnis für Toleranz gehören Repräsentanten der Kirchen- und Glaubensgemeinschaften, der Wirtschaft, der Gewerkschaften und der Jugendverbände, des Bildungswesens und der Erwachsenenbildung an.

15. September

Das Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat appelliert vor der Landtags- und Bezirkstagswahl an die Wählerinnen und Wähler, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Denn nur die Stimmabgabe für eine demokratische Partei hilft mit, die Rechtsextremen aus dem Bayerischen Landtag fernzuhalten.

| 2. März |

Kommunalwahl. Oberbürgermeister Christian Ude wird mit 66,8 Prozent der Stimmen wiedergewählt, dem zweitbesten Wahlergebnis eines Münchner Oberbürgermeisters in der Nachkriegszeit und einer erneuten Steigerung nach den Wiederwahlen 1999 (61,2 Prozent) und 2002 (64,5 Prozent). Sein Gegenkandidat Josef Schmid (CSU) kommt auf 24,4 Prozent. Im neuen Stadtrat erhält die SPD 33 Sitze, die CSU 23 Sitze, Bündnis 90/Die Grünen 11 Sitze, FDP 5 Sitze, Die Linke 3 Sitze, Rosa Liste, ÖDP, Freie Wähler, Bayernpartei und BIA je 1 Sitz. Gleichzeitig werden in den 25 Münchner Stadtbezirken die Bezirksausschüsse neu gewählt.

| 8. April |

Der für den 13. April angesetzte Bürgerentscheid gegen den Transrapid findet nicht statt. Das beschließt der Münchner Stadtrat in einer Sondervollversammlung einstimmig, nachdem die DB Magnetbahn GmbH die Rücknahme des Planfeststellungsantrags angekündigt hatte.

| 2. Mai |

In seiner konstituierenden Sitzung bestätigt der neu gewählte Münchner Stadtrat **Bürgermeisterin Christine Strobl** und **Bürgermeister Hep Monatzeder** in ihrem Amt. Auf Christine Strobl entfallen 48 von 80 abgegebenen Stimmen, auf Hep Monatzeder 45 von 80 Stimmen. Zuvor waren im Rahmen der feierlichen Eröffnungssitzung im Saal des Alten Rathauses die insgesamt 27 erstmals in den Stadtrat gewählten Mitglieder von Oberbürgermeister Christian Ude vereidigt worden.

| 20. Juni |

Münchens Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle wird in Nürnberg zum zweiten Mal einstimmig für weitere sechs Jahre zum **Vorsitzenden des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern e.V.** gewählt.

| 24. Juni |

Oberbürgermeister Christian Ude wird für die nächsten beiden Jahre zum neuen Vorsitzenden des **Regionalen Planungsverbandes** München gewählt. In der Region München (Planungsregion 14) lebt ein Fünftel der bayerischen Bewohner und erarbeitet ein Viertel der bayerischen Beschäftigten fast ein Drittel des bayerischen Bruttoinlandsprodukts.

| 9. Juli |

Bei der Verbandstagung des **Bayerischen Städtetags** in Lindau wird Oberbürgermeister Christian Ude als 1. stellvertretender Vorsitzender des Kommunalverbands wiedergewählt. Vorsitzender bleibt der Regensburger Oberbürgermeister Hans Schaidinger, zum neuen 2. stellvertretenden Vorsitzenden wird Erster Bürgermeister Michael Sedlmair aus Ismaning gewählt.

| 28. September |

Bei der **Landtagswahl** entfallen in München auf die CSU 31,7 Prozent, auf die SPD 28,2, auf Bündnis 90/Die Grünen 14,4, Freie Wähler 4,1, FDP 12,6 und Die Linke 5,2 Prozent der Gesamtstimmen. Die CSU gewinnt sieben der Münchner Direktmandate, die SPD eines.

| 16. Oktober |

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers wird einstimmig zum **Vorsitzenden des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages** gewählt.



Oberbürgermeister Christian Ude wird mit 66,8 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Der neugewählte Stadtrat bestätigt Bürgermeisterin Christine Strobl und Bürgermeister Hep Monatzeder in ihrem Amt.



Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle bleibt Vorsitzender des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern e.V.



Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers wird zum Vorsitzenden des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages gewählt.



Dieter Reiter (li.) wird die Nachfolge von Dr. Reinhard Wiczorek antreten.

| 29. Oktober |

Der Stadtrat wählt den Stadtdirektor der Stadtkämmerei, Dieter Reiter, zum **Referenten für Arbeit und Wirtschaft**. Reiter tritt am 1. April 2009 die Nachfolge von Dr. Reinhard Wiczorek an, der in den Ruhestand geht. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde 1991 gegründet. Es steht seit Beginn unter der Leitung von Dr. Wiczorek.

| 26. November |

Nach ihrem Einzug in den Bayerischen Landtag scheidet **Diana Stachowitz** (SPD) aus dem Stadtrat aus. Für sie rückt **Bettina Messinger** nach.

| 17. Dezember |

Professor Dr. Michael Piazzolo (Freie Wähler) scheidet nach seiner Wahl in den Bayerischen Landtag aus dem Stadtrat aus. Für ihn wird **Johann Altmann** nachrücken.

Bürgerservice

| 13. September |

Rund um das Rathaus findet auf dem Marienplatz und dem Marienhof zum fünften Mal der **Aktionstag „Da sein für München“** statt. Rund 50 städtische Dienstleister, Beteiligungsgesellschaften und weitere Institutionen präsentieren dort das gesamte Dienstleistungsspektrum der Stadt München im Bereich der Daseinsvorsorge.

| 29. Oktober |

Die Münchner **Müllgebühren** bleiben weiter stabil bzw. sinken sogar. Nach einer Senkung im Jahr 2007 um ein Gesamtvolumen von elf Millionen Euro kann Kommunalreferentin Gabriele Friderich bekannt geben, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM die Müllgebühren auch in den kommenden Jahren 2009 und 2010 um 0,56 bis 2,8 Prozent – je nach Abfallbehältergröße – reduzieren wird. Im Großstadtvergleich der Entsorgungstarife liegt München im unteren Drittel. Die günstigen Müllgebühren des AWM enthalten zudem weitere Leistungen wie die Wertstoffhofnutzung und die Tonnenbereitstellung im so genannten Fullservice, wofür in anderen Kommunen extra gezahlt werden muss.



Der Abfallwirtschaftsbetrieb München senkt die Müllgebühren.



Hochwasserschutz und hoher Freizeitwert stehen bei der Isar-Renaturierung an erster Stelle.



Bürgermeister Hep Monatzeder und der damalige bayerische Umweltminister Otmar Bernhard pflanzen im Bereich der Wittelsbacherbrücke Weidenstecklinge.



Lkw ab 3,5 Tonnen, die weder Ziel noch Quelle im Stadtgebiet haben, müssen die Stadt umfahren.

Gesundheit und Umwelt

| 21. Januar |

Baubeginn für die **Isar-Renaturierung** im Bereich der Wittelsbacherbrücke. Dabei wird das Flussbett der Isar aus Gründen des Hochwasserschutzes aufgeweitet, das Ostufer wird grundlegend neu mit flachen Böschungen gestaltet. In der Isar werden dynamische Kiesbänke und Kiesinseln angelegt. Der Fluss erhält einen neuen Seitenarm. Durch diese Maßnahmen wird die Gewässerstruktur und damit die Gewässerökologie verbessert, die biologische Durchgängigkeit hergestellt und die Strukturdynamik in der Isar erhöht. Der Isar-Plan ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt München und des Freistaats Bayern.

12. Juni

Südlich der Wittelsbacherbrücke wird der neue Isar-Nebenarm geflutet.

| 1. Februar |

Die **Umleitung des Lkw-Durchgangsverkehrs** tritt in Kraft, um die Feinstaubimmissionen in München und insbesondere entlang des Mittleren Ringes, einer der meistbefahrenen Straßen Deutschlands, nachhaltig zu senken. Alle Lkw ab 3,5 Tonnen, die weder Ziel noch Quelle im Münchner Stadtgebiet haben, müssen die Stadt auf dem Autobahnring A99 umfahren. Lediglich die Verbindung zwischen der Autobahnanschlussstelle München-Giesing (A 995) und der Autobahn Garmisch (A 95) bzw. zwischen der Autobahn Lindau (A96) und der Autobahn Garmisch können weiterhin genutzt werden, da in diesen Abschnitten keine leistungsfähige Alternativroute zur Verfügung steht.

25. Juli

Der **Europäische Gerichtshof** entscheidet, dass von der Feinstaub-Problematik unmittelbar betroffene EU-Bürger bei den zuständigen nationalen Behörden die Erstellung eines Aktionsplans erwirken können. Der Präsident des Deutschen Städtetags und Münchner Oberbürgermeister Christian Ude nimmt das Urteil zum Anlass, um namens der deutschen Städte erneut von der europäischen wie auch der nationalen Ebene zu fordern, das Übel endlich an der Wurzel zu bekämpfen: Die Gesetzgebung müsse die schlimmsten Umweltsünder unter den Fahrzeugen aus dem Verkehr ziehen und verträgliche Standards durchsetzen.

1. Oktober

Die **Feinstaubplakette** wird eingeführt und der Bereich innerhalb des Mittleren Rings zur Umweltzone.

Einfahren dürfen nur noch Kraftfahrzeuge, die mit einer entsprechenden Feinstaubplakette gekennzeichnet sind. Dabei werden die Fahrzeuge nach ihrem jeweiligen Schadstoffausstoß in unterschiedliche Emissionsklassen eingeteilt.

| 14. Februar |

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München** nimmt in Freimann die Anlage zur Trockenvergärung von Bioabfällen in Betrieb. Mit der neuartigen Technologie werden 25.000 Tonnen Bioabfälle pro Jahr verwertet. In zehn Gärbehältern wird Biogas produziert, das in drei Blockheizkraftwerken vollständig zur Stromerzeugung genutzt wird. Die gewonnene Energiemenge beträgt rund 3.780.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr und entspricht in etwa dem Jahresverbrauch von 1.600 Haushalten.

19. Februar

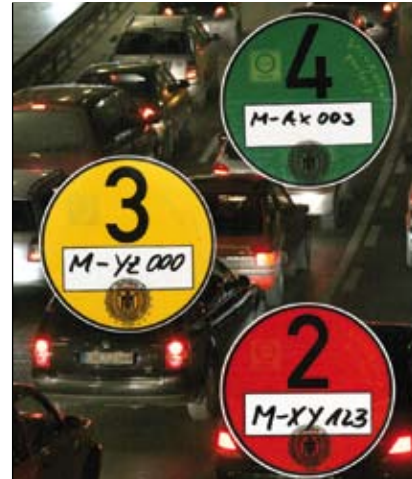
Der Abfallwirtschaftsbetrieb München stellt eine Studie des bifa-Umweltinstituts Augsburg vor, in der die Erfolge der Münchner Abfallwirtschaft beim **Klimaschutz** im Zeitraum von 1996 bis 2007 aufgezeigt werden. Moderne Müllverbrennung und Vermeidung von Deponierung haben in der Summe zu einer Treibhausgasminderung in Höhe von 8,22 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalenten geführt. Das entspricht in etwa dem Treibhausgaspotential, das von rund 600.000 Einwohnern in einem Jahr verursacht wird.

| 11. Juni |

Der Stadtrat beschließt eine Erhöhung der Mittel für das Münchner **Förderprogramm Energieeinsparung (FES)** von vier auf zehn Millionen Euro. Der Referent für Gesundheit und Umwelt, Joachim Lorenz, rechnet nun mit einer höheren Bereitschaft der Wohnungsbaugesellschaften, in umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen zu investieren (insbesondere im Geschosswohnungsbau). Bis Dezember liegen die neuen, auf das Budget zugeschnittene Förderkriterien mit höheren Förderobergrenzen vor.

| 8. Juli |

2008 weist die **Städtisches Klinikum München GmbH (StKM)** mit Kliniken, Verbänden und Gewerkschaften sowohl in bundesweiten, landesweiten als auch in lokalen Aktionsbündnissen immer deutlicher auf die grundlegenden Finanzprobleme der Krankenhäuser hin. Gemeinsam werden die notwendigen gesetzlichen Regelungen zur nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen Grundlagen der Krankenhäuser eingefordert. Bei der Großdemonstration der StKM



Bei der Feinstaubplakette werden die Fahrzeuge nach ihrem jeweiligen Schadstoffausstoß in unterschiedliche Emissionsklassen eingeteilt.



In der neuen Anlage zur Trockenvergärung werden 25.000 Tonnen Bioabfälle pro Jahr verwertet.



Die Wärmedämmung von Gebäuden wird von der Stadt gefördert.



Großdemonstration auf dem Odeonsplatz für eine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Grundlagen der Krankenhäuser



Kooperationspartner beim Wasserkraftwerk an der Praterinsel (v. l.): Dr. Bernhard Tiersch, Technischer Geschäftsführer von Green City Energy, Gesundheits- und Umweltreferent Joachim Lorenz und Stephan Schwarz, Geschäftsführer Versorgung der SWM.



„Lindenstraße“-Umwelttag (v.l.): Moritz Zielke (Momo), Marie-Luise Marjan (Mutter Beimer), „Lindenstraße“-Regisseur Hans W. Geißendörfer, OB Ude, Brigitta Weizenegger (Ines Kling), Umwelt- und Gesundheitsreferent Joachim Lorenz

am 8. Juli auf dem Odeonsplatz mit über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt Manfred Greiner, Vorsitzender der Geschäftsführung der StKM, klar, dass die bisherigen Vorhaben der Politik die Schere zwischen Kosten und Erlösen nicht schließen, sondern weiter öffnen. Den Höhepunkt bildet der Sternmarsch zum Brandenburger Tor in Berlin am 25.9., an dem über 450 Personen der StKM teilnehmen. Dort weist Münchens Oberbürgermeister und Städtetagspräsident Christian Ude auf die finanziellen Probleme der kommunalen Großkrankenhäuser hin. Gerade in kommunalen Häusern würden viele schwerkranke Patienten behandelt, was „unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht rentabel“ sei.

| 29. Juli |

Nachdem die zweite Klage gegen den wasserrechtlichen Bewilligungsbescheid des Referats für Gesundheit und Umwelt zurückgenommen worden ist, steht dem Bau des neuen **Wasserkraftwerkes an der Praterinsel** rechtlich nichts mehr im Wege. Der Anlagenbetreiber, die Praterkraftwerk GmbH, ein Zusammenschluss von Stadtwerke München und Green City Energy, kann nun in die Detailplanung für die Bauausführung einsteigen. Das Kraftwerk, das unter der Großen Isar auf Höhe der Praterinsel gebaut wird, ist auf eine Leistung von 2,6 Megawatt ausgelegt, was ausreicht, mehr als 4.000 Haushalte mit regenerativem Strom zu versorgen. Auf diese Weise werden jährlich 5.200 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid eingespart. Neben der Erzeugung von umweltfreundlicher Energie kommen auch andere Umweltaspekte nicht zu kurz, da die Versorgung der Münchner Stadtbäche und die Wasserführung in der Kleinen Isar unangetastet bleiben.

| 17. August |

Auf dem Marienplatz findet unter dem Motto „Biete Klima, suche Schutz“ der **„Lindenstraße“-Umwelttag** statt. Der Umwelttag wird gemeinsam von der ARD-Erfolgsserie „Lindenstraße“ und der Landeshauptstadt München veranstaltet und bündelt die Bereiche Klimaschutz und – speziell bezogen auf München – das Thema Feinstaub. In der „Lindenstraße“-Folge 1185 am 17. August spielt der Umwelttag auch auf den TV- Bildschirmen eine zentrale Rolle. Zum Umwelttag reist ein Großteil des „Lindenstraße“-Ensembles nach München. Neben Autogrammstunden und Talkrunden sind die Schauspieler den ganzen Tag über an den Umweltständen im Einsatz.

| 21. September |

Am **städtischen Gut Riem** findet das 10. ökologische Hoffest statt. Rund 3.000 Besucherinnen und Besucher nutzen die Möglichkeit, sich über Bioprodukte und die Herstellung von Lebensmitteln zu informieren oder besuchen unterschiedliche Vorträge zu den Themen Landwirtschaft und Nachhaltigkeit.

| 28. September |

Tollwood und die Landeshauptstadt München erhalten im Rahmen der Düsseldorfer Gastronomiemesse hogatec den Frankfurter Preis der deutschen Gemeinschaftsverpflegung für das Gemeinschaftsprojekt **„Bio für Kinder“**. Die Jury würdigt damit die Idee, die Finanzierbarkeit einer gesunden Kita- und Schulverpflegung mit Sponsoringgeldern zu sichern. Rund 30 Paten konnten seit der Gründung des Projektes im Mai 2006 für das Projekt gewonnen werden und unterstützen aktuell 26 Einrichtungen im Großraum München mit einer Gesamtfördersumme von 450.000 Euro. Der „Frankfurter Preis“ wird von der Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag, Frankfurt am Main, gestiftet.

| 22. Oktober |

Oberbürgermeister Christian Ude, Baureferentin Rosemarie Hingerl und die beiden Werkleiter der Münchner Stadtentwässerung, Thomas Schwarz und Robert Schmidt, nehmen gemeinsam ein architektonisches Highlight im Münchner Norden in Betrieb: die neuen Faulbehälter im **Klärwerk Gut Großlappen**. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 63 Millionen Euro. Die neuen imposanten Türme sind der Ersatz für die über 35 Jahre alten Faulbehälteranlage.

| 18. November |

Aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums von **Ökoprofit** in Deutschland zieht die Landeshauptstadt München auf einer Konferenz Bilanz. München hat vor zehn Jahren als erste Kommune in Deutschland Ökoprofit gestartet. Seitdem ist dieses Programm des betrieblichen Klima- und Umweltschutzes in Deutschland zu einem Erfolgsmodell geworden. An 82 Projekt-Standorten haben bis heute fast 2.000 Firmen einen „Ökoprofit“ realisiert: Sie reduzieren den Einsatz von Energie, Wasser und anderen Ressourcen, vermindern Emissionen, Abfälle und Abwasser und sparen dadurch gleichzeitig beträchtliche Kosten ein. Ökoprofit ist ein gemeinsames Programm des Referates für Arbeit und Wirtschaft und des Referates für Gesundheit und Umwelt.



Beim ökologischen Hoffest konnte man sich über Bioprodukte und die Herstellung von Lebensmitteln informieren.



Angelika Lintzmeyer, Projektleiterin „Biostadt München“, und Bianca Schmitz, künstlerische Leiterin Tollwood, nahmen die Auszeichnung für das Projekt „Bio für Kinder“ entgegen.



Die Türme der neuen Faulbehälter im Klärwerk Gut Großlappen





Die Inszenierung von „Der Sturm“ in der Regie von Stefan Pucher wurde zum Berliner Theatertreffen eingeladen.



OB Ude begrüßt den neuen Erzbischof von München und Freising, Dr. Reinhard Marx.



Die Städtische Galerie im Lenbachhaus wird für 56 Millionen Euro saniert.

Kultur und Veranstaltungen

| 22. Januar |

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit wird das neue Studiogebäude der Otto-Falkenberg-Schule eröffnet. Die Fachakademie für Darstellende Kunst der Landeshauptstadt München ist den **Münchener Kammerspielen** angegliedert. Gleichzeitig wurden 15 neue Wohnungen für Künstlerinnen und Künstler in der Stollbergstraße fertiggestellt.

| 13. Februar

Die Jury des **Berliner Theatertreffens** lädt im siebten Jahr in Folge Inszenierungen der Münchener Kammerspiele zum wichtigsten deutschen Theaterfestival im Mai nach Berlin ein. Die Kammerspiele sind mit zwei Inszenierungen in Berlin vertreten: der Theateradaption des Fassbinder-Films „Die Ehe der Maria Braun“ in der Regie von Thomas Ostermeier und Shakespeares „Der Sturm“ in der Regie von Stefan Pucher haben die Jury überzeugt.

| 30. Januar |

Der neue Erzbischof von München und Freising, **Professor Dr. Reinhard Marx**, wird auf dem Marienplatz empfangen. Kardinal Friedrich Wetter begrüßt seinen Nachfolger im Amt des Erzbischofs, Oberbürgermeister Christian Ude, Kultusminister Siegfried Schneider und Diözesanratsvorsitzender Professor Alois Baumgartner sprechen Worte des Willkommens.

| 20. Februar |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Neubenennung der **Meiserstraße** in Katharina-von-Bora-Straße. Die Stadtratsmehrheit folgt damit einem Vorschlag der Dekanats-synode und des Leitungsgremiums des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks München. Das Bayerische Verwaltungsgericht weist am 12. November die Klage gegen die Umbenennung der Meiserstraße ab, die Meisers Enkel eingereicht hatte.

| 6. März |

Der Stadtrat stimmt den Planungen für die Gesamtanierung der **Städtischen Galerie im Lenbachhaus** zu. Die Projektkosten belaufen sich auf 56 Millionen Euro. Das international renommierte Architekturbüro Foster and Partners hat einen Entwurf vorgelegt: Die historische Künstlervilla Lenbachs wird durch wesentliche Modifizierungen der Anbauten besser auf die Museumsfunktion des Hauses ausgerichtet. Die Bau-

maßnahmen beginnen im Frühsommer 2009 nach der großen Kandinsky-Retrospektive. Die Neueröffnung des dann bis auf den Kunstbau geschlossenen Hauses findet voraussichtlich Mitte 2012 statt. Mitglieder des Fördervereins und Freunde des Lenbachhauses unterstützen die Sanierung mit insgesamt 2,5 Millionen Euro aus privaten Mitteln.

25. Oktober

In der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und im Kunstbau wird die große **Ausstellung „Kandinsky – Absolut. Abstrakt“** gezeigt. Gemeinsam präsentieren Lenbachhaus, Centre Pompidou Paris und Solomon R. Guggenheim Museum New York eine einzigartige Schau mit Objekten aus ihren Museen, die über die umfangreichsten Sammlungen zu Kandinsky verfügen. Die Ausstellung wird zuerst in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München gezeigt, bevor sie nach Paris (April bis August 2009) und nach New York (September 2009 bis Januar 2010) weiter wandert.

30. März |

In der Städtischen Galerie im Lenbachhaus geht die seit dem 15. Dezember 2007 gezeigte **Rupprecht-Geiger-Retrospektive** zuende. Die Retrospektive ist ihm zu seinem 100. Geburtstag gewidmet. Gezeigt werden neben den Gemälden und Grafiken aus sieben Jahrzehnten auch erstmals architektonische Modelle und Collagen. Die Werkverzeichnisse (zwei Bände) sind fertiggestellt; es erscheint außerdem ein Textband zu Geiger.

31. März |

Die **städtischen, staatlichen und privaten Museen Münchens** stellen sich erstmals gemeinsam in einem Faltblatt „Museen in München“ vor. Die zweisprachige Übersicht enthält Infos zu 53 öffentlich zugänglichen Museen und Ausstellungshäusern. Die internationale Verbreitung erfolgt über das Tourismusamt.

10. April |

Der Stadtrat gibt den Startschuss für die Realisierung des NS-Dokumentationszentrums. Einstimmig wird die Auslobung des Architekturwettbewerbs für den Neubau beschlossen. Er soll auf dem Grundstück des ehemaligen Palais Barlow, später „Braunes Haus“, in der Nähe des Königsplatzes entstehen.

5. und 6. September

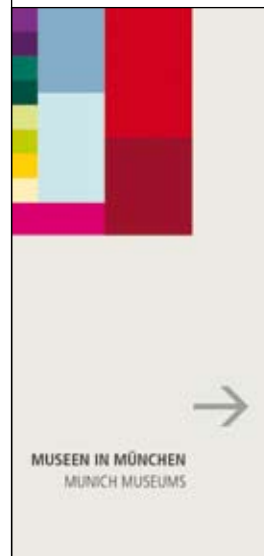
Die inhaltliche Vorbereitung des NS-Dokumentationszentrums schreitet voran. Die öffentliche Veranstaltung **„Topographie des Nationalsozialismus“** erkundet



Die große Kandinsky-Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Centre Pompidou Paris und dem Guggenheim Museum New York gezeigt.



Die Städtische Galerie im Lenbachhaus widmete Rupprecht Geiger eine Retrospektive zu seinem 100. Geburtstag.



Die städtischen, staatlichen und privaten Museen Münchens stellen sich gemeinsam in einem Faltblatt vor.



Jugendliche erläutern Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers von ihnen selbst entwickelte Stadtführungen zur NS-Geschichte.



Dr. Irmtrud Wojak



Denkmal am Platz der Opfer des Nationalsozialismus

mit Fachgesprächen, Lesungen und zeitgeschichtlichen Rundgängen topographische Bezüge im Umfeld des künftigen NS-Dokumentationszentrums.

Um die besonderen Bedürfnisse von jungen Menschen in den Prozess der Konzeption des künftigen NS-Dokumentationszentrums einzubeziehen, entwickeln außerdem Jugendliche Stadtführungen zur Vermittlung ihrer speziellen Perspektive auf NS-Geschichte. Studierende der Ludwigs-Maximilians-Universität führen eine Bürgerbefragung durch.

17. Dezember

Der Stadtrat beschließt, Dr. Irmtrud Wojak als **Gründungsdirektorin** für das NS-Dokumentationszentrum München zu berufen. Die habilitierte Historikerin leitet als Mitglied der Geschäftsführung den Bereich Forschung am International Tracing Service (ITS) in Bad Arolsen, einem der weltweit größten Archive über Opfer des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs.

11. Dezember

Der Kulturausschuss des Stadtrats folgt mit seiner Entscheidung für das **Kunstprojekt „Schleifen über der Stadt – Memory Loops“** der Künstlerin Michaela Melián der Empfehlung des Preisgerichts für den Kunstwettbewerb „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerns und Gedenkens“. Das Konzept berücksichtigt mit Hilfe von Mobiltelefon und anderen Tonträgern Opfer- und Täterorte. Tondokumente, die zuvor aus Archiven mit entsprechender wissenschaftlicher Begleitung gesammelt und aufgearbeitet werden, sollen kostenfrei abgerufen werden können. Mit der Vernetzung moderner Medien und Verfahren will das Kunstprojekt auch Jugendliche ansprechen.

12. Dezember

Der Ältestenrat des Stadtrats spricht sich einstimmig dafür aus, den **Platz der Opfer des Nationalsozialismus** würdiger zu gestalten.

Das Denkmal des Künstlers Andreas Sobeck ist allgemein anerkannt, Unzulänglichkeiten weist aber die Platzgestaltung auf. Im engen Zusammenwirken mit dem Künstler, der das Urheberrecht besitzt, wird das Baureferat Möglichkeiten ausloten, das Gedenken an alle Opfergruppen und den Hinweis auf den örtlichen Bezug zur Gestapo-Zentrale informativ stärker hervorzuheben, und seine Vorschläge dann erneut dem Ältestenrat vorlegen.

| 10. April |

Auf dem Domagkgelände wird es künftig ein **städtisches Künstlerhaus** geben. Der Kulturausschuss beschließt über die Vergabe von ca. 100 Ateliers, die künftig in einem sanierten Haus auf dem Domagkgelände untergebracht werden können. Bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler wurde der spartenübergreifende Ansatz der bisher auf dem Gelände bestehenden Künstlerkolonie berücksichtigt. Im Auftrag des Kommunalreferates wird die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) das Gebäude umbauen. Voraussichtlich im Frühjahr 2009 werden die neuen Künstlerateliers bezugsfertig sein. Für die Sanierung und den Umbau des Gebäudes stellt die Stadt 5,35 Millionen Euro bereit.

23. Juli

Der Stadtrat bestätigt den zweiten Projektabschnitt „Räume für Kreative – Kistlerhofstraße 70“. Im November findet die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler zur Belegung der Atelierräume statt.

| 17. April |

Das Kulturreferat und Spielmotor e.V. veranstalten bis 3. Mai die **Münchener Biennale**, das alle zwei Jahre stattfindende Internationale Festival für neues Musiktheater. Unter der Künstlerischen Leitung Prof. Dr. Peter Ruzickas feiert das Festival in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag. Die Biennale 2008 zeigt unter dem Titel „Fremde Nähe“ Uraufführungen von der Stadt München in Auftrag gegebener und weiterer Musiktheaterwerke und Opern, einen großen Konzert-Zyklus, Komponistengespräche, ein Symposium und ergänzende Veranstaltungen.

| 24. April |

Das Kulturreferat vermittelt eine neue Spielstätte für die freie Szene: „**schwere reiter**“ wird der spartenübergreifenden Initiative von Tanztendenz München, mittwochs kunstbahnsteig und PATHOS transport theater an der Dachauer Straße überlassen.

| 7. Mai |

Der Stadtrat gibt mit großer Mehrheit seine Zustimmung zum Start der Sanierung des **Deutschen Theaters**. Für die Modernisierung des Theaters und der angrenzenden Gebäude wird die Stadt insgesamt 79,5 Millionen ausgeben, davon entfallen auf die Sanierung des Theaters 57 Millionen Euro. Die ursprünglich vorgesehenen Sanierungskosten von rund 138 Millionen Euro konnten somit erheblich gedrückt werden. Anfang Juni 2008 fällt der letzte Vorhang in dem Traditionshaus an der Schwanthaleralstraße, Ende 2011 sollen die



Bei den Ateliers auf dem Domagkgelände wird der spartenübergreifende Ansatz der bisherigen Künstlerkolonie berücksichtigt.



Das Deutsche Theater wird saniert.



Interimsspielstätte des Deutschen Theaters in Fröttmaning



Lesung auf dem Königsplatz zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennung



2008 wurden zwei neue KulturGeschichtspfade eröffnet.



Die Mohr-Villa in Freimann

Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein. Der Spielbetrieb des Deutschen Theaters wird während der gesamten Sanierungsphase in einer Interimsspielstätte in Fröttmaning aufrecht erhalten. Die dreijährige Spielzeit wird mit der Weltaufführung der Produktion „In Nomine Patris“ am 16. Oktober 2008 eingeläutet.

| 10. Mai |

Unter dem Motto „München liest – aus verbrannten Büchern“ organisiert und initiiert das Kulturreferat zum Gedenken an den **75. Jahrestag der Bücherverbrennung** zahlreiche Veranstaltungen mit rund 80 Münchner Kulturinstitutionen, Vereinen und Buchhandlungen. Zentrale Veranstaltungen sind die großen Lesungen auf dem Odeonsplatz und dem Königsplatz, bei denen Prominente, Künstlerinnen und Künstler und Schülerinnen und Schüler aus „verbrannten Büchern“ vorlesen.

| 28. Juni |

Der **KulturGeschichtspfad Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt** wird eröffnet. Die KulturGeschichtspfade der Landeshauptstadt München sind stadtbezirksbezogene Rundgänge entlang historisch bedeutsamer Orte und Ereignisse. Bisher gibt es sechs Rundgänge als Broschüren, die auch im Internet als Download abrufbar sind.

| 5. Juli |

Im Rahmen der Stadtteilkulturtag Moosach wird der neue KulturGeschichtspfad Moosach eröffnet.

| 3. Juli |

Der Stadtrat beschließt, die Räume im Nebengebäude des kulturellen Stadtteilzentrums **Mohr-Villa** für sozio-kulturelle Nutzungen instandzusetzen sowie in die Gestaltung des 10.500 Quadratmeter umfassenden, einzigartigen Parkgeländes zu investieren. Damit kann das kulturelle Zentrum Freimanns seine Räume optimal für Stadtteilkulturarbeit nutzen. Die Maßnahmen mit einem Volumen von rund 2,4 Millionen Euro sollen im Sommer 2009 beginnen und im Frühjahr 2010 abgeschlossen sein.

| 16. Juli |

Die Bayerische Staatsbibliothek und die Monacensia, das Literaturarchiv der Stadt München, präsentieren eine neue **Datenbank zum literarischen Bayern** im Internet. Damit ist ein erster Baustein zu einem umfassenden Literaturportal in Bayern gesetzt (www.baylit.de).

| 20. Juli |

Der **Kocherlball** findet zum 20. Mal seit seiner Wiedereinführung anlässlich der 200-Jahr-Feier des Englischen Gartens am Restaurant am Chinesischen Turm statt.

| 23. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Modernisierung und Erweiterung des **Hauses Buchenried** der Münchner Volkshochschule. Es entsteht ein modernes Seminarzentrum, das die architektonischen und atmosphärischen Voraussetzungen für gelingendes Lernen schaffen wird. Die Baukosten in Höhe von 9,8 Millionen Euro tragen Münchner Volkshochschule GmbH und Stadt München jeweils etwa hälftig.

| 12. September |

Einweihung des umgestalteten **Denkmals auf der Theresienwiese** zur Erinnerung an das Attentat auf dem Oktoberfest am 26. September 1980. Verfasser des Umgestaltungsvorschlages ist der Künstler Friedrich Koller, der Urheber des ursprünglichen Denkmals. Die bestehende Bronzestele mit den eingravierten Namen der Opfer wurde restauriert und mit einer halbrunden Wandschale ergänzt, die – wie von Bombensplittern getroffen – durchlöchert ist. „Metallsplitter“ wurden in den umgebenden Bodenbelag eingefügt.

| 20. September |

Rund sechs Millionen Besucher feiern bis 5. Oktober das 175. **Oktoberfest**. Sie trinken rund 6,6 Millionen Maß Bier und lassen sich unter anderem 104 Ochsen schmecken. Trotz der durchgehend kalten und auch nassen Witterung waren gute Stimmung und Feierlaune 16 Tage lang ungebrochen.

| 8. Oktober |

Der Stadtrat beschließt, die **Städtepartnerschaft zwischen München und Harare**, der Hauptstadt Simbabwes, fortzusetzen. Bürgermeister Hep Monatzeder wird beauftragt, mit dem Bürgermeister und dem Stadtrat von Harare Gespräche über Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten aufzunehmen. Zuvor hatte im Münchner Stadtrat der stellvertretende Bürgermeister von Harare, Emmanuel Chiroto, über die dortige Lage berichtet. Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von Harare war im Jahr 2003 auf Eis gelegt worden, als nach der Absetzung des dortigen Oberbürgermeisters und Stadtrats durch das Terrorregime Mugabes kein vertrauenswürdiger, demokratisch legitimierter Ansprechpartner mehr zur Verfügung stand. Im Frühjahr 2008 wurden jedoch wieder Kommunalwahlen in Harare abgehalten und der neu gewählte Stadtrat und die Bürgermeister – fast ausschließlich Mit-



Kocherlball am Chinesischen Turm



Einweihung des umgestalteten Denkmals auf der Theresienwiese



Rund sechs Millionen Besucher feierten das 175. Oktoberfest.



Der stellvertretende Bürgermeister von Harare, Emmanuel Chiroto, spricht im Münchner Stadtrat.

DANCE



Die Fahrbibliotheken der Münchner Stadtbibliothek feiern Jubiläum.



Beim Fest „18.jetzt“ wird das Rathaus zur Partyzone.

glieder der sozialdemokratischen Partei MDC (Movement for Democratic Change) – konnten ihre Arbeit aufnehmen.

17. Dezember

Einem gemeinsamen Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, der CSU-Fraktion, der Fraktion der Grünen und der FDP-Fraktion folgend beschließt der Stadtrat einstimmig, der Bevölkerung von Harare 100.000 Euro zur Bekämpfung der dortigen **Cholera-Epidemie** zur Verfügung zu stellen. Außerdem haben die in der Städtepartnerschaft engagierten Münchner Bürgerorganisationen HaMuPa (Arbeitskreis Harare-München-Partnerschaft) und ESS (Ecumenical Support Services) einen Spendenaufruf gestartet, der auch von Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, Weihbischof Engelbert Siebler und Bürgermeister Hep Monatzeder unterzeichnet wurde.

25. Oktober |

Das Kulturreferat und Spielmotor e.V. veranstalten zum 11. Mal das internationale Festival des zeitgenössischen Tanzes **DANCE**. Die künstlerische Leiterin, Bettina Wagner-Bergelt, hat dem Festival das Motto GegenWelten gegeben. Zwischen 25. Oktober und 8. November 2008 sind international renommierte Ensembles, Newcomer, Münchner Künstlerinnen und Künstler bei DANCE 2008 zu Gast bei 50 Veranstaltungen, die auch in Stadtteilkulturzentren und auf öffentlichen Plätzen stattfinden.

15. Oktober

Bis 31. Oktober findet erstmals **„DANCE 4 Kids“**, ein Tanzfestival für ein junges Publikum (ab 8 Jahren) in München an der SchauBurg statt: über 3.000 Kinder ab dem Grundschulalter wurden erreicht.

24. Oktober |

Die **Fahrbibliotheken** der Münchner Stadtbibliothek feiern ihr 80-jähriges Jubiläum. Die fünf Bücherbusse präsentieren sich und ein reichhaltiges Programm auf dem Marienplatz.

25. Oktober |

Unter dem Motto **„18.jetzt“** lädt die Stadt wieder die 18-jährigen Münchnerinnen und Münchner zu einem großen Geburtstagsfest ein. Auf fünf Dancefloors verwandeln DJ's aus den wichtigsten Münchner Clubs die ehrwürdigen Rathaushallen (darunter auch den Sitzungssaal) in eine große Partyzone. Bei einem Informations- und Diskussionsforum oder einem Live-Chat kommt auch die Politik nicht zu kurz.

| 5. und 6. November |

Der weltberühmte Pianist Alfred Brendel gibt seine letzten Konzerte in München – mit den **Münchner Philharmonikern**, unter der Leitung des Generalmusikdirektors Christian Thielemann. Beide Konzerte wurden vom Publikum mit „standing ovations“ gefeiert.

| 20. November |

Erstmalig schreiben das Kulturreferat und die Münchner Kammerstücke in Zusammenarbeit mit dem Drei Masken Verlag den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten, biennial verliehenen, **Münchner Förderpreis für deutschsprachige Dramatik** aus. Er wird von der Edith und Werner Rieder Stiftung gespendet.

| 23. November |

Das **Kunstforum Arbellapark**, eine Initiative von Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule, die mit zeitgenössischer internationaler Kunst, vielfältigen Veranstaltungen und Kulturfesten weit über den Stadtteil hinaus bekannt ist, feiert sein 20-jähriges Bestehen.

| 26. November |

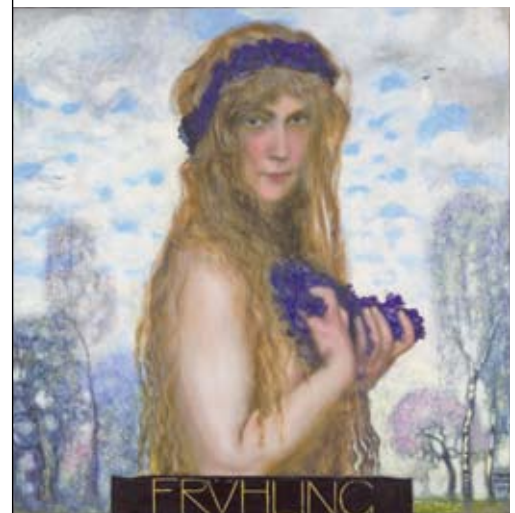
Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt den Neubau eines **Museumsdepots** für Münchner Stadtmuseum, Museum Villa Stuck und Jüdisches Museum München mit Projektkosten in Höhe von 28,93 Mio. Euro (inklusive Ersteinrichtungskosten von 4,19 Millionen Euro). Die Unterbringung von ca. 2,5 Millionen kulturgeschichtlichen Sammlungsgegenständen, „dem materiellen Gedächtnis der Stadt“, ist damit langfristig gesichert.

| 4. Dezember |

Das **Museum Villa Stuck** zeigt bis 15. März 2009 ausgewählte Meisterwerke des großen Münchner Künstlerfürsten aus internationalen Sammlungen. Anlass für die Ausstellung ist der 80. Todestag Franz von Stucks, der als eine der markantesten Künstlerpersönlichkeiten Deutschlands den Übergang vom 19. Jahrhundert zur Moderne entscheidend prägte.



Alfred Brendel



Gemälde „Frühling“ von Franz von Stuck

Münchens 850-Jahr-Feier



Im Sommer 2008 feierte München unter dem Motto „Brücken bauen“ sein 850-jähriges Stadtjubiläum.



Schülerinnen und Schüler pflanzten 850 Bäume.

M  **DICH**
MÜNCHEN MAG DICH
850 JAHRE MÜNCHEN

| 1. Januar |

Pünktlich zu Beginn des Jubiläumjahres ist die Einbindung der Münchner Bürgerschaft in die Planungen und das Programm des 850. Stadtgeburtstags erfolgreich abgeschlossen. Bereits im Herbst 2006 und im Januar 2007 rief die Landeshauptstadt bei verschiedenen Veranstaltungen, im Internet und über die Presse aktive Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Beiträge zum Programm zu entwerfen. Bis Ende 2007 wurden so mehr als 480 Projekte angemeldet. Die rund 280 als Beiträge zum Stadtgeburtstag anerkannten **Bürgerprojekte** werden in das offizielle Programmbuch aufgenommen.

| 25. April |

Am bundesweiten Tag des Baumes pflanzt die städtische Forstverwaltung des Kommunalreferates zusammen mit dem Schulreferat der Stadt München **850 Bäume** (Eichen, Linden, Hainbuchen, Birken und Kiefern) auf einer Fläche neben dem Riemer Wald. Unter der Anleitung eines Stadtförsters wurden von den 850 Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen und Nationalitäten die jungen Bäume in Form des Geburtstags-Symbols (M♥DICH) gepflanzt.

| 8. Mai |

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Reinhard Wiczorek, stellt das **Programmbuch** zum 850. Stadtgeburtstag Münchens vor. Es hat eine Auflage von 200.000 Exemplaren

und listet mehr als 380 Veranstaltungen auf. München feiert bei Highlight-Veranstaltungen, die zum Jubiläum inszeniert werden, und präsentiert sich mit hochwertigen Ausstellungen, Festivals und Kulturtagen. Das Programmbuch beinhaltet Ausstellungen, besondere Feste, Brauchtumsveranstaltungen, Filme, Führungen, Lesungen, Konzerte, Literatur- und Medienprojekte, Vorträge, Theater, Tanz und ein Kinderprogramm.

| 6. Juni |

Eröffnung der **Ausstellung „Typisch München!“** im Münchner Stadtmuseum. In der neuen Dauerausstellung, die aus Anlass des 850. Stadtgeburtstags entstanden ist, wird erstmals die Kulturgeschichte Münchens von der Gründung bis zur Gegenwart in einem Rundgang zusammengeschlossen, der auf insgesamt 2.400 Quadratmetern Ausstellungsfläche über drei Etagen des Museums führt. Die Ausstellung gibt einen umfassenden Einblick in die hochwertigen und vielfältigen Sammlungsbereiche des Münchner Stadtmuseums. Zur baulichen Realisation des Unternehmens wurden das Zeughaus und der Grässeltrakt saniert und mit moderner Museumstechnik ausgestattet.

| 8. Juni |

Victoria Borisova-Ollas erhielt anlässlich der 850-Jahr-Feierlichkeiten von den **Münchner Philharmonikern** einen Kompositionsauftrag, in dessen Rahmen sie München besuchte und nach typischen Klängen der Stadt suchte: Das Werk wurde in Konzerten am 8., 9. und 11. Juni aufgeführt. Am 12. Juli überreichen die Münchner Philharmoniker unter der Leitung ihres Generalmusikdirektors Christian Thielemann der Stadt ein ganz besonderes Geschenk: ein Sonderkonzert zum Stadtgeburtstag. Die Karten wurden an Münchnerinnen und Münchner verlost.

13. Juli

Das **Chorkonzert** „Valentin München 1945 – Liebeserklärung an München“ für Solistin, drei Chöre und Instrumente wird in der Philharmonie uraufgeführt. Die Komponistin und Musikpreisträgerin Helga Pogatschar hat einen Brief Valentins als Grundlage für ihr Auftragswerk genommen.

| 10. Juni |

Vier Einsatzleiter des ASB, der Johanniter, der Malteser und des Münchner Roten Kreuzes überreichen Bürgermeisterin Christine Strobl symbolisch ein Riesenpflaster. Die Großveranstaltungen Altstadttring- und Isarbrückenfest wären ohne die Münchner **Hilfsorganisationen**, die kostenlos Sanitäter, Ärzte und Fahrzeuge für die medizinische Versorgung stellen, nicht zu realisieren gewesen.



Die Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Christian Thielemann



Einsatzleiter der Hilfsorganisationen überreichen Bürgermeisterin Christine Strobl symbolisch ein Riesenpflaster.



OB Ude begrüßt Prinzessin Caroline von Monaco und Hannover und Prinz Ernst August von Hannover beim Festakt.



Bob Ross und Blechschaden traten beim Festakt auf.



Der Brezenreiter beim Stadtgründungsfest in der Altstadt

| 13. Juni |

Der Festsommer zum 850-jährigen Stadtjubiläum Münchens beginnt. Die Geburtstagsfeierlichkeiten starten am Vorabend des eigentlichen Stadtgeburtstags mit dem **Festakt** in der Philharmonie am Gasteig. Unterhaltung und musikalische Umrahmung auf höchstem Niveau bieten die Münchner Philharmoniker – unter Leitung von Christian Thielemann – sowie Konstantin Wecker, Klaus Kreuzeder, Jörg Hube, Bob Ross und Blechschaden und Franz Wittenbrinks „Männer“. Der Festakt wird vom Bayerischen Fernsehen live übertragen – so können alle Münchnerinnen und Münchner und nicht nur die geladenen Gäste den festlichen Auftakt zum Sommer des Stadtjubiläums miterleben. Während und nach dem Festakt wird im Gasteig mit einem großen Bürgerfest für alle Münchnerinnen und Münchner in den Stadtgeburtstag hineingefeiert. Zu den Höhepunkten zählt die Aufführung von Carl Orffs „Carmina burana“.

In seiner Rede beim Festakt dankt OB Ude auch den **Sponsoren**: Top-Partner des 850. Stadtgeburtstags ist die Stadtwerke München GmbH, Premium-Partner sind die Hypo Vereinsbank, Bilfinger Berger Industrial Services AG, Deutsche Lufthansa AG und die Süddeutsche Zeitung, Co-Partner BMW Group, Immobilien-Kontor Schauer & Schöll GmbH, Flughafen München, Knorr-Bremse GmbH, Messe München GmbH, Ströer DSM und Kaiser's Tengelmann AG.

| 14. und 15. Juni |

Das **Stadtgründungsfest** im Herzen der Stadt findet im Jubiläumsjahr durch kulturelle Höhepunkte ergänzt und auf neun Schauplätze ausgeweitet statt. Gruppen aus aller Welt spielen zu Volkstänzen auf und laden zum Mittanzen ein, die Heimat- und Trachtenvereine des „Isargau“ zeigen in der Fußgängerzone mit rund 10.000 Teilnehmern bayerisches Brauchtum, die Flößer erobern mit Original-Floß, Musik und Flößerbrauchtum den Rindermarkt. Die Besucherzahl wird auf gut 700.000 Gäste geschätzt – ein Rekord seit Bestehen des Stadtgründungsfestes.

| 14. Juni |

50 Jahre nach seiner ersten Wiedereröffnung und vier Jahre nach dem Beginn der umfassenden Sanierung durch den Freistaat Bayern wird das **Cuvilliés-Theater** mit einem Festakt wiedereröffnet. Das Cuvilliés-Theater ist das älteste erhaltene Münchner Opernhaus. Nach dem Bombenangriff von 1944 war nur noch die prunkvolle – rechtzeitig ausgebaute – Innenausstattung des Zuschauerraums im Original erhalten geblieben. Nach den Kriegszerstörungen wurde Mitte der 50er Jahre entschieden, das Theater wieder entstehen zu lassen.

| 5. und 6. Juli |

Das große Kultur- und Fest-Wochenende „Nachbarn bauen Brücken“ am 5. und 6. Juli bietet ein Programm, das alle Institutionen des **St.-Jakobs-Platzes** – die bisherigen Anrainer und die neu hinzugekommenen – miteinander verbindet: die Israelitische Kultusgemeinde, das Angerkloster, das Münchner Stadtmuseum, das Jüdische Museum München, das Orag-Haus, das Alten- und Service-Zentrum Altstadt und den neuen Anghof.

| 10. Juli |

Die **Münchner Sozialstiftung** konnte in der ersten Hälfte des Jubiläumsjahres ihr Grundstockvermögen durch Spenden von rund 2,6 Millionen Euro auf gut 4,5 Millionen Euro erhöhen. Zum Jahresende stieg das Grundstockvermögen auf 4,8 Millionen Euro. Die Münchner Sozialstiftung ist die Jubiläumsstiftung zum 850. Stadtgeburtstag und baut die Brücke zwischen Menschen in Not und Spendern. Sie wurde gegründet, nachdem Konstantin Erhard, ein Mosaikleger, im Jahr 1999 sein Geldvermögen in Höhe von 635.460 Euro der Stadt München vermachte mit der Bedingung, das Geld solle für soziale Zwecke ausgegeben werden.

Zwei weitere Stiftungen wurden zum Stadtjubiläum gegründet. Die **Stiftung Soziales München** der Stadtsparkasse München mit einem Kapital von 10 Millionen Euro fördert Projekte, die bedürftige Menschen in München unterstützen, vor allem Bürger, die wegen ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Verfassung auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Auch die **SWM Bildungsstiftung** der Stadtwerke München nimmt ihre Arbeit auf. Ausgestattet mit einem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro will sie unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ jungen Menschen helfen, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft im Bildungssystem Nachteile erleiden. Bis November 2008 wurden bereits 17 Projekte ausgewählt, die mit insgesamt rund 820.000 Euro unterstützt werden.

| 19./20. Juli |

München feiert mit dem **Altstadtringfest** mit mehr als einer Million Besuchern die bisher größte Party im öffentlichen Raum. Bei einem der ganz großen Höhepunkte des 850. Stadtgeburtstags wird die Hauptverkehrsader der Altstadt zum Boulevard für Bummler, statt des Verkehrs pulsieren Kreativität und Lebensfreude. Anstelle eines Festumzugs, der sich an den Zuschauern vorbei bewegt, können die Menschen selbst aktiv werden und das in seiner Vielfalt einzigartige Angebot für sich entdecken. Zwei Tage und eine Nacht lang vermitteln zehn Stationen spektakuläre und lebendige Eindrücke aus dem kulturellen, sozialen und sportlichen Münchner Leben. Bei



Kultur- und Fest-Wochenende „Nachbarn bauen Brücken“ auf dem St.-Jakobs-Platz

Münchner Sozialstiftung
Die Brücken für
Menschen in Not



Stiftung Soziales München
Stadtsparkasse München



SW//M
Bildungsstiftung



München feierte mit dem Altstadtringfest die bisher größte Party im öffentlichen Raum.



Das Valentin-Karlstadt-Museum präsentiert eine neu erarbeitete Dauerausstellung.



Das Isarbrückenfest war ein weiterer Höhepunkt des 850. Stadtgeburtstags.



Das „Gebet für München“ auf dem Marienplatz bildete den Abschluss der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum.

einem der Highlights des Programms ist der Odeonsplatz die Kulisse für eine fantasievolle Stadt-Revue des italienischen Performance-Künstlers Valerio Festi.

| 24. Juli |

Das **Valentin-Karlstadt-Museum** präsentiert eine inhaltlich und gestalterisch völlig neu erarbeitete Dauerausstellung im Isartor, die der internationalen Bedeutung des Künstlerpaars Karl Valentin und Liesl Karlstadt gerecht wird. Sie zeigt rund 800 Objekte, darunter Fotos, Briefe, Programme, Requisiten und Originalinstrumente. Die Ausstellung stützt sich nicht nur auf die Sammlung des Valentin-Karlstadt-Museums selbst, sondern greift auch auf Reproduktionen der Archivalien im Kölner Nachlass, der Monacensia und des Münchner Stadtarchivs zurück.

| 1. bis 3. August |

Beim **Isarbrückenfest** werden die historischen Isarbrücken und die Isarauen zum Erlebnisraum für die ganze Familie. Musik auf den Brücken, Lichterglanz auf dem Wasser, Inseln zum Flanieren – dieses romantische Fest ist eine weitere Leuchtturmveranstaltung des 850. Stadtgeburtstags. Das Festgelände erstreckt sich von der Corneliusbrücke entlang der Isar bis über die Maximiliansbrücke hinaus. Mit verspielten Kunst- und Beleuchtungsaktionen, einem Bühnenprogramm, einem Kinderprogramm, Relaxinseln mit 850 orangefarbenen Liegestühlen des Abfallwirtschaftsbetriebs München und einer 1,5 Kilometer langen Gastronomiemeile mit 70 Ständen lockt das Fest an den drei Veranstaltungstagen 250.000 Besucher an den Fluss.

| 26. Oktober |

Zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 850. Stadtgeburtstag beten Vertreter der großen Weltreligionen für Dialog, Integration und Frieden in der Stadt. Das **„Gebet für München“** wird von der Erzdiözese München und Freising, Seelsorgsregion München, veranstaltet. Mitwirkende sind Rabbiner Steven Langnas, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Bhikshuni Tenzin Wangmo, Tibethaus Deutschland (Deutsche Buddhistische Union), Kunjavihari Dasa, Hindu-Priester, Imam Metin Avci, DITIM/Muslimrat München, Stadtdekanin Barbara Kittelberger, Evangelisch-lutherisches Dekanat München, Erzpriester Apostolos Malamoussis, Griechisch-orthodoxe Metropole von Deutschland, und Weihbischof Engelbert Siebler, Römisch-katholische Kirche.

Personal und Organisation

| 29. Februar |

„München – eine Idee besser“: Bürgermeisterin Christine Strobl empfängt zusammen mit Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle und der Vorsitzenden des Gesamtpersonalrates, Angelica Hagenstein, die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Verbesserungsvorschläge mit insgesamt 50.000 Euro prämiert wurden. Diese Ausgabe rechnet sich für die Stadt: Die **Ideenbörse** 2007 sorgt allein im nächsten Jahr für laufende Einsparungen von fast 160.000 Euro.

| 31. März |

Nach fünf Verhandlungsrunden, einer zweiwöchigen Schlichtung und anschließenden dreitägigen harten und intensiven Diskussionen einigen sich die Tarifparteien auf einen **Tarifabschluss im öffentlichen Dienst**. Der auf Seite der kommunalen Arbeitgeber unter Führung des Präsidenten der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle, ausgehandelte neue Tarifvertrag gilt für 2,1 Millionen Beschäftigte im kommunalen Bereich und für 200.000 Beschäftigte beim Bund. Die Eckpunkte der Einigung, die bei der Stadt München fast 20.000 Tarifbeschäftigte betreffen: lineare Entgelterhöhung von insgesamt 7,9 Prozent, Einmalzahlung von 225 Euro, Erhöhung der Wochenarbeitszeit im Tarifgebiet West auf 39 Wochenstunden mit Ausnahme der Krankenhäuser und eine zweijährige Tarifvertragslaufzeit.

| 10. April |

Das Personal- und Organisationsreferat der Stadt wird für sein Bemühen, in der städtischen Ausbildung verstärkt **interkulturelle Kompetenzen** an die Nachwuchskräfte zu vermitteln und den Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der städtischen Ausbildung zu erhöhen, ausgezeichnet. Im deutschlandweiten Wettbewerb „Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung“ nimmt Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle den 1. Preis in der Kategorie „Öffentliche Einrichtungen“ aus den Händen der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Professorin Dr. Maria Böhmer, entgegen.

| 29. Mai |

Die im Rahmen des Münchner **IT-Projektes LiMux** entwickelte Software zur Verwaltung von Vorlagen- und Formularelementen der Stadtverwaltung (WollMux) wird als freie Software veröffentlicht.



Prämiert wurde auch ein Verbesserungsvorschlag von Hannes Zippert, Schreiner bei den Münchner Kammerspielen.



Einigung bei den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst (v.l.): Achim Meerkamp (ver.di), Werner Gatzert (Bundesministerium der Finanzen), Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble, Personal- und Organisationsreferent und VKA-Präsident Dr. Thomas Böhle, ver.di-Vorsitzender Frank Bsirske, Frank Stöhr (dbb), Manfred Hoffmann (VKA).



Preisverleihung im Wettbewerb „Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung“



Bürgermeisterin Christine Stobl nahm das Zertifikat „Gebrauchstauglicher Basisclient“ für Münchens IT-Projekt LiMux von Werner Achtert von der TÜV Informationstechnik GmbH entgegen.



Begrüßung neuer Auszubildender der Stadt im Rathaus

9. Juli

Bürgermeisterin Christine Stobl zieht in einem Pressegespräch eine Zwischenbilanz über den Stand der Umsetzung des LiMux-Projektes. Auf allen 14.000 Arbeitsplätzen der Stadtverwaltung wird bereits freie Software eingesetzt (Webbrowser, E-Mailclient). Zusammen mit dem pädagogischen Netz der Schulen wird freie Software bereits auf ca. 38.000 Arbeitsplätzen genutzt. Die Migration auf OpenOffice.org ist ebenfalls bereits weit fortgeschritten: schon auf über 8.000 Arbeitsplätzen ist das freie Softwarepaket installiert. Der WollMux ist in 8 von 12 Referaten im Einsatz. Der LiMux-Basisclient selbst läuft auf 1.200 Arbeitsplätzen. Das Direktorium und das Kulturreferat sind nahezu vollständig umgestellt, vier weitere Referate haben mit der Umstellung begonnen. Im Laufe des Jahres 2009 werden alle übrigen Referate folgen.

19. Juni

München geht in der Ausbildung neue Wege: Für den Studienjahrgang 2008/2011 wird die Landeshauptstadt erstmals einen **Bachelorstudiengang Public Management** an der Fachhochschule für angewandtes Management in Erding anbieten. Im Rathaus unterzeichnen Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle und der Präsident der Fachhochschule Erding, Professor Dr. Dr. Christian Werner, den Kooperationsvertrag. Da in den nächsten Jahren mit einem massiven Bewerberinnen- und Bewerberrückgang gerechnet wird, wird die Stadt München neben der klassischen Beamtenlaufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes auch für den Tarifbereich ein abgeschlossenes Studium ermöglichen.

16. September

Auch im Jahr 2008 hat die Stadt München jungen Menschen über 300 **Ausbildungsplätze** angeboten. 23 Ausbildungsrichtungen standen zur Auswahl. 283 der fast 3.500 Bewerberinnen und Bewerber beginnen nun nach erfolgreich bestandenen Auswahlverfahren ihre Berufsausbildung beim größten kommunalen Ausbilder bundesweit zum Beispiel als Diplom-Verwaltungswirt/in, IT-Systemelektroniker/in, Gärtner/in, Fachkraft für Abwassertechnik, Raumausstatter/in oder Landwirt/in.

Schule und Soziales

| 20. Januar |

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude findet im Gasteig die zweite „**Münchner Freiwilligen Messe**“ statt. Über 3.800 Besucher, die an bürgerschaftlichem Engagement und Selbsthilfe interessiert sind, lassen sich von 86 Ausstellern informieren.

| 23. Januar |

Der Stadtrat beschließt eine neue Ausbauoffensive für **Betreuungsplätze für Kinder** bis zu drei Jahren. Erklärtes Ziel ist es, bis Ende 2011 für 43 Prozent aller Kinder bis zum Alter von drei Jahren einen Betreuungsplatz in einer Krippe, einer Kooperationseinrichtung, einem Kindertageszentrum, einer Eltern-Kind-Initiative oder in der Tagespflege anzubieten. Damit soll der Versorgungsgrad an Betreuungsangeboten für bis zu Dreijährige nahezu verdoppelt werden. Für die zusätzlichen 8.000 Betreuungsplätze, die bis Ende 2011 geschaffen werden sollen, müssen nicht nur 137 Millionen Euro in den Bau neuer Einrichtungen investiert, sondern auch laufende Kosten von 77 Millionen Euro pro Jahr finanziert werden.

4. Juli

Die Krippe in der Elisabeth-Kohn-Straße 15 wird eröffnet. Sie ist die **50. städtische Kinderkrippe** und bietet für 48 Kinder im Alter von acht Wochen bis zu drei Jahren Langzeitplätze. Damit setzt die Stadt ihre Anstrengungen fort, die Versorgung mit Betreuungsplätzen zu optimieren. In München gab es 1990 insgesamt 1.908 Krippenplätze, Anfang November 2008 sind es mit 7.779 Plätzen in Krippen, Kindertageszentren, Kooperationseinrichtungen und Kinderhäusern fast viermal so viele. Darunter sind 2.863 Plätze in städtischen Einrichtungen, 2.060 Plätze bei freien Trägern sowie insgesamt rund 2.850 Krippenplätze gewerblicher Einrichtungen, die in Zusammenhang mit den durch das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz verbesserten Förderungsbedingungen entstanden sind. Der Versorgungsgrad mit Krippenplätzen liegt bei 20,4 Prozent.

| 29. Januar |

Bürgermeisterin Christine Strobl bedankt sich bei einem Empfang im Alten Rathaussaal bei den Münchner Stifterinnen und Stiftern sowie Großspenderinnen und -spendern. Ihr besonderer Dank gilt der neu gegründeten **150. sozialen Stiftung** der Stadt: Die „Münchner Bildungsstiftung“ soll bedürftigen Kindern eine ordentliche Ausbildung finanzieren.



Der Versorgungsgrad an Betreuungsangeboten für bis zu Dreijährige soll nahezu verdoppelt werden.



Bürgermeisterin Christine Strobl und Angelika Simeth, Stellvertreterin des Sozialreferenten, mit der Gründungs-urkunde der Münchner Bildungsstiftung.



München bekennt sich zur interkulturellen Stadtgesellschaft.



MGS-Geschäftsführer Helmut Steyrer und Sozialreferent Friedrich Graffe eröffneten das neue Clearinghaus.



Die Landeshauptstadt München verwaltet rund 175 Stiftungen und ist damit die größte kommunale Stiftungsverwaltung in Deutschland. Allein die 150 sozialen Stiftungen verfügen über ein Grundstockkapital von über 400 Millionen Euro.

| 31. Januar |

München bekennt sich zur interkulturellen Stadtgesellschaft: Der Sozialausschuss des Stadtrats beschließt einstimmig das **Integrationskonzept** der Landeshauptstadt und legt damit stadtweit gültige Kriterien für die zukünftige Integrationsarbeit fest. Ein Jahr lang war der Entwurf unter großer Beteiligung der Bevölkerung öffentlich diskutiert worden.

| 31. Januar |

Im Sozialausschuss wird das Ergebnis einer Studie bekannt gegeben, wonach die Zahl der **obdachlosen Menschen** in München seit 1995 um 44,3 Prozent zurückgegangen ist. Lebten 1995 noch 607 Obdachlose auf der Straße, waren es im letzten Jahr 339 Menschen. In der Studie wird betont, dass der Rückgang vor allem auf das gut ausgebaute und über angemessene Qualitätsstandards verfügende Münchner Hilfesystem zurückzuführen ist.

| 1. Februar |

Sozialreferent Friedrich Graffe und Helmut Steyrer, Geschäftsführer der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS), eröffnen das neue **Clearinghaus** in Trudering. 47 wohnungslose Männer, Frauen und Familien mit Kindern bekommen im Clearinghaus am Drosselweg 29 im Stadtteil Trudering Hilfe, um so schnell wie möglich wieder eine Wohnung zu bekommen. Das Besondere am Clearinghaus: Wohnungslosigkeit soll durch intensive Unterstützung nach maximal sechs Monaten beendet sein.

| 13. Februar |

Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner eröffnet die Auftaktveranstaltung für die Öffentlichkeitsphase der **„Leitlinie Bildung“** im Hubert-Burda-Saal des Jüdischen Gemeindezentrums. Das Schul- und Kultusreferat hat im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts „Perspektive München“ den Entwurf für ein zukunftsorientiertes und großstadtgerechtes Bildungskonzept erarbeitet. Die „Leitlinie Bildung“ wurde im Jahr 2008 auf einer Reihe von Veranstaltungen in den Stadtregionen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Münchner Bildungslandschaft diskutiert. Am Ende der einjährigen Öffentlichkeitsphase werden die gesammelten Beiträge, Ideen und Vorschläge in die endgültige Fassung der Leitlinie einfließen, die dann vom Stadtrat beschlossen werden soll.

| 15. Februar |

Im Rahmen eines Empfangs im Großen Sitzungssaal des Rathauses verabschiedet OB Ude Friedel Schreyögg in den Ruhestand. Sie hatte die **Gleichstellungsstelle für Frauen** der Landeshauptstadt München seit deren Gründung am 1. Oktober 1985 geleitet. Ihre Nachfolgerin ist Michaela Pichlbauer.

| 19. Februar |

Eröffnung des Erweiterungsbaus der beruflichen Schulen rund um das Thema Lebensmittelberufe am Simon-Knoll-Platz. In das Schulzentrum am Simon-Knoll-Platz investiert die Stadt insgesamt 63 Millionen Euro. Nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaus steht jetzt die Sanierung des Altbaus auf dem Programm. Am Simon-Knoll-Platz werden die Auszubildenden des Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbes, des Bäcker- und Konditoren-Handwerks sowie des Metzger-Handwerks unterrichtet.

Seit 1993 sind allein für große Baumaßnahmen im **beruflichen Schulwesen** in München 352 Millionen Euro investiert worden.

| 22. Februar |

Feierliche Eröffnung der neuen gemeinsamen Mensa des Städtischen Sophie-Scholl-Gymnasiums und des Städtischen Willi-Graf-Gymnasiums. Die Gesamtkosten für die Mensa, die bereits seit Beginn des laufenden Schuljahrs in Betrieb ist, betragen rund 2,6 Millionen Euro. In Kooperation mit der Stadtparkasse wurde ein bargeldloses Kassensystem installiert, das das Bezahlen mit einer Geldkarte ermöglicht. Seit Einführung des **achtstufigen Gymnasiums** (G8) im Schuljahr 2004/2005 hat die Landeshauptstadt München als Sachaufwandsträgerin für alle 36 öffentlichen Gymnasien in München Neu- und Umbaumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rund 62 Millionen Euro durchgeführt. Neben Aufenthaltsräumen wurden vor allem Mensen und Versorgungsküchen eingerichtet.

24. Juni

Festakt zur Einweihung der beiden neu errichteten Schulpavillons sowie der neuen Mensa und Bibliothek des Städtischen Elsa-Brändström-Gymnasiums. Die Schule ist eines der beiden städtischen Gymnasien, die in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Luisengymnasium 5 bis 7) vollständig auf **rhythmisiereten Ganztagsbetrieb** umgestellt haben.



Friedel Schreyögg (li.) und ihre Nachfolgerin Michaela Pichlbauer



Am Simon-Knoll-Platz werden auch die Auszubildenden des Bäcker- und Konditoren-Handwerks unterrichtet.



Gemeinsame Mensa des Sophie-Scholl-Gymnasiums und des Willi-Graf-Gymnasiums



Eröffnung des Sozialbürgerhauses (SBH) Ramersdorf-Perlach (v.l.): Karl-Heinz Weyrich (Leitung SBH), Ursula Betz (Leitung SBH), OB Ude



Verkaufsstart für den Münchner Familienpass



Die Kinderbetreuung wird ausgebaut.

| 22. Februar |

Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet das **Sozialbürgerhaus** Ramersdorf-Perlach in der Thomas-Dehler-Straße. Es ist das 13. Sozialbürgerhaus der Stadt und vollendet das Konzept der Dezentralisierung der sozialen Leistungen. Für jede der 13 Sozialregionen gibt es eine wohnortnahe Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Im Sozialbürgerhaus arbeiten sozialpädagogische Fachkräfte, Verwaltungskräfte, Arbeitsvermittler des Sozialreferats und der Agentur für Arbeit München zusammen. Die Bürgerinnen und Bürger können Anträge auf Arbeitslosengeld II-Leistungen stellen und soziale Dienstleistungen wie wirtschaftliche Jugendhilfe, Wohngeld oder Pflegeleistungen beantragen. 1997 war in der Plinganserstrasse als Pilotprojekt das erste Sozialbürgerhaus in Betrieb genommen worden.

| 28. Februar |

Verkaufsstart für den 1. Münchner **Familienpass**. Der Familienpass beinhaltet mehr als 100 Freizeit- und Rabattangebote für Münchner Familien. Er gilt für Väter, Mütter, Kinder oder Großeltern. Der Familienpass wird von der Landeshauptstadt München und Förderern finanziert. Die Stadt zahlt jährlich 60.000 Euro. Die Sparda-Bank München fördert das Angebot mit 75.000 Euro.

| 4. April |

Der Schulausschuss gibt grünes Licht für den Baubeginn von vier neuen **Kindertageseinrichtungen** mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 14 Millionen Euro. Zwei Einrichtungen mit zusammen drei Krippen-, fünf Kindergarten- und zwei Hortgruppen werden am Stiftsbogen in Hadern (Stadtbezirk 20) entstehen, eine Kooperationseinrichtung mit drei Krippen- und drei Kindergartengruppen wird am Birketweg in Neuhausen-Nymphenburg gebaut (Stadtbezirk 9). Die vierte Neubaumaßnahme befindet sich an der Säbener Straße in Untergiesing-Harlaching (Stadtbezirk 18).

Dieser Beschluss ist ein weiterer Baustein der vom Stadtrat beschlossenen Ausbauoffensive zur Kinderbetreuung. Die Anzahl der Kindergartenplätze ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 760 Plätze auf ca. 33.160 Betreuungsplätze gestiegen. Für die Schulkinderbetreuung stehen in Horten und Tagesheimen im Schuljahr 2008/2009 ca. 13.403 Plätze zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr wurden rund 370 Plätze neu geschaffen, davon 50 in städtischen Tagesheimen an Grundschulen.

| 1. Mai |

Der Beschluss des Stadtrats, den Regelsatz für Bezieher von Leistungen der **Sozialhilfe** nach dem Sozialgesetzbuch XII wegen der hohen Münchner Lebenshaltungskosten von 347 Euro auf 371 Euro zu erhöhen, tritt in Kraft.

| 29. Mai |

Oberbürgermeister Christian Ude startet die **Antidiskriminierungskampagne** der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen. Der Titel der Kampagne lautet: „Diskriminierung beginnt im Kopf“. Die Kampagne verwendet als Bildmotiv Hinterköpfe. Homophobe Einstellungen und Haltungen wirken in den Köpfen der Menschen – und bewirken bei den Betroffenen oft Unsichtbarkeit, Rückzug, Vermeidung und Vorsicht. Ab dem 13. November werben zudem vier Plakatsmotive mit Prominenten für die Kampagne: Maren Kroymann („Nicht ohne meine Schwiegereltern“, „Tatort“), Pierre Sanoussi-Bliss („Der Alte“), Alfred Biolek („Bio’s Boulevard“) und Georg Uecker („Lindenstraße“).

5. Juli

Die Koordinierungsstelle veröffentlicht das **1. Lesbenhandbuch** „Lesben I(i)eben in München“. In 13 Kapiteln werden Texte und Angebote zu verschiedensten Lebensbereichen lesbischer Frauen in München veröffentlicht. Damit soll lesbisches Leben sichtbarer und Diskriminierung abgebaut werden.

12. Juli

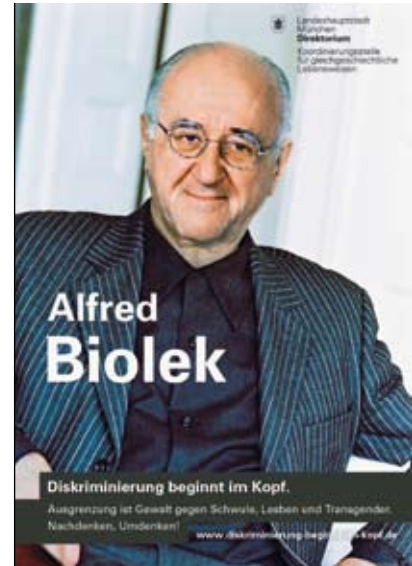
Oberbürgermeister Christian Ude führt die Parade zum **Christopher-Street-Day** 2008 an. Am Abend öffnen sich die Tore des Münchner Rathauses für das 6. CSD Rathaus-Clubbing.

| 10. Juni |

Der **Seniorenbeirat** der Landeshauptstadt München feiert seinen 30. Geburtstag und zehn Jahre Sicherheitsberatung. Der Vorsitzende, Günther Mack, kann beim Festakt im Alten Rathaussaal zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

| 2. Juli |

Oberbürgermeister Christian Ude und Dr. Thomas Goppel, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, unterzeichnen den Vertrag zum Übergang des **Richard-Strauss-Konservatoriums** von der Stadt zum Staat.



Alfred Biolek wirbt für die Antidiskriminierungskampagne.



Parade zum Christopher-Street-Day



Gemeinsames Konzert von Studierenden und Dozenten des Richard-Strauss-Konservatoriums und der Hochschule für Musik und Theater



Zum Sommerferienprogramm des Stadtjugendamtes gehört auch das Kooperationsprojekt „Kinder Zirkus Attraktionen“.



In Mini München sind 700 Jobs zu vergeben.

| 23. Juli |

Der Stadtrat beschließt, bei der Landeshauptstadt München eine **Stelle für internationale Angelegenheiten** einzurichten – angesiedelt im Büro von Bürgermeister Hep Monatzeder. Schwerpunkt der neuen Stelle ist die kommunale Entwicklungszusammenarbeit in München – also die Kooperation mit und die Unterstützung von Organisationen und Projekten in so genannten Entwicklungs- oder Schwellenländern mit der Zielrichtung, die dortigen Entwicklungschancen zu verbessern oder gemeinsam globale Herausforderungen aufzugreifen.

| 1. August |

Die Stadt führt die Auszeichnung „München dankt!“ für **Bürgerschaftlich Engagierte** in München ein. Sie ist eine über alle Tätigkeitsfelder des Bürgerschaftlichen Engagements reichende einheitliche Anerkennung, die vom Oberbürgermeister und der Einrichtung, in der die Bürgerin oder der Bürger ehrenamtlich tätig war oder ist, ausgesprochen wird. Mit der Auszeichnung „München dankt!“ werden neben dem Dank für das Engagement die konkreten Arbeitsfelder, damit verbundene Anforderungen bzw. Kompetenzen und gegebenenfalls dafür erworbene Qualifizierungen dargestellt. Diese neue Form von Anerkennung kann zum Beispiel Bewerbungen beigelegt werden oder als Referenz für ein weiteres Bürgerschaftliches Engagement dienen.

| 4. August |

Mit dem Start der Sommerferien beginnt auch das umfangreiche **Sommerferienprogramm** des Stadtjugendamtes. Das Jahr 2008 stand bei den Ferienangeboten unter dem Motto „Interkulturelle Verständigung“. An den mehrtägigen Ferienaufenthalten nahmen 1.161 Kinder und Jugendliche, an den Eintägigen Erlebnisreisen 3.588 Kinder und Jugendliche teil. Bei dem Kooperationsprojekt „Kinder Zirkus Attraktionen“ wurden 201 Kinder betreut.

| 5. August |

Mini München öffnet seine Stadttore. Die Spielstadt besteht drei Wochen lang. Sie ist die größte Veranstaltung des Sommerferienprogramms in München. An manchen Tagen kommen bis zu 3.000 Kinder im Alter von sieben bis 15 Jahren, um sich um einen der 500 Studienplätze oder um einen der 700 Jobs im Rathaus, der Bank, im Forschungslabor, an der Hochschule oder bei der Müllabfuhr zu bewerben. Veranstaltet wird Mini München von Kultur- und Spielraum, finanziert vom Stadtjugendamt im Sozialreferat und von vielen Spendern und Sponsoren.

| 31. August |

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen eröffnet mit Bürgermeister Hep Monatzeder das **Mehrgenerationenhaus** in Neuaubing. Nach dem Mütterzentrum und Bewohnertreff „Unter den Arkaden“ in der Dientzenhoferstraße 66 – 68 in Milbertshofen-Am Hart ist das SOS-Mütter- und Kindertageszentrum in der Wiesentfeller Straße 68 in Neuaubing die zweite von der Stadt geförderte Einrichtung, die vom Bundesfamilienministerium als Mehrgenerationenhaus anerkannt wird und im Rahmen dieses Programms eine Förderung durch den Bund erhält.

| 24. September |

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) präsentiert das Ergebnis des Pflegequalitätstestes der **Münchenstift-Häuser**. Demnach liegen alle Häuser der Münchenstift über dem Durchschnitt der untersuchten bayerischen Senioreneinrichtungen, ein Münchenstift-Haus schneidet als zweitbestes Haus in Bayern ab.

9. Oktober

Die **Heiliggeistspital-Stiftung**, die älteste von der Landeshauptstadt München verwaltete Stiftung, feiert 800. Geburtstag. Zur Stiftung gehört das Altenheim Heiliggeist am Dom-Pedro-Platz in Neuhausen, das seit 1996 von der städtischen Tochtergesellschaft Münchenstift GmbH betrieben wird. Derzeit wird das Altenheim umfassend saniert und soll im Jahr 2010 für 225 Seniorinnen und Senioren eine vollstationäre Pflege mit modernsten Standards bieten.

18. November

Bürgermeisterin Christine Strobl, Aufsichtsratsvorsitzende der Münchenstift, eröffnet zusammen mit Geschäftsführer Gerd Peter das neue **Alfons-Hoffmann-Haus** in der Agnes-Bernauer-Straße in Pasing. Das Haus bietet als Besonderheit neben den gerontopsychiatrischen Wohngruppen nach dem „Drei-Welten-Modell“ auch einen Wohnbereich für Menschen mit Multipler Sklerose. Das Haus bietet Platz für insgesamt 224 Bewohner, die Gesamtkosten des Neubaus betragen 23 Millionen Euro.

| 7. Oktober |

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet das **Alten- und Service-Zentrum** Perlach. Träger ist der Caritas-Verband. Mit dem ASZ Perlach ist das Netz der Stützpfiler der offenen Altenhilfe in München auf 31 Standorte ausgebaut. 2006 wurde die Reform der Alten- und Service-Zentren beschlossen. Nach zwei Jahren zeigt sich deutlich, dass die Weiterent-



Altenheim Heiliggeist



Mit dem ASZ Perlach ist das Netz der Stützpfiler der offenen Altenhilfe in München auf 31 Standorte ausgebaut.



Münchenstift-Geschäftsführer Gerd Peter, Bürgermeisterin Christine Strobl und Sozialreferent Friedrich Graffe bei der Eröffnung des neuen Alfons-Hoffmann-Hauses



Der Behindertenbeirat hat zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung beigetragen.



Preisverleihung für besonderes Engagement für Mitarbeiter „50 plus“ (v.l.): Ministerialrat Martin Weiland, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Hannes Mühldorfer, Leiter Personal und Verwaltung Langenscheidt KG, Hans Zischka, Geschäftsführer Karl Keidler GmbH, Albert Forer, Inhaber Papierverarbeitung Forer GmbH & Co KG, Andrea Schröder-Philipp, Geschäftsführerin Forer GmbH & Co KG



OB Ude und Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler besuchen die Aktion „Schüler-Lunch“.

wicklung der Leistungsangebote die älteren Menschen in München wirkungsvoll darin unterstützt, am gesellschaftlichen Leben teil zu haben sowie mit größtmöglicher Selbstständigkeit in der eigenen Häuslichkeit zu bleiben.

| 8. Oktober |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Neuorganisation des **Behindertenbeirats**. Noch schlagkräftiger, bekannter und demokratischer soll er werden. 1973 wurde der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München ins Leben gerufen. Er hat als beratendes Gremium wesentlich zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung beigetragen.

| 16. Oktober |

Die **Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung** München GmbH (ARGE München) prämiert in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft drei Unternehmen für ihr besonderes Engagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50 plus“. Bei der Festveranstaltung im Alten Rathaussaal erhalten die Karl Keidler GmbH, die Papierverarbeitung Forer GmbH & Co KG sowie die Langenscheidt KG die Auszeichnung „Unternehmen mit Weitblick 2008“. Die ARGE München hat im Jahr 2008 mehr als 11.000 langzeitarbeitslose Menschen in den ersten Arbeitsmarkt integriert.

| 13. November |

Im Sozialausschuss werden die Ergebnisse des neuesten **Armutsberichtes** bekannt gegeben. Danach gelten in München 178.600 Personen als arm, 260.000 als reich. Die Zahlen bilden eine Grundlage, um Strategien für eine Armutsbekämpfung zu entwickeln. Ausgebaut wurden zum Beispiel die Kapazitäten für die Schuldnerberatung, ein weiterer Schwerpunkt ist die Bekämpfung von Kinderarmut. Von der Süddeutschen Zeitung wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat die Aktion „Schüler-Lunch“ ins Leben gerufen. Bis dato wurden die Kosten für den Mittagstisch von ca. 1.300 Kindern und Jugendlichen übernommen.

| 26. November |

Stadtrats-Beschluss zur Einführung einer kostengünstigen MVV-Monatskarte für hilfebedürftige Bürgerinnen und Bürger, die Inhaber des München-Passes sind. Der Verkauf der **IsarCardS** kann voraussichtlich zum 1. April 2009 beginnen. Aus dem städtischen Haushalt werden hierfür für das Jahr 2009 4,42 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Den München-Pass, der viele Vergünstigungen bei städtischen und nicht städtischen Einrichtungen ermöglicht, können Münchner Bürgerinnen und Bürger bekommen, die Sozialhilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder nach Hartz IV erhalten.

| 31. Dezember |

Mit 14.041 **Geburten** in München im Jahr 2008 ist ein neuer Rekord zu verzeichnen. Damit wird erstmals seit den 60er Jahren die 14.000-Marke bei den Geburtenzahlen überschritten. Bei 10.614 Sterbefällen im Jahr 2008 ergibt sich ein Geburtenüberschuss von 3.427.



Das MVV-Tarifangebot wird um eine kostengünstige Monatskarte für hilfebedürftige Bürgerinnen und Bürger erweitert.



In München wurden 2008 so viele Kinder geboren wie seit den 60er Jahren nicht mehr.



Derzeitiges Gebäude des Katastrophenschutzentrums an der Heistrae

Sicherheit und Ordnung

| 6. August |

Der Weg ist frei für den Neubau der Feuerwache 4 und das neue **Katastrophenschutzzentrum** der Stadt an der Heistrae. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIma) und das für Immobilienangelegenheiten der Stadt zuständige Kommunalreferat unterzeichnen beim Notar den Grundstücksvertrag. Das Gelände geht zum 1. Dezember 2008 an die Stadt über.

| 6. November |

Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle gibt das Verbot einer Neonazi-Versammlung am 9. November – dem 70. Jahrestag der Pogromnacht – mit dem angeblichen Thema „19. Jahrestag des Mauerfalls“ bekannt. Ebenfalls verboten wird eine für den 15. November angemeldete **Neonazi-Kundgebung**, als deren eigentlicher Inhalt die Reinszenierung des NS-„Heldengedenktags“ anzusehen ist. Das Verbot wird zunächst vom Verwaltungsgericht bestätigt. Dann wird der Aufmarsch der Neonazis jedoch vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof – wenn auch unter einschneidenden Auflagen – genehmigt. An einer Gegendemonstration auf dem Marienplatz, zu der das Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat aufruft, beteiligen sich über 1.000 Münchnerinnen und Münchner.

| 17. Dezember

Der Stadtrat beschließt: Die Stadt baut ein kommunales Netzwerk gegen Rechtsextremismus auf, beim Oberbürgermeister wird eine Koordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und bei Feuerwerk e.V. eine Recherche- und Multiplikatorenstelle eingerichtet.

Sport und Freizeit

| 16. April |

Der Sportausschuss des Stadtrates stimmt zu, das **Stadion an der Grünwalder Straße** zu erhalten und die Weiterführung des bestehenden Spielbetriebs einschließlich der neu gegründeten 3. Liga bis mindestens 2010 zu ermöglichen. Für den Saisonstart im Sommer 2008 sind verschiedene bauliche Sofortbaumaßnahmen erforderlich, um die Sicherheit im Stadion sowie einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten. Die Landeshauptstadt München stellt dafür einen Betrag in Höhe von 800.000 Euro bereit.

| 17. April |

Nach der Neugestaltung der Elefantenaußenanlage und dem Neubau des Orang-Utan-Hauses im Jahr 2007 steht das nächste Großprojekt im **Tierpark Hellabrunn** an: Der Aufsichtsrat gibt grünes Licht für die Planungen zum Umbau der in die Jahre gekommenen Eisbärenanlage, der im Jahr 2009 durchgeführt werden soll. Die Mitte der siebziger Jahre fertig gestellte Anlage soll mit Naturfelsen neu gestaltet werden. Mit dem Umbau wird nicht nur eine Verschönerung bezweckt, sondern auch eine Verbesserung der Funktionalität für die Eisbären durch vielgestaltigere Beschäftigungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Es ist vorgesehen, die Anlage durch eine zusätzliche Freifläche mit Naturboden zu vergrößern.

25. November

Der Aufsichtsrat beruft Dr. med. vet. Andreas Knieriem zum neuen **Zoologischen Direktor** der Münchener Tierpark Hellabrunn AG. Dr. Knieriem wird damit zum 30. November 2009 die Nachfolge von Prof. Dr. Henning Wiesner antreten, der nach insgesamt 37 Dienstjahren, davon 17 Jahren als Vorstandsvorsitzender, in den Ruhestand gehen wird. Nach seiner Approbation war Knieriem zunächst als Stellvertretender Tierarzt der Zoo Duisburg AG tätig. Seit 1996 ist der 43-Jährige Stellvertretender Zoologischer Leiter, Leitender Tierarzt und Kurator für Elefanten, Nashörner, Primaten, Carnivore und wasserlebende Säugetiere bei der Zoo Hannover GmbH.

| 8. Mai |

Millioneninvestitionen der SWM für Familien und Sportler: Gleich drei Bäder gehen 2008 nach umfangreicher Modernisierung und Sanierung wieder in Betrieb. Den Auftakt macht 95 Jahre nach seiner Eröffnung das **Dantefreibad**. Rechtzeitig zur Sommersaison 2008 erstrahlt es in neuem Glanz. Nach Umbau des Stadionbereichs, Neubau der Tribüne und der



Stadion an der Grünwalder Straße



Dr. Andreas Knieriem wird Zoologischer Direktor des Tierparks Hellabrunn.



Das Dantefreibad erstrahlt in neuem Glanz.



Bon Jovi trat im Olympiastadion auf.



„Fan Fest“-Fieber im Olympiastadion



Funkelndes Lichtspektakel beim Münchner Sommernachtstraum

Sauna in den vergangenen Jahren können die Besucher jetzt einen ganz neu gestalteten und technisch von Grund auf sanierten Freibadbereich genießen.

6. Juni

Als zweite Neueröffnung 2008 lockt das Naturbad **Maria Einsiedel** in seinen „grünen Badesee“. Die biologische Wasseraufbereitung übernimmt die Natur mit einem Aufbereitungsteich. Auf den Einsatz von Chlor kann somit verzichtet werden. Maria Einsiedel ist Münchens erstes Naturbad. Neben der Technik wurden auch die Becken und der Kinderspielbereich neu gestaltet.

2. Dezember

Nach eineinhalb Jahren Umbau öffnet als Drittes im Bunde das **Südbad** seine Halle. Mit neuer Badtechnik, Außen-Erlebnisbecken, Freiluft-Terrasse und versenkbaren Hallenfenstern, einem neu geschaffenen Kinderplanschbereich sowie einer eigenen Saunaterrasse bietet es nun eine abwechslungsreiche Erholungs- und Sportoase.

19. Mai

Die Münchner **Blade Night** feiert ihr zehnjähriges Jubiläum. Bei der Jubiläums-Blade Night gibt es Gewinnspiele, ein vielseitiges Rahmen- und Showprogramm und einen Luftballonkonvoi zum 850. Stadtgeburtstag

24. Mai

Das **Olympiastadion** rockt! Bon Jovi begeistert 71.000 Fans mit einem spektakulären Konzert. Leisere und sanftere Töne schlägt Celine Dion am 22. Juni bei ihrem Open Air im Stadion an.

29. Juni

Die DFB-Elf steht in Wien im Finale der **Fußball-Europameisterschaft** – und in München ist wieder „Fan Fest“-Fieber. 52.000 Zuschauer verfolgen im Olympiastadion auf zwei Großleinwänden das Endspiel Spanien – Deutschland. Schon am 25. und 26. Juni strömen insgesamt 35.500 Fußballfans zum größten Fernseher der Stadt, um die EM-Halbfinalspiele zu sehen.

26. Juli

Am Abend verwandelt sich der Himmel über dem Olympiapark München in ein funkelndes Lichtspektakel. Der Münchner **Sommernachtstraum** präsentierte in seiner vierten Auflage ein glanzvolles „Feuerwerk der Superlative“, ganz im Zeichen des 850. Stadtgeburtstages, begleitet von stimmungsvoller und populärer „München-Musik“.

7. August

Der Olympiapark krepelt sein **Sommerfest** gehörig um. Im 27. Jahr wird das Fest zum Festival. Anlass ist die 10.000. Veranstaltung seit 1972. Daher wird den Besuchern vom 7. bis 24. August ein besonderes Programm geboten. Die Live-Acts u.a von Wolfgang Ambros sowie ein Kinder-Konzernachmittag und Sonntagsbrunch sind neben den farbenfrohen Groß-Feuerwerken die herausragenden Highlights. Und auch der Name wird dem neuen Charakter angeglichen: **impark08 Sommerfestival**.

31. August

Im Olympiapark startet Nike das **Human Race**, das größte 10-Kilometer-Rennen aller Zeiten. In 25 Städten legen rund eine Million Läufer eine Strecke von 10 Millionen Kilometern zurück. Wie in den anderen Metropolen, darunter Los Angeles, New York, London, Madrid, Paris, Istanbul, Melbourne und Shanghai, gibt es auch in München im Anschluss an den 10 km City-Run ein Konzert mit Top-Acts aus der Musik-Szene – im Olympiastadion dabei: Die Fantastischen Vier, Sportfreunde Stiller und Blumentopf. Gleichzeitig laufen die Teilnehmer des Human Race, das Nike in Kooperation mit dem DLV veranstaltet, für einen guten Zweck.

7. Juni

Der **Westpark** feiert Geburtstag. Vor 25 Jahren anlässlich der Internationalen Gartenschau eröffnet, hat er sich zu einem der beliebtesten Parks Münchens entwickelt. An verschiedenen Orten im Park erwartete die Münchnerinnen und Münchner ein abwechslungsreiches Programm. Und Münchens Partnerstädte überbrachten ein Geburtstagsgeschenk: In der Woche vor dem Fest legten Gärtnerinnen und Gärtner aus Cincinnati, Edinburgh und Sapporo im Rosengarten zusammen mit den Auszubildenden der Hauptabteilung Gartenbau Schmuckbeete an.

24. September

Der Stadtrat trifft zwei für Sportvereine wesentliche Entscheidungen. Aufgrund der immer stärker werdenden finanziellen Belastung für die Münchner Sportvereine wird die städtische **Sportförderung** deutlich erhöht. Die Sportbetriebspauschale wird um 700.000 Euro und damit um 50 Prozent jährlich angehoben. Ebenso werden die Unterhaltszuschüsse für die in München ansässigen Sportvereine mit eigenem Sportgelände ab dem Jahr 2009 um 722.500 Euro auf über 2 Millionen Euro erhöht.



Pressekonferenz zum Human Race (v.l.): Thomas D. (Fanta4), Ulrike Koehler (Manager Running bei Nike), Ralph Huber (Olympiapark München GmbH), Dr. Clemens Prokop (DLV-Präsident), OB Ude, Jan Fitschen (Europameister 10.000 Meter)



Der Westpark feierte 25. Geburtstag.



Die Fördermittel für die Münchner Sportvereine werden aufgestockt.



Millioneninvestitionen in Münchner Sportanlagen

12. November

Einstimmiger Beschluss des Schul- und Sportausschusses zum Abbau des Investitionsstaus auf städtischen und Vereinssportanlagen. Im fünfjährigen **Investitionsprogramm** von 2009 – 2013 für die städtischen Freisportanlagen ist eine Erhöhung des Finanzbudgets um das Fünffache auf jährlich 5 Millionen Euro, also insgesamt 25 Millionen Euro, vorgesehen. Für zukünftige Investitionsplanungen der Sportvereine wird das Finanzbudget bis 2013 auf jährlich 3 Millionen Euro, also insgesamt 15 Millionen Euro, erhöht.

München bewirbt sich um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018

| 2. Juli |

Der Stadtrat stimmt der Gründung der **Bewerbungsgesellschaft München 2018** GmbH zu. In der gleichen Sitzung beschließt der Stadtrat, dass für die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 ein detailliertes Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept erstellt wird. Das Konzept baut auf bereits vorhandene Ziele, Konzepte und Aktivitäten der Landeshauptstadt München sowie der an der Bewerbung beteiligten Partner, entwickelt diese weiter und wird in regionale Konzepte eingebunden.

15. Juli

Konstituierende Sitzung der Bewerbungsgesellschaft München 2018 im Münchner Rathaus, an der unter anderem Oberbürgermeister Christian Ude, der Präsident und der Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Dr. Thomas Bach und Dr. Michael Vesper, Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble, Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, Garmisch-Partenkirchens Bürgermeister Thomas Schmid und der Berchtesgadener Landrat Georg Grabner teilnehmen.

23. Juli

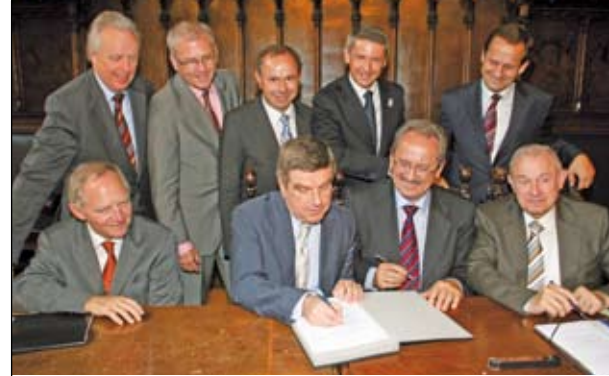
Der Stadtrat beschließt, für die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 einen **Beirat**, eine **Projektgruppe** sowie eine direkt dem Oberbürgermeister unterstellte **Stabsstelle** einzurichten.

8. August

Oberbürgermeister Christian Ude reist zusammen mit dem Chef der Bewerbungsgesellschaft München 2018, Wilfrid Spronk, zu den **Olympischen Sommerspielen in Peking**, um sich dort vor Ort über die Ausrichtung von Olympischen Spielen zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

20. November

Richard Adam, Leiter der Bayern Tourismus Marketing GmbH, wird in die **Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft München 2018** berufen.



Konstituierende Sitzung der Bewerbungsgesellschaft München 2018. Zu den Teilnehmern gehörten (vorne, v.l.) Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Dr. Thomas Bach, Oberbürgermeister Christian Ude, der damalige Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein sowie (hinten v.l.) der Olympiabeauftragte München, Wilfrid Spronk, der Generaldirektor des DOSB, Dr. Michael Vesper, der Berchtesgadener Landrat Georg Grabner, der Garmisch-Partenkirchener Bürgermeister Thomas Schmid und der Präsident des Deutschen Skiverbandes, Alfons Hörmann.



Richard Adam wurde in die Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft berufen.



Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG München
Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt München



Mit der Eröffnung des Neubaus am Innsbrucker Ring startete die GEWOFAG ihr Projekt „Wohnen im Viertel“.



Tag der offenen Tür beim Projekt „WGplus – Wohnen in Gemeinschaft plus Service“

Stadtentwicklung und Wohnen

1. Januar

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft **GEWOFAG** wächst zu einem Konzern heran, der unter anderem 70 Prozent der HEIMAG Holding AG sowie 60 Prozent der Wohnforum GmbH trägt. Mit den 4.600 Wohnungen der HEIMAG Holding AG wächst der Bestand der GEWOFAG, die am 6. Juni 80 Jahre alt wird, auf nahezu 30.000 Wohnungen in und um München. Die GEWOFAG fühlt sich ihren Mietern verpflichtet und unterstützt diese durch ihr soziales Engagement in allen Lebensphasen.

29. Januar

Mit der Eröffnung des Neubaus am Innsbrucker Ring startet die GEWOFAG ihr Projekt **„Wohnen im Viertel“** zusammen mit dem Arbeiter-Samariter-Bund München. „Wohnen im Viertel“ bietet Menschen im Alter und bei eingeschränkter Mobilität Versorgungssicherheit und damit die Möglichkeit, in ihrem vertrauten Wohnumfeld zu bleiben. Dadurch genießen alle Mieter der Siedlung Versorgungssicherheit ohne Betreuungsvertrag oder Betreuungspauschale. Dem Projekt sind 34 barrierefreie und acht rollstuhlgerechte Wohnungen zugeordnet.

12. Juni

Nach erfolgreicher Einführung des Projekts „Wohnen im Viertel“ in Ramersdorf hat die GEWOFAG einen **weiteren Standort in Harlaching** eröffnet, um hilfs- und pflegebedürftige Personen von einem ambulanten Dienst vor Ort versorgen zu lassen. Das Besondere an dem Projekt ist, dass die Pflegekräfte nicht nur die behinderten oder pflegebedürftigen Mieter der angeschlossenen Wohnanlage, sondern im Notfall innerhalb weniger Minuten die Mieter der gesamten GEWOFAG-Siedlung im Umkreis von 800 Metern versorgen können.

5. Mai

Tag der offenen Tür beim Projekt **„WGplus – Wohnen in Gemeinschaft plus Service“**. Die große Nachfrage nach den Wohnungen der „WGplus“ für Senioren im Münchner Stadtteil Sendling-Westpark zeigt den Bedarf an neuen Wohnformen für das Wohnen im Alter. Die GWG München konnte die insgesamt elf Plätze in den beiden Wohngruppen innerhalb kurzer Zeit vergeben. Grundgedanke der WGplus ist, dass sich die Bewohner eine Wohnung teilen, in der die individuellen Bereiche keine Wünsche offen lassen und die Gemeinschaftsräume ein zusätzliches Angebot darstellen. Ein sozialer Dienstleister bietet bei Bedarf ambulante Pflege und zusätzliche Serviceleistungen für den Haushalt.

| 17. Februar |

Das frühere Agfa-Werksgelände an der Tegernseer Landstraße wird mit einer spektakulären Sprengung frei geräumt. 15.000 Zuschauer beobachten, wie das 52 Meter hohe **Agfa-Hochhaus**, das Wahrzeichen des Areals, in sich zusammenfällt und 15.000 Tonnen Stahl- und Betonschutt hinterlässt. Die riesigen Produktionsflächen auf dem Agfa-Gelände wurden von der Firma in dieser Größe nicht mehr benötigt. So kann ein offenes Stadtquartier mit einer Mischung aus Gewerbe, Wohnen und Grünflächen geschaffen werden. Entlang der Tegernseer Landstraße entstehen zunächst mehrere Gewerbebauten mit einer Geschossfläche von 38.000 Quadratmetern. Die Gewerbebauten dienen zugleich auch als Lärmschutzriegel für das Wohnquartier, das auf dem Gelände dahinter entstehen soll. Insgesamt 1.100 Wohnungen sollen dort errichtet werden.

| 1. April |

Nachdem das Bayerische Wohnungsbindungsgesetz für Kommunen mit erhöhtem Wohnungsbedarf erstmals die Möglichkeit der Erhöhung eingeräumt hat, beschließt der Sozialausschuss des Stadtrats einstimmig die Erhöhung der Einkommensgrenzen für den Bezug einer klassischen **Sozialwohnung** um 30 Prozent.

| 16. Juni |

Grundsteinlegung für den Skyline Tower in der **Parkstadt Schwabing**. Rund 65 Prozent der in der Parkstadt Schwabing geplanten Wohnungen und mehr als 40 Prozent der Gewerbeflächen sind bereits fertig. Auch der zentrale Park, die hochwertigen Grün- und Spielflächen sowie die Straßen und Wege des neuen Stadtquartiers sind weitestgehend fertiggestellt. Das Ensemble des Skyline Towers besteht aus einem Hochhaus (84 Meter hoch, 23 Geschosse) und vier Campusgebäuden (fünf bis sieben Geschosse). Das Investitionsvolumen beträgt rund 200 Millionen Euro. Der Entwurf stammt vom international renommierten Architekten Helmut Jahn.



15.000 Zuschauer beobachteten, wie das Agfa-Hochhaus in sich zusammenfiel.



Das Ensemble des Skyline Towers wird aus einem Hochhaus und vier Campusgebäuden bestehen.



Der Angerhof am neugestalteten Oberanger



Kindergarten in der Messestadt Riem



Am Harras sieht der 1. Preis aus dem Gestaltungswettbewerb eine großzügige Platzfläche mit Bänken und Brunnen vor.

| 17. Juni |

Der neugestaltete **Oberanger**, ein weiterer Baustein zur Aufwertung des öffentlichen Raums rund um den St.-Jakobs-Platz, wird eröffnet. Ausgelöst durch die Bauarbeiten für den Neubau des Angerhofs anstelle des früheren Parkhauses aus den 60er Jahren wurde eine Verschwenkung der Fahrbahn erforderlich. Damit war die Chance gegeben, den gesamten Oberanger grundlegend aufzuwerten. Entstanden ist ein Ort, der zum Flanieren und Verweilen einlädt.

| 21. Juni |

Zehn Jahre Neue Messe München. Vor rund zehn Jahren zogen auch die ersten Bewohner in der Messestadt Riem ein. Die Entwicklung der **Messestadt Riem** hat mittlerweile ihre „erste Halbzeit“ erfolgreich hinter sich gebracht; der vorgesehene Fertigstellungstermin etwa im Jahr 2013/14 rückt näher. Aus wenigen „Pionieren“ ist inzwischen ein lebendiger Stadtteil mit etwa 8.000 Einwohnern und mehr als 100 Gewerbebetrieben unterschiedlichster Art entstanden. Die Messestadt Riem steht heute für einen familien- und kinderfreundlichen Stadtteil (von den etwa 8.000 Einwohnern sind fast 2.800 Kinder unter 18 Jahren) mit einer sehr guten Infrastrukturausstattung einschließlich der Versorgung mit Grünflächen, insbesondere dem großzügigen neuen Landschaftspark, der anlässlich der BUGA 2005 eröffnet wurde.

| 24. Juni |

Der Bauausschuss beauftragt das Baureferat mit den Planungen zur Umgestaltung des **Harras**. Grundlage der weiteren Schritte ist der 1. Preis aus dem Gestaltungswettbewerb vom Februar 2008. Die Verschwenkung der Albert-Roßhaupter-Straße/Plinganserstraße nach Süden ermöglicht eine großzügige Platzfläche vor den nördlichen Fassaden, die mit hölzernen Bänken und Brunnen ausgestattet auch Ruhezonen bietet und den vorhandenen Baumbestand und die U-Bahnaufgänge integriert. Damit entsteht ein urbaner Platz, der wesentlich zur Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität beitragen wird.

| 11. September |

Richtfest für 350 Mietwohnungen der Eurytos Wohn- und Gewerbebau im **Schlossviertel Nymphenburg**. Neben dem Arnulfpark, der zum großen Teil schon fertiggestellt ist, und dem neuen Stadtquartier „Am Hirschgarten“ ist das Schlossviertel Nymphenburg das wichtigste Teilprojekt des größten Entwicklungsareals in München, der ehemaligen Bahnflächen entlang der Achse zwischen Hauptbahnhof und Pasing. Im Schlossviertel Nymphenburg entstehen insgesamt etwa

1.200 Wohnungen für verschiedene Einkommensschichten und gut 1.000 Arbeitsplätze mit den notwendigen sozialen Infrastruktur-Einrichtungen und großzügigen öffentlichen Grünflächen.

Auch das neue Quartier am Hirschgarten, wichtiger Teilbereich des Gesamtprojektes Hauptbahnhof, Laim, Pasing, entwickelt sich in rasantem Tempo: Der Bebauungsplan sieht hier Wohnungen für etwa 4.800 Bewohnerinnen und Bewohner und etwa 5.500 Arbeitsplätze vor. Für über die Hälfte der Baufelder liegen Planungen vor bzw. wird bereits gebaut. Auf den Baufeldern im Westen werden Ende 2009 bereits die ersten Wohnungen bezogen werden. Für das Quartierszentrum an der Wilhelm-Hale-Straße mit Läden und Gastronomie wurde der Realisierungswettbewerb im September entschieden.

| 19. September |

Übergabe der Grünanlage im **Bajuwarenpark**: Der drei Hektar große öffentliche Grünbereich zieht sich durch das gesamte Wohngebiet und schafft mit seinem abwechslungsreichen Naherholungs- und Freizeitangebot einen attraktiven Anziehungspunkt für Jung und Alt. In der Wohnanlage Bajuwarenpark entstehen ca. 1.300 Wohneinheiten für ca. 2.850 Einwohner und ca. 700 Arbeitsplätze.

| 17. Oktober |

Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung verleiht dem **Jüdischen Zentrum** München auf dem St.-Jakobs-Platz den Deutschen Städtebaupreis 2008. Aus der Erklärung der Akademie: „Mit diesem Projekt ist es allen Beteiligten gelungen, im Herzen Münchens einen Ort des Erinnerns, der Begegnung und der Gestaltung des Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Prägung zu schaffen. Das Jüdische Zentrum macht aus einem zwar zentralen, aber unbeachteten Nebenort einen Platz für neues Leben. Synagoge, Gemeindehaus, Schule, Museum und Bibliothek werden durch fließende Stadträume zu einem beeindruckenden und berührenden Stadtviertel verbunden, das der Landeshauptstadt gut tut. Materialgestaltung und Zurückhaltung bei der Formensprache lassen die einzelnen Baukörper erkennbar und doch zu einer Einheit werden.“ Entwurfsverfasser des städtebaulichen Konzeptes und der Hochbauten auf dem St.-Jakobs-Platz ist das Büro Wandel Hoefer Lorch GmbH, Architekten und Stadtplaner, Saarbrücken, in Zusammenarbeit mit dem Büro Office Regina Poly, Landschaftsarchitektur, Berlin, und weiteren Ingenieurbüros.



Im Schlossviertel Nymphenburg entstehen etwa 1.200 Wohnungen.



OB Ude und Klaus Kirchberger von der Bayerischen Hausbau bei der symbolischen Baumpflanzung zur Übergabe des Bajuwaren-parks



Das Jüdische Zentrum auf dem St.-Jakobs-Platz erhält den Deutschen Städtebaupreis.



Stadtrat Christian Müller und Familie Camarata sowie die GWG-Geschäftsführer Dietmar Bock und Hans-Otto Kraus (v.l.) bei der symbolischen Schlüsselübergabe in der Maikäfersiedlung



Der Wohnungsbau in München legte 2008 um elf Prozent zu.

| 17. Oktober |

Symbolische Schlüsselübergabe zur Fertigstellung des ersten Sanierungsabschnittes im „Außenbereich“ der **Maikäfersiedlung** mit 58 geförderten Wohnungen. Von der Volkswohnanlage zur modernen und familienfreundlichen Siedlung: Diesen Wandel vollzieht die GWG mit ihrem Sanierungsprogramm in der Maikäfersiedlung. Die alten Gebäude werden Zug um Zug abgerissen und durch Neubauten ersetzt.

| 31. Dezember |

Der **Wohnungsbau** in München hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugelegt. Das ist das Ergebnis der Bilanz des Statistischen Amtes. Während 2007 die Zahl der Fertigstellungen bei 4.448 Wohnungen lag, kann 2008 mit insgesamt 4.938 neu gebauten Wohnungen eine Steigerung von rund elf Prozent verzeichnet werden. Die Talsohle des Jahres 2007 war vor allem auf den Wegfall der Eigenheimzulage und die dadurch bedingten vorgezogenen Bautätigkeiten im Vorjahr zurückzuführen.

Stadtfinanzen

| 15. Juli |

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz stellt das Investitionsprogramm (MIP) für die Jahre 2008 bis 2012 vor. Die Stadt plant für diesen Zeitraum **Investitionen** von über 3 Milliarden Euro. Schwerpunkte sind Schulen, Kindertagesstätten und Kinderkrippen mit 800 Millionen Euro, der Straßen- und Brückenbau mit 657 Millionen, der Wohnungsbau mit 463 Millionen, die Kultur mit 198 Millionen und der U-Bahn-Bau mit 121 Millionen.

| 8. Oktober |

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz bringt in der Vollversammlung des Stadtrats den Entwurf des städtischen Haushaltsplans 2009 ein. Dieser wird nach über 200 Jahren kameraler Haushaltsführung erstmals nach den Regeln der **kaufmännischen Buchführung** aufgestellt.

| 26. November |

Der Stadtrat beschließt auf Antrag von Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz, die **Entschuldung** 2008 von den ursprünglich vorgesehenen 305 Millionen Euro auf 600 Millionen Euro zu erhöhen. Das ist der höchste Betrag, der jemals in der Stadtgeschichte in einem Jahr getilgt wurde. Der Schuldenstand vermindert sich damit bis Ende 2008 auf 2,3 Milliarden Euro, die Pro-Kopf-Verschuldung erreicht mit 1.695 Euro wieder den Wert aus dem Jahr 2000.

Durch die starken Einbrüche vor allem bei der Gewerbesteuer und zur Sicherung eines weiterhin hohen Investitionsniveaus war die städtische Verschuldung seit 2002 erheblich angestiegen. Seit 2006 entschuldet sich die Stadt wieder, im Jahr 2006 bereits um 80 Millionen Euro und 2007 um 430 Millionen Euro. In anderen Städten ist die Pro-Kopf-Verschuldung zwar zum Teil niedriger, im Gegenzug für eine schnelle Schuldenreduzierung wurde dabei aber zumeist städtisches Vermögen wie Stadtwerke oder Wohnungen verkauft. München hält dagegen bewusst an seinem städtischen Vermögen fest und hat zum Beispiel die Zahl der Wohnungen sogar noch aufgestockt. Der Stadtkämmerer warnt angesichts der Finanzmarktkrise und beginnenden Rezession vor empfindlichen Einbrüchen bei den Steuereinnahmen im kommenden Jahr.



Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz konnte 2008 einen Rekord-Schuldenabbau verzeichnen.



Schwerpunkte der städtischen Investitionen bis 2012 sind die Kinderbetreuung ...



... der öffentliche Nahverkehr ...



... und der Wohnungsbau.



Die Nordumgehung entlastet das Stadtteilzentrum Pasing vom Durchgangsverkehr.



Die Stadt fordert eine Express-S-Bahn zum Flughafen durch Ausbau der S 8.



Der Transrapid wird nicht gebaut.

Verkehr

| 10. März |

Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau der **Nordumgehung Pasing** beginnen. Im Rahmen des Projektes Zentrale Bahnflächen Hauptbahnhof-Laim-Pasing sind Potenziale für die Ansiedlung von ca. 1.000 Einwohnern und ca. 1.700 Arbeitsplätzen im Bereich des Pasinger Bahnhofes und des Stückgutgeländes entstanden. Diese Umstrukturierung erfordert den Bau der Nordumgehung Pasing und ermöglicht gleichzeitig die Verlegung der Bundesstraße B 2 zwischen Lortzingstraße und Am Knie. Die Nordumgehung entlastet das Stadtteilzentrum Pasing vom Durchgangsverkehr und dient der Erschließung der neuen Baugebiete, des zentralen Busbahnhofes-West an der Nordseite der Kaflerstraße sowie des geplanten Einzelhandelszentrums östlich des Pasinger Bahnhofs. Auf der Grundlage des Verkehrskonzeptes Pasing werden nach Inbetriebnahme der Nordumgehung die Straßen und Plätze umgestaltet. Hauptziel ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und die Steigerung von Attraktivität und Kaufkraftbindung. Es soll ein lebendiges Zentrum für die Pasinger Bürgerinnen und Bürger entstehen.

| 27. März |

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein teilen mit, dass das **Transrapid-Projekt** wegen einer Kostenexplosion auf 3,4 Milliarden Euro nicht gebaut wird.

2. April

Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk erläutern vor Ort die Verbesserungen, die die von der Stadt seit langem anstelle der Magnetschwebebahn geforderte **Express-S-Bahn** zum Flughafen für den Münchner Osten mit sich bringen würde. Die Pressefahrt führt über die Engelschalkinger Straße zum S-Bahn-Halt Engelschalking und von dort weiter zum Gebiet um das Steinlager an der Max-Nadler-Straße, einem der Bereiche, in denen nach dem städtischen Konzept Wohnraum für insgesamt 10.000 Menschen geschaffen werden könnte.

8. April

Der für 13. April angesetzte **Bürgerentscheid** gegen den Transrapid findet nicht statt. Das beschließt der Münchner Stadtrat in einer Sondervollversammlung einstimmig, nachdem die DB Magnetbahn GmbH die Rücknahme des Planfeststellungsantrags angekündigt hatte. Der Transrapid-Bürgerentscheid hatte mehr

Anklang bei der Münchner Bevölkerung gefunden hat als jeder andere Bürgerentscheid zuvor: 16 Tage vor der Abstimmung – als das Aus für den Transrapid von Bund und Freistaat bekannt gegeben wurde – lagen beim Kreisverwaltungsreferat bereits über 50.000 Anträge auf Briefwahlunterlagen vor – mehr als bei allen anderen Bürgerentscheiden.

11. April

Mit einem Schreiben an das Eisenbahn-Bundesamt zieht die DB Magnetbahn GmbH den **Planfeststellungsantrag** zurück.

| 1. April |

Das **Parkraummanagementgebiet** „Hauptbahnhof“ startet, am 5. Mai folgen die Parklizenzgebiete „Pinakotheken“, „Schönfeldviertel“, „St.-Pauls-Viertel“ und „Lindwurmstraße“. Am 1. Juli starten im 3. Stadtbezirk die Parklizenzgebiete Königsplatz und Karolinenplatz und im 2. Stadtbezirk das Gebiet Dreimühlenviertel. Mit diesen drei Gebieten ist die Parklizenz nahezu im gesamten 2. und 3. Stadtbezirk eingeführt. Das erste von insgesamt vier Planungspaketen zur Einführung des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Ringes wird damit pünktlich abgeschlossen.

3. November

In Nordschwabing starten die Parklizenzgebiete „Winzerstraße“ und „Barbarastraße“. Diese Gebiete schließen sich unmittelbar westlich an den bereits bestehenden Schwabinger Block an. Gemäß Beschluss des Münchner Stadtrates ist vorgesehen, bis zum Sommer 2009 weitere insgesamt 15 Parklizenzgebiete einzurichten, in denen nach städtischen Untersuchungen ein außergewöhnlich hoher Parkdruck für Bewohnerinnen und Bewohner festgestellt wurde. Vornehmlich werden sich diese Gebiete in Nordschwabing, in Teilen Neuhausens sowie auf der Schwanthalerhöhe befinden.

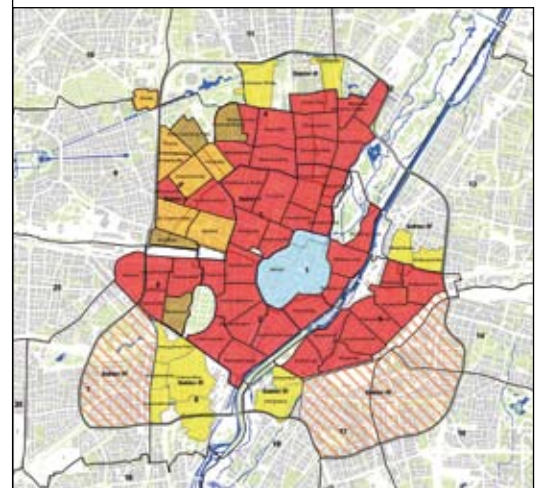
| 5. Mai |

Der **MVV** zieht Bilanz für das Jahr 2007. Erstmals sind mehr als 600 Millionen Fahrgäste mit Bus, Tram, S- und U-Bahn im MVV gefahren. Exakt waren es 601,5 Millionen. Die Fahrgeldeinnahmen der Verkehrsunternehmen im MVV beliefen sich 2007 auf 580 Millionen Euro. 2006 waren es rund 590 Millionen Fahrgäste und rund 553 Millionen Euro an Fahrgeldeinnahmen.

Der Zuwachs hält auch im ersten Halbjahr 2008 an: Mit rund 313 Millionen erhöhten sich die Fahrgastzahlen gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 11,4 Millionen oder 3,8 Prozent. Die Einnahmen stiegen im Vergleichszeitraum im



Die Einführung des Parkraummanagements geht weiter.



Übersichtsplan Parkraummanagement



Der MVV konnte 2008 einen Fahrgastrekord verzeichnen.



OB Ude stellte gemeinsam mit (v.l.) Klaus Wergles (Geschäftsführer MVV), Norbert Klimt (kaufmännischer Geschäftsleiter S-Bahn München) und Herbert König (Vorsitzender der Geschäftsführung der MVG) die AboPlusCard vor.



Die Neubaustrecke nach St. Emmeram wird das Tramnetz im Münchner Nordosten ergänzen.



MVG-Chef Herbert König präsentiert den ersten Hybridbus.

MVV um knapp 16 Millionen Euro oder 5,6 Prozent auf rund 300 Millionen Euro. Besonders deutliche Zuwächse gibt es im Zeitkartentarif.

10. Oktober

Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des MVV und Vorsitzender des Sprecherrats der Initiative Europäische Metropolregion München stellt Oberbürgermeister Christian Ude die neue **AboPlusCard** vor. Mit der AboPluscard brauchen Pendler, die in der Europäischen Metropolregion München regelmäßig über Grenzen der Verbundgesellschaften hinweg unterwegs sind, für die Gesamtstrecke nur noch eine Fahrkarte.

2. Juli

Der Stadtrat gibt grünes Licht für die **Tram St. Emmeram**. Das Planfeststellungsverfahren beginnt. Die 4,3 Kilometer lange Neubaustrecke nach St. Emmeram ergänzt das Tramnetz der MVG im Münchner Nordosten. Die Fahrzeit der neuen Tram zwischen St. Emmeram und Effnerplatz mit neun neuen Haltestellen beträgt etwa zehn Minuten.

27. August

Im MVG-Netz fährt der erste **Hybridbus**. Das umweltfreundliche Fahrzeug wird von einem Dieselmotor angetrieben, der von zwei Elektromotoren unterstützt wird. Batterien speichern die Bremsenergie und senken so den Energiebedarf. Sein Einsatz im Fahrgastbetrieb dient der Erprobung der zukunftsweisenden Hybridtechnik. Im Laufe des Jahres werden außerdem 29 neu beschaffte Dieselsebusse in Betrieb genommen. Alle sind mit modernster Motorentechnik ausgestattet und erfüllen den besonders schadstoffarmen EEV-Standard.

2. September

Seit mehreren Jahren nehmen die Fahrgastzahlen der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) überdurchschnittlich zu, im ersten Halbjahr 2008 erneut um ca. 4,2 Prozent. Sie steigen in allen drei Betriebszweigen, also bei U-Bahn, Bus und Tram. Die MVG reagiert darauf zum Beispiel mit Taktverbesserungen bei U-Bahn und Bus ab Mitte Dezember (Fahrplanwechsel). Bei der Tram, deren Fahrgastaufkommen nach Abschluss der sehr erfolgreichen Tram-Beschleunigung kontinuierlich zugenommen hat – die Zahl der Fahrgäste stieg allein seit 2004 um fast 10 Prozent –, sind künftig ebenfalls Kapazitätserweiterungen erforderlich. Der Vorsitzende der MVG-Geschäftsführung, Herbert König, kündigt die Beschaffung von **zehn weiteren Tramzügen** an. Dabei handelt es sich mit rund 30 Millionen Euro um eine der

größten Investitionen der MVG in die Erweiterung des Wagenparks seit Jahren.

1. Dezember

Die **Trambahnlinie 20** ist wieder „komplett“. Nach Abschluss der U-Bahnbauarbeiten in der Bunzlauer Straße verkehrt sie nach 4 Jahren Pause erstmals wieder bis zum Moosacher Bahnhof. Zudem war in den Pfingst- und Sommerferien nahezu die komplette Linie zwischen Karlstraße und Moosach saniert worden. Die SWM tauschten knapp 5 Kilometer Gleisstrecke und 17 Weichen aus. Sie investierten rund 10 Millionen Euro.

14. Dezember

Europaweit tritt im Fern- und Nahverkehr der Fahrplan 2009 in Kraft. Bei der MVG gilt: So viel Nahverkehr war noch nie, denn erneut wird das **Leistungsangebot** bei den städtischen Verkehrsmitteln U-Bahn, Tram und Bus um 2,7 Prozent gesteigert.

5. Juli

Der Münchner Norden erhält ein weiteres architektonisches Highlight – die 84 Meter lange **Schrägseilbrücke** für die neue Tramlinie 23 und den Fuß- und Radverkehr über die Schenkendorfstraße. Am Samstag, 5. Juli, und Sonntag, 6. Juli, wird die zweigeteilte Brückenplatte über der Schenkendorfstraße montiert.

18. Oktober

In der Nacht von Samstag, 18. Oktober, auf Sonntag, 19. Oktober, wird der 34 Meter hohe und 1,20 Meter dicke Tragmast (Pylon) aufgestellt.



Wegen des Fahrgastzuwachses schafft die MVG zehn weitere Trambzüge an.



Einhub der Schrägseilbrücke über die Schenkendorfstraße



Tierparkbesuch als Teil der Vorschul-
erziehung



Adolf Strack, Firmenkundenvorstand der
Stadtsparkasse München (r.), überreicht
Dr. Dirk Haft von der attocube systems
AG den Gründerpreis.

Wirtschaft

| 18. Februar |

Mit 18.000 Tierparkkarten unterstützt die **Stadtsparkasse München** ein Projekt von bislang 60 städtischen Kindergärten und des Tierparks Hellabrunn. Dabei können Vorschulkinder zwischen vier und sechs Jahren zusammen mit ihren Erzieherinnen alle 14 Tage kostenlos in den Tierpark gehen. Durch spezielle Fortbildungen in der Tierparkschule erhalten die Erzieherinnen das Rüstzeug, um den kleinen Gästen Natur und Tierwelt näher zu bringen.

18. Juni

Die Stadtsparkasse München gratuliert ihrem Kunden attocube systems AG zum ersten Platz beim **Deutschen Gründerpreis 2008** in der Kategorie Aufsteiger. Der Preis ist die bedeutendste Auszeichnung für Existenzgründer und herausragende Unternehmer in Deutschland. Partner des Wettbewerbs sind die Sparkassen, das Magazin Stern, das ZDF und Porsche. Zuvor hat attocube von der Stadtsparkasse München die Auszeichnung „Münchener Gründerpreis 2008“ erhalten.

In der lokalen Wettbewerbsrunde sind regelmäßig auch erfolgreiche Gründer, die ihr Vorhaben über den München-Fonds finanziert haben. Dieses von der Landeshauptstadt München und der Stadtsparkasse ins Leben gerufene Förderprogramm hat bereits über 120 Gründungen finanziert.

1. September

Die Stadtsparkasse München hat die Zahl der **Ausbildungsplätze** um 15 Prozent erhöht: 110 Schulabgänger starten bei ihr als angehende Bankkaufleute ins Berufsleben. Die Stadtsparkasse möchte damit ihrer sozialen Verantwortung nachkommen und dazu beitragen, den Lehrstellenmangel zu mildern. Der Marktführer im Privatkundenbereich am Bankplatz München bietet engagierten Schulabgängern eine fundierte Ausbildung in einem attraktiven Beruf, um sich die Basis für die eigene berufliche Zukunft zu schaffen.

4. Dezember

Die **Finanzmarktkrise** bringt der Stadtsparkasse München einen ungewöhnlich hohen Zustrom neuer Kundengelder: Da Anleger verstärkt die Sicherheit und Solidität von Sparkassen schätzen, verbucht die Bank mit der längsten Tradition in München allein im Oktober/November einen Zuwachs der Kundeneinlagen um fast acht Prozent. Auch im Kreditgeschäft sorgt die Finanz-

marktkrise für Wachstum, da andere Banken nach Erkenntnissen der Stadtsparkasse die Kreditvergabe eingeschränkt oder Finanzierungen deutlich verteuert haben. Das Gesamtvolumen von Krediten an Unternehmen wuchs in den ersten zehn Monaten des Jahres um knapp sechs Prozent.

| 20. Februar |

Der Stadtrat beschließt die Realisierung des **Gewerbehofs Laim** an der Landsberger Straße 234, der nach seiner Fertigstellung 2010 auf über 11.000 Quadratmetern Mietfläche zirka 50 Betrieben beste Standortbedingungen bieten wird. Derzeit werden in den bestehenden sechs Münchner Gewerbehöfen 80.000 Quadratmeter Fläche an über 300 Betriebe vermietet.

23. Oktober

Oberbürgermeister Christian Ude, Dr. Reinhard Wiczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft und Aufsichtsratsvorsitzender der Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH, und Dr. Florian Bieberbach, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke München, übergeben das neue **Münchner Technologiezentrum** seiner Bestimmung. Als wichtiger Teil der Münchner Wirtschaftsförderung bietet der Neubau, der in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München im Technologiepark M-Campus errichtet wurde, innovativen Gründerinnen und Gründern aus der High-Tech-Branche eine Plattform für einen erfolgreichen Start. Im ersten Bauabschnitt werden rund 30 Unternehmen in ihrer Gründungsphase umfangreich unterstützt. Die integrierte Munich Touch-down Base (MTB) bietet ansiedlungswilligen, ausländischen Unternehmen im Rahmen des Munich Business Welcome Packages ein Raum- und Betreuungsangebot für die erste Marktsondierung in München.

| 27. Februar |

Rena Lange weiht sein neues Headquarter in Freimann ein. Als Eigentümer des gleichnamigen Labels entwirft, produziert und vertreibt das weltweit bekannte Unternehmen Modewaren und Kleidungsstücke aller Art, insbesondere exklusive Damenoberbekleidung und darauf abgestimmte Accessoires. Im Jahr 1916 in der Theatinerstraße gegründet, hat Rena Lange seine ehemals drei Standorte im Raum München nun unter einem Dach in der Lindberghstraße 3 im städtischen Gewerbegebiet „Am Freimanner Hölzl“ vereint.



Der Gewerbehof Laim wird 50 Betrieben beste Standortbedingungen bieten.



Das neue Münchner Technologiezentrum bietet innovativen Gründerinnen und Gründern aus der High-Tech-Branche eine Plattform für einen erfolgreichen Start.



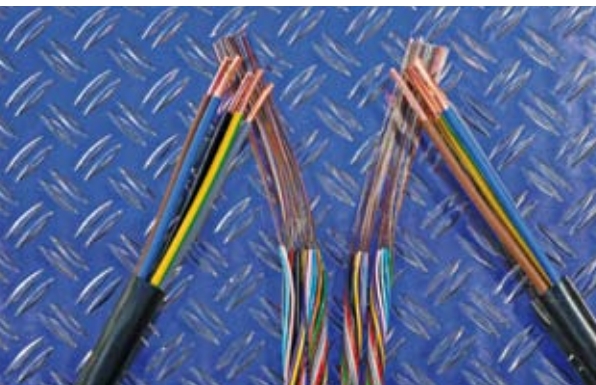
RENA LANGE



Geothermie-Bohrung der SWM in Sauerlach.



Der Vorsitzende der SWM-Geschäftsführung, Dr. Kurt Mühlhäuser



Im Hinblick auf fernauslesbare Zähler setzen die SWM auf Glasfaserhausanschlüsse.

| 21. April |

Die SWM bauen ihre **regenerative Energieerzeugung** konsequent aus. Ein wichtiges Projekt hierbei ist die geplante Geothermie-Anlage der SWM in Sauerlach. Mit der ersten Bohrung sind die SWM fündig geworden, die Erwartungen wurden teilweise sogar übertroffen. Die Bohrung in Sauerlach ist mit 4.757 Metern gebohrter Länge und einer vertikalen Tiefe von 4.230 Metern die bisher tiefste Geothermiebohrung in Deutschland. Sie liefert mit 140 Grad Celsius die höchste Thermalwassertemperatur, die je im Bayerischen Molassebecken bei einem Geothermie-Projekt erschlossen wurde. Die vorläufigen Ergebnisse der Pumpversuche zeigen, dass die Bohrung außer der unerwartet hohen Temperatur auch eine hohe Fördermenge (120 Liter pro Sekunde) erwarten lässt. Die Geothermie-Anlage in Sauerlach ist ein Baustein in der großen Ausbauoffensive der SWM für die erneuerbaren Energien. Ehrgeiziges Ziel der SWM: München soll die erste deutsche Großstadt werden, in der alle Privathaushalte mit in eigenen Anlagen erzeugtem Strom aus regenerativen Energien versorgt werden könnten. Insgesamt werden die SWM hierfür in den nächsten Jahren über eine Milliarde Euro investieren.

| 13. Juni |

Der Vorsitzende der SWM Geschäftsführung, Dr. Kurt Mühlhäuser, stellt den **SWM Jahresabschluss 2007** vor. Der Umsatz des Gesamtkonzerns (inklusive aller konsolidierten Unternehmen) konnte auf knapp 4,7 Milliarden Euro gesteigert werden (2006: 4,2 Milliarden). Die Stadtwerke München gehören damit weiterhin zu den 100 größten Industrieunternehmen in Deutschland. Das Konzernergebnis (ebenfalls inklusive aller Beteiligungen) liegt bei 136 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug es bedingt durch singuläre Sondereffekte 698 Millionen Euro. Aufgrund der 2006 vom Stadtrat beschlossenen Neuregelung der Finanzbeziehungen mit der Stadt München schütten die SWM für das Geschäftsjahr 2007 circa 65 Millionen Euro an die Stadt aus. Der nicht ausgeschüttete Gewinn wird in eine Rücklage der SWM eingestellt. Diese dient der Finanzierung des Ausbaus der regenerativen Stromerzeugung.

| 16. Juni |

Die SWM beschließen, die Anforderungen des Integrierten Energie- und Klimaprogramms (IEKP) im Hinblick auf **fernauslesbare Zähler** zukünftig über Glasfaserhausanschlüsse zu realisieren. Die SWM sind zuversichtlich, zu den ersten Unternehmen in Deutschland zu gehören, die zukünftig fernauslesbare Zähler für alle Energiesparten einsetzen werden.

Zudem können Synergien mit den Telekommunikationsaktivitäten der SWM genutzt werden. Das Münchner Telekommunikationsunternehmen M-net wird die für die Zähler-Fernauslesung nicht benötigten Kapazitäten des Glasfasernetzes von den SWM anmieten, um so den Münchner Bürgern ein leistungs- und zukunftsfähiges Internet- und Medienangebot mit bis zu 100 MBit/s anzubieten.

27. Juni

Rechtzeitig zum 125-jährigen Jubiläum der zentralen Münchner Wasserversorgung kann das letzte Teilstück der **neuen Trinkwasserzuleitung** aus dem Mangfalltal in Betrieb genommen werden. Damit findet ein Jahrhundertprojekt seinen Abschluss: In insgesamt drei Abschnitten haben die Stadtwerke München in den vergangenen Jahren die alte Leitung, die seit 125 Jahren in Dienst stand, komplett erneuert. Als letzter Abschnitt der insgesamt 30 Kilometer langen Leitung wurde der 17,5 Kilometer lange Edith-Stollen fertig gestellt. Insgesamt haben die SWM rund 180 Millionen Euro in dieses Jahrhundertprojekt investiert.

| 21. Juni |

Festakt zu zehn Jahren **Neue Messe München**. Mit dem Umzug von der zu klein gewordenen Theresienhöhe nach Riem 1998 hat die Messe München ihre Erfolgsgeschichte fortgesetzt. Dank der Expansion von 110.000 Quadratmetern Hallenfläche auf der Theresienhöhe auf heute 180.000 Quadratmeter Hallenfläche in Riem zählt München mittlerweile zu den weltweit führenden Messestandorten.

| 26. Juni |

München ist der Standort in Deutschland, mit dem die ansässigen Unternehmen am zufriedensten sind. Das hat eine Umfrage der Beratungsgesellschaft Ernst & Young bei rund 2.000 Firmen in den 20 größten Städten Deutschlands ergeben. Vor allem ein ausreichendes Angebot an qualifizierten Arbeitskräften, die Qualität von und Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die Branchenvielfalt, das sportliche und kulturelle Angebot sowie Sicherheit und ein gutes soziales Klima machen dem Städtebarometer zufolge einen guten **Unternehmensstandort** aus.

9. September

Im neuen Ranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und des Magazins „Wirtschaftswoche“ kann sich München bereits zum fünften Mal in Folge als die **wirtschaftlich erfolgreichste deutsche Großstadt** positionieren. München baut seinen Spitzenplatz mit 132,5 Punkten gegenüber dem vergangenen Jahr



Im SWM-Betriebshof Deisenhofen schließt die neue Trinkwasserleitung aus dem Mangfalltal an das bestehende Netz der Münchner Trinkwasserversorgung an.



Festliche Beleuchtung zum zehnjährigen Jubiläum der Neuen Messe



München ist die wirtschaftlich erfolgreichste deutsche Großstadt.



Der Bau einer dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen ist Gegenstand eines Planfeststellungsverfahrens.



Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie



Im Münchener Existenzgründungs-Büro wurden bereits 15.000 intensive Beratungsgespräche mit Gründungswilligen geführt.

weiter aus und verfügt weiterhin über die größte Wirtschaftskraft unter den insgesamt 50 untersuchten deutschen Großstädten.

| 16. Juli |

Der **Flughafen München** wird bei den World Airport Awards 2008 zum vierten Mal in Folge von den Fluggästen zu Europas bestem Airport gewählt. An der weltweiten Erhebung durch das unabhängige Londoner Luftfahrtforschungsinstitut Skytrax hatten sich mit 8,2 Millionen Befragten mehr Passagiere als je zuvor beteiligt.

| 11. November

Beginn der Anhörungen im Planfeststellungsverfahren zum Bau einer **dritten Start- und Landebahn** am Münchner Flughafen. In den kommenden Monaten werden die Stellungnahmen von Kommunen, Verbänden und privaten Einwendern erörtert.

| 30. August |

Die Jahrestagung der **Europäischen Gesellschaft für Kardiologie** findet im Internationalen Congress Center München (ICM) statt. Die Landeshauptstadt wurde bereits zum zweiten Mal als Gastgeberin des weltweit renommierten medizinischen Fachkongresses mit 30.000 Besuchern aus 130 Ländern ausgewählt.

| 2. Oktober |

Neues Zentrum für Internet-Suchtechnologie in München: **Microsoft** teilt mit, eine europäische Suchtechnologie-Sparte mit drei Standorten zu gründen – Paris, London und München. Das Unternehmen will die Suchtechnologie weiterentwickeln, um deren Nutzwert zum Beispiel durch dynamische Funktionen oder regional angepasste Ergebnisse zu erhöhen.

| 4. Oktober |

Das **Münchener Existenzgründungs-Büro** (MEB) feiert sein zehnjähriges Bestehen. Das Beratungsbüro ist eine Kooperation der IHK für München und Oberbayern und der Landeshauptstadt München. Das MEB versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Fragen zu Gründungsformalitäten, Rechtsformwahl, Unternehmenskonzept, öffentliche Finanzierungshilfen, Gründungsnetzwerken und Gründungszentren. Seit seiner Eröffnung vor zehn Jahren gab es insgesamt über 165.000 Kundenkontakte, davon wurden knapp 15.000 intensive Beratungsgespräche mit Gründungswilligen geführt. Eine im Jahre 2007 durchgeführte Evaluation zeigte, dass 59 Prozent der befragten, im MEB beratenen Unternehmen tatsächlich gegründet und diese insgesamt 1.880 Arbeitsplätze geschaffen haben.

| 13. November |

Die **ProSiebenSat.1 Media AG** gibt den Umzug der Sat.1 SatellitenFernsehen GmbH von Berlin nach Unterföhring bekannt. Hiervon sind 350 Redakteure und Verwaltungsmitarbeiter betroffen. Am Firmensitz der zweitgrößten europäischen TV-Gruppe werden nach dem Umzug Sat.1, ProSieben und kabel eins zusammenarbeiten.

| 20. November |

Die Akteure der Initiative **Europäische Metropolregion München** (EMM) treffen sich zur jährlichen Metropolkonferenz in Ingolstadt. Thematisch steht die Veranstaltung unter dem Leitthema „Wissen und Bildung – die Zukunft der Metropolregion München“. Ziel der Europäischen Metropolregion München ist es, durch überregionale Kooperation die Attraktivität und die Spitzenposition, die der Großraum München bundesweit bei Wirtschaftskraft und Lebensqualität einnimmt, weiter auszubauen.



Metropolkonferenz der Initiative Europäische Metropolregion München (EMM) in Ingolstadt (v.l.): OB Dr. Alfred Lehmann (Ingolstadt), Landrätin Johanna Rumschötter (Landkreis München), OB Dr. Kurt Gribl (Augsburg), Hannelore Leimer, Präsidentin der IHK Schwaben, OB Christian Ude, Dr. August Markl, ADAC Südbayern, Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der Geschäftsführung, Flughafen München.



Bürgermeisterin Christine Strobl übergibt die Kerschensteiner-Medaille an Professor Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis.



Loriot erhielt den Kulturellen Ehrenpreis.



Bürgermeisterin Strobl überreicht Vorstandsmitgliedern von FrauenWohnen eG den Anita-Augspurg-Preis (v.l.): Elisabeth Gerner, Sabina Prommersberger, Cornelia Kühnel.

Städtische Preisverleihungen

| 15. Januar |

Vergabe der **Kerschensteiner-Medaille** an Professor Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis. Mit der Kerschensteiner-Medaille ehrt die Landeshauptstadt alljährlich Personen, die sich besondere Verdienste um die Bildung von Kindern und Jugendlichen in München erworben haben.

| 15. Januar |

Die Schriftsteller Ernst Augustin und Christine Grän werden mit den **Ernst-Hoferichter-Preisen** ausgezeichnet.

| 28. Januar |

Den Förderpreis „**Münchner Lichtblicke**“ erhalten:

- | Kategorie „Einrichtungen/Initiativen“: die Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle a.i.d.a e.V.
- | Kategorie „Projekte“: das Kooperationsprojekt der Lesefüchse e.V. mit dem Polizeipräsidium München
- | Kategorie „Einzelperson“: Dr. Asmahan Ali.

| 13. Februar |

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den „**Medienpreis für Kinder- und Familienfreundlichkeit in München**“, der von der Landeshauptstadt München zum zweiten Mal verliehen wird, an Anja Salewsky vom Bayerischen Rundfunk und Marco Eisenack, Chefredakteur der Kinder- und Jugendzeitschriften „Spicker“ und „mucs“ und Autor der Süddeutschen Zeitung. Der Medienpreis wird gesponsert von Mercedes-Benz München und der Hausbank München eG.

| 14. Februar |

Oberbürgermeister Christian Ude übergibt den **Kulturellen Ehrenpreis der Landeshauptstadt München** an Vicco von Bülow alias Loriot.

| 10. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den **Anita-Augspurg-Preis** an die FrauenWohnen eG.

| 12. April |

Die **Preise für herausragende Studienabschlussarbeiten an der Hochschule München** gehen an Christiane Haböck für ihre Diplomarbeit „Zukunftsorientiertes Wohnen: Arbeiten und Leben in einem innerstädtischen Quartier“ an der Fakultät für Architektur und Michael Lewrick für seine Dissertation an der Napier University, Edinburgh, in Zusammenarbeit mit der Hochschule München „Changes in Innovation Styles – Erfolgswahrscheinlichkeit von neu gegründeten und bestehenden Unternehmen“ an der Fakultät für Betriebswirtschaft.

| 26. April |

Den **LiteraVision-Preis** in der Kategorie Kurzbeiträge erhält Lutz Pehnert vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) für sein Kurzporträt des DDR-Schriftstellers Werner Bräunig, das im Kulturmagazin „Stilbruch“ gesendet wurde. In der Kategorie Langbeiträge wird der Preis an Frank Wierke für seinen Film „Michael Hamburger – Ein englischer Dichter aus Deutschland“ vergeben, der im ZDF/3sat gezeigt wurde.

| 16. Juni |

Dr. Tilman Spengler wird mit dem **Literaturpreis** ausgezeichnet, der alle drei Jahre alternierend mit dem Publizistik- und dem Übersetzerpreis vergeben wird.

| 18. Juni |

Vergabe des **Förderpreises Tanz** an Claudia Senoner.

| 27. Juni |

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den **Förderpreis der Landeshauptstadt München anlässlich des 536. Stiftungsfestes der Ludwig-Maximilians-Universität** an Susanne Krones für ihre Dissertation „Akzente im Carl Hanser Verlag. Geschichte, Programm und Funktionswandel einer literarischen Zeitschrift 1954 – 2003“.

| 1. Juli |

Die **Schwabinger Kunstpreise** gehen an die Schauspielerin Gisela Schneeberger, den Betreiber des Monopol-Kinos Christian Pfeil und an Christian Stückl, den Intendanten des Volkstheaters. Stifter der Preise sind die Kulturstiftung der Stadtparkasse München, Karl Eisenrieder vom Café Münchner Freiheit, Andrew Malura beziehungsweise die Oswald-Malura-Stiftung und die Landeshauptstadt München.

| 8. Juli |

Stephan Huber erhält den **Kunstpreis**, Rolf Müller wird mit dem **Designpreis** ausgezeichnet.



Verleihung des „Medienpreises für Kinder- und Familienfreundlichkeit“ (v.l.): Marco Eisenack, Anja Salewsky



Dr. Tilman Spengler



Bürgermeisterin Strobl übergibt Susanne Krones den Förderpreis der Ludwig-Maximilians-Universität.



OB Ude überreichte Christian Pfeil, Gisela Schneeberger und Christian Stückl die Schwabinger Kunstpreise (v.r.).



Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger erhalten den Theaterpreis.



Den Kinoprogrammpreis erhielten (v.l.) Christian Pfeil (Monopolkinos), Dr. Dieter Buchwald (Cinema), Thomas Wilhelm (Neues Rex).



Übergabe des Erasmus-Grasser-Preises (v.l.): Klaus Hinderegger (Demo Design Modellbau GmbH), Martin Ziegler (Bäckerei-Konditorei Ziegler GmbH), Eva Greil (Sendlinger Elektroanlagen Greil GmbH), Heinrich Traublinger (Präsident Handwerkskammer), Bürgermeisterin Strobl, Holger Weißenberg (Georg Kieffer Sattlerwarenfabrik GmbH), Hasso Hackl (Malereibetrieb Becker + Sohn GmbH & CoKG)

| 14. Juli |

Die Leiter des SpielART-Festivals, Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger, erhalten den **Theaterpreis** der Landeshauptstadt München.

| 24. Juli |

Vergabe der Preise des **Hof- und Vorgartenwettbewerbs**.

| 17. September |

Die **Kinoprogrammpreise** gehen an Dr. Dieter Buchwald, Cinema, Christian Pfeil, Monopol Kino, und Thomas Wilhelm, Neues Rex. Die **Starter-Filmpreise** erhalten August Pflugfelder für „Schafskälte“, Tim Trachte für „Der Herrscher von Edessa“ und Alexander Riedel für „Draußen bleiben“. Der Starter-Filmpreis/spezial, gestiftet von Kinowelt, geht an Mieko Azuma für „Yuri“ und „Dienstag und ein bisschen Mittwoch“. Mit dem Starter-Filmpreis/Produktion, gestiftet von ARRI Film & TV, werden Kathrin Geyh, Daniela Ljubinkovic und Michaela Kezele für „Milan“ ausgezeichnet.

| 14. Oktober |

Die jährlich zur Förderung herausragender künstlerischer Vorhaben vergebenen **Projektstipendien für Bildende Kunst** gehen an Veronika Dimke, Lisa Erb, Silke Markefka & Nikolai Vogel und an Peggy Meinfelder. Die Musikstipendien werden an das Ensemble Zeitsprung, Atac Sezer und Stefan Temmingh verliehen. Die Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreise für Bildende Kunst, zur Auszeichnung von Nachwuchskünstlern, gehen 2008 an Susanne Hanus und an Matthias Männer. Das Ensemble „elektra volksbad“ erhält den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik.

| 12. November |

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den **Erasmus-Grasser-Preis** 2008 an fünf Münchner Betriebe. Ausgezeichnet werden Münchner Handwerkerinnen und Handwerker sowie Ausbildungsbetriebe, die sich um die Ausbildung besonders verdient gemacht haben. Die Preisträger sind: Becker + Sohn GmbH & Co KG, Malereibetrieb, Demo DesignModellbau GmbH, Sendlinger Elektroanlagen Greil GmbH, Georg Kieffer Sattlerwarenfabrik GmbH, Bäckerei Konditorei Ziegler GmbH.

| 24. November |

David Grossman erhält den von der Landeshauptstadt München und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern vergebenen **Geschwister-Scholl-Preis** 2008 für das Buch „Die Kraft zur Korrektur“. Sinn und Ziel des in diesem Jahr zum 29. Mal vergebenen Geschwister-Scholl-Preises ist es, jährlich ein Buch auszuzeichnen, das von geistiger Unabhängigkeit zeugt, das geeignet ist, bürgerliche Freiheit, moralischen und intellektuellen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewusstsein wichtige Impulse zu geben.

| 1. Dezember |

Clemens Maximilian Knobling erhält den **Hochschulpreis** der Landeshauptstadt für seine Diplomarbeit „Das mittelalterliche Dachwerk der Münchener Frauenkirche“ in der Fakultät für Architektur der Technischen Universität München.

| 4. Dezember |

Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht den **Münchner Umweltpreis** 2008. Ausgezeichnet werden Angelika Bachmann, Winfried Eckardt, Jonas Bergmiller und Klaus Blanc, jeweils für ihr herausragendes persönliches Engagement im Rahmen des „Münchner Klimaherbstes 2007“. Ein weiterer Preisträger, die Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München, erhält den Umweltpreis für vorbildliche, langjährige und erfolgreiche Aktivitäten im Bereich innovativer Techniken für den Umweltschutz.

| 11. Dezember |

Christine Wunnicke erhält den **Tukan-Preis** an für ihren Roman „Serenity“ (Osburg Verlag). Der Tukan-Preis zeichnet alljährlich „das formal und inhaltlich am besten gelungene Buch des Jahres“ aus, „dem man aufgrund seiner ästhetischen Qualität viele Leserinnen und Leser wünscht“. In die Auswahl kommen alle belletristischen Neuerscheinungen von Münchner Autorinnen und Autoren.



Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises (v.l.): Dr. Rachel Salamander, Wolf-Dieter Eggert, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern, David Grossman, OB Ude.



Wirtschaftsreferent Dr. Reinhard Wieczorek (li.) überreicht Clemens Maximilian Knobling den Hochschulpreis.



Verleihung des Münchner Umweltpreises 2008 (v.l.): Winfried Eckart, Jonas Bergmiller, Angelika Bachmann, Bürgermeister Hep Monatzeder, Klaus Blanc, Obermeister Wilhelm Zinoni von der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München



Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Dürr



Kardinal Friedrich Wetter



Elisabeth Schosser, Vinzenz Zöttl, Barbara Scheuble-Schaefer, Hans Podiuk, Constanze Lindner-Schädlich, OB Ude, Ilse Nagel



Vinzenz Zöttl, Constanze Lindner-Schädlich, Helmut Schmid

Ehrungen

Das **Ehrenbürgerrecht der Landeshauptstadt München** wurde verliehen:

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Dürr. Als ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter Werner Heisenbergs wurde Dürr 1978 dessen Nachfolger als Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Physik und Astrophysik und des Werner-Heisenberg-Instituts für Physik. Neben seiner brillanten wissenschaftlichen Karriere engagierte er sich zunehmend für friedenspolitische und ökologische Fragen. Dieser Einsatz wird in zahlreichen internationalen und nationalen Mitgliedschaften, u.a. im Club of Rome, dokumentiert. 1987 erhielt Professor Dürr für dieses Engagement den Right Livelihood Award („Alternativer Nobelpreis“), 1995 wurde der Friedensnobelpreis an die Pugwash-Konferenz verliehen, deren deutscher Repräsentant er ist. Professor Dürr ist Begründer und Vorstand von „Global Challenges Network“, einer international arbeitenden, hoch angesehenen Umweltorganisation mit Sitz in München.

Mit der **Goldenen Ehrenmünze** wurde geehrt:

Kardinal Friedrich Wetter. Mit der Auszeichnung werden Wetters große Verdienste um den Dialog zwischen den Religionsgemeinschaften in der Stadt und seine Bemühungen um die Erhaltung des sozialen Friedens in München gewürdigt. Wetters Verbundenheit mit München reicht weit über seine 25-jährige Amtszeit als Erzbischof hinaus. 1965 wurde er an der Ludwig-Maximilians-Universität habilitiert. Nach Jahren als Bischof von Speyer kehrte Wetter 1982 als Nachfolger von Kardinal Joseph Ratzinger, dem heutigen Papst Benedikt XIV., als Erzbischof nach München zurück.

Mit der **Goldenen Bürgermedaille** wurden geehrt:

Ilse Nagel, Hans Podiuk und Barbara Scheuble-Schaefer für 30 Jahre Stadtratszugehörigkeit

Mit der **Jubiläumsmedaille in Gold** wurden geehrt:

Constanze Lindner-Schädlich, Helmut Schmid und Vinzenz Zöttl für 24-jährige Stadtratszugehörigkeit

Für 36-jährige Stadtratszugehörigkeit erhielt **Elisabeth Schosser** ein Münchner Kindl aus Nymphenburger Porzellan als ehrendes Geschenk, für über zwölf- und unter 24-jährige Zugehörigkeit die ausscheidenden Stadtratsmitglieder **Angelika Gebhardt, Ida Hochstätter, Dr. Thomas Lange, Gisela Oberloher, Helmut Pfundstein, Thomas Schmatz, Sven Thanheiser, Gertraud Walter** und **Hans Wolfswinkler** eine Schöfflerfigur.

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in **Gold** wurden geehrt:

Robert Brannekämper, Marianne Brunner, Eva Maria Caim, Fiorenza Colonnella, Theodoros Gavras, Stefanie Jahn, Heidemarie Köstler, Jutta Koller, Andreas Lorenz, Brigitte Meier, Thomas Niederbühl, Richard Quaas, Alexander Reissl und **Claudia Tausend** für zwölf Jahre Stadtratszugehörigkeit

Jörg Hube für seine Verdienste um die Kulturstadt München

Gerhard Müller-Rischart in Anerkennung dessen, dass er als Unternehmer kontinuierlich und in großem Stil freie Projekte der zeitgenössischen Kunst fördert

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in **Silber** wurden geehrt:

Johann Altmann, Dr. Christian Baretta, Guido Gast, Jens Mühlhaus, Sedef Özakin und **Max Straßer** für sechs Jahre Stadtratszugehörigkeit

Josef Redl für seine Verdienste um das Gemeinwohl in München in vielen ehrenamtlichen Funktionen

Heinz Gebhardt für seine großen Verdienste um München als Fotograf und Fotohistoriker

Hannelore Kiethe, der Gründerin der „Münchner Tafel“, für ihr Engagement für Menschen in Not

Marlene Neubauer-Woerner für ihr Wirken als Bildhauerin

Erich Scheibmayr in Anerkennung seines Engagements für das Münchner Friedhofswesen

Klaus-Peter Schreiner für seine Verdienste um das Kabarett, speziell auch um die Lach- und Schießgesellschaft



Gertraud Walter, Sven Thanheiser, Angelika Gebhardt, Ida Hochstätter, Hans Wolfswinkler, Gisela Oberloher, Helmut Pfundstein, Thomas Schmatz, Dr. Thomas Lange



Thomas Niederbühl, Jutta Koller, Claudia Tausend, Alexander Reissl, OB Ude, Richard Quaas



Fiorenza Colonnella, Theodoros Gavras, Stefanie Jahn, Marianne Brunner, Heidemarie Köstler, Andreas Lorenz



Robert Brannekämper, Eva Maria Caim, OB Ude, Brigitte Meier



Jörg Hube



Gerhard Müller-Rischart

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in Bronze wurden geehrt:

Josef Stückl in Anerkennung seiner Verdienste als Gründer und Leiter des Vereins „Schwuhplattler“

Frohmut Kurz in Anerkennung seiner Verdienste um behinderte Menschen

Alfred Kube, Richard Schwarz, Efser Yazici für ihr langjähriges gewerkschaftliches Wirken

Uta Maaß für ihr großes Engagement als ehrenamtliche Krankenbetreuerin in der Schwabinger Kinderonkologie

Angelika Westrich, Vorsitzende des Christophorus-Hospizvereins (CHV), für ihre Verdienste um die Begleitung von sterbenden Menschen und deren Angehöriger

Ronald Aster, seit 1981 Leiter der Freizeitstätte Freimann, für sein großes soziales Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit

Michael Stückl für sein Engagement für die Musikstadt München

für ihre zwölfjährige ehrenamtliche Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr:

Harald Braun, Florian Eisenberger, Manuela Fischl, Stephanie Frey, Benjamin Gaberdan, Andreas Jakob Hain, Christofer Hesse, Andreas Huther, Tobias Jasny, Daniel Jehle, Martin Ludwig, Wolfgang Martin, Timotheus Ney, Karl Oellbrunner, Tobias Schumann, Frank Schwabe, Thomas Seemüller, Christian Sitzberger, Alexander Stöttner, Harald Stoiber, Christian Stroka, Dominique Wagner, Stefan Florian Wild, Josef Zellermeier

für ihr zwölfjähriges Engagement als Schulweghelferinnen und Schulweghelfer:

Gerda Bosch, Annette-Maria Dubbrick, Helmut Duschl, Edith Eamandi, Marianne Engelhardt, Hermann Fiedler, Michael Figulla, Dieter Gäbelein, Ulrike Gäbelein, Renate Gautzsch, Brigitte Gruber, Renate Gruber, Brigitte Mastria, Sabine Pfundstein, Manuela Pollinger, Doris Rottkay, Hildegard Schubert, Lucia Seubert.

Ehrungen im sportlichen Bereich

| 27. Februar |

Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt die Ehrungen beim **Empfang für die Jugendbesten** im Sport und Schulsport vor.

| 28. Februar |

Bürgermeisterin Strobl ehrt **die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler** der Stadt München, unter ihnen Matthias Becherer, zweifacher Gold- sowie Silbermedaillengewinner bei den Winter-Deaflympics im Skifahren, Marco Rajkovic und Christine Theiss, Profi-Weltmeister/Weltmeisterin im Kickboxen, Kathrin Wolff, Weltmeisterin Körperbehinderte im Rudern, sowie Günther Bauer, Drittplatzierter mit der Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft im Eisspeedway.

| 30. September |

Bürgermeisterin Strobl übergibt die Förderpreise für jene Vereine und Institutionen, die sich durch besondere Ideen und herausragendes Engagement im Bereich **„Integration im Sport“** verdient gemacht haben.



Empfang für die Jugendbesten im Sport und Schulsport



Christine Theiss, Profi-Weltmeisterin im Kickboxen, und Bürgermeisterin Strobl bei der Sportlerehrung



Jahresvorschau

2009



Die Stadtparkasse hat das beste Geschäftsergebnis ihrer Unternehmensgeschichte nochmals übertroffen.

OB Ude: Nach der Erfolgsserie – Ein Jahr der Ungewissheiten

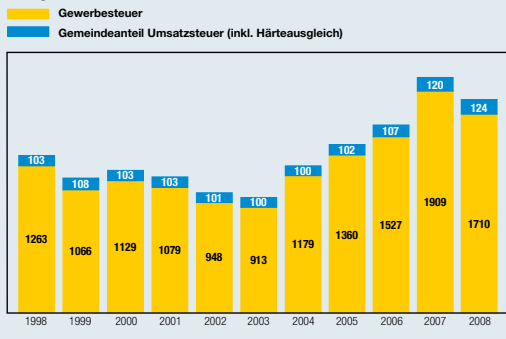
Oberbürgermeister Christian Ude gab in einem Pressegespräch Ende Dezember 2008 eine Vorschau für das Jahr 2009:

15-mal bereits habe ich um die Jahreswende herum einen Ausblick aufs kommende Jahr riskiert, eine Vorschau auf die großen Ereignisse und Projekte, auf die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung zu geben versucht. Dabei war die Datenlage meist recht stabil und fast alle angekündigten Ereignisse sind auch eingetreten (manchmal wurden die Kosten überschritten und manchmal haben sich die Eröffnungsfeiern verzögert, aber das war's dann auch schon).

In diesem Jahr ist die Situation vollkommen anders: Die Stadt München befindet sich jetzt, in den letzten Tagen des Jahres 2008, noch in bester Verfassung, auch und gerade wirtschaftlich und finanziell, doch gleichzeitig wissen wir, dass sich bald die globale Finanzkrise auch bei uns auswirken wird, mit der Folge sinkender Umsätze und Gewinne, steigender Arbeitslosigkeit, fehlender Steuereinnahmen und zunehmender Armut, dadurch wachsender Sozialkosten und unter dem Strich wachsender öffentlicher Armut. Dies alles kann auch kräftige Striche durch manche Münchner Rechnung machen.

Dabei ist bislang in der Realität noch wenig Alarmierendes geschehen. Erst ein Geldinstitut hat in diesem Jahr seine Gewerbesteuer-Vorauszahlungen auf Null gestellt. Unsere Stadtparkasse aber hat das beste Geschäftsergebnis ihrer Unternehmensgeschichte nochmals übertroffen, die Stadtkämmerei verzeichnet zum Jahresende Steuereinnahmen auf hohem Niveau und stellte mit 600 Millionen Euro Schuldenabbau einen weiteren Rekord auf. Die Arbeitslosenzahl ist am heutigen Tage immer noch die geringste seit 16 Jahren. Und der Münchner Einzelhandel, der gerne sein Licht unter den Scheffel stellt, gibt unumwunden zu, dass das Weihnachtsgeschäft bis zum letzten Tag glänzend war. Das Investitionsniveau der Stadt München bewegt sich schon seit vielen Jahren auf bundesweit einsamer Rekordhöhe und alle Prognosen und Standortvergleiche haben uns beste Wachstumschancen attestiert.

Ausgewählte Steuereinnahmen der Stadt 1998 - 2008 in Mio €



Die Stadtkämmerei verzeichnete in den vergangenen Jahren Rekordeinnahmen.

Trotzdem wissen wir über das kommende Jahr herzlich wenig. Vor allem wenig Gutes. Es dürfte schwächere Ergebnisse bringen als das laufende Jahr, aber es könnte durchaus auch sein, dass die beispiellos aufwändigen Maßnahmen der Staatengemeinschaft, der nationalen Regierungen, der Bundesländer und der Kommunen schon bald Wirkung zeigen.

So müssen wir gerüstet sein, der Krise zu begegnen, vielleicht die Wirtschaft mit heute noch unvorstellbaren Instrumenten anzukurbeln und vielleicht dramatische Einnahmenverluste zu verkraften und zu meistern, ohne die Krisenangst zu schüren und ohne die Handlungsfähigkeit von Bund, Ländern und Gemeinden durch Überforderung der öffentlichen Haushalte für lange Zeiträume zu lähmen.

Es ist wohlfeil, im Milliardenrausch, den die entfesselten Banker ausgelöst haben, jetzt noch milliardenschwere Steuer geschenke zu fordern und ein Füllhorn von Wohltaten über der jeweils eigenen Anhängerschaft auszuschütten. Finanzierbar ist dies nicht. Die Kommunen werden deshalb darauf drängen – ich sage dies sowohl als Münchner Oberbürgermeister wie auch als Präsident des Deutschen Städtetags – die Not der Stunde zu nutzen, um ohnehin notwendige, ja längst überfällige Investitionen zu tätigen und damit die Umwelt zu schonen und Bildungschancen zu verbessern oder sozialen Ausgleich zu fördern sowie kulturelle Angebote zu verbessern und künftige Kosten zu reduzieren. Dies macht Sinn. Geschenke haben wir nicht zu verteilen.

Schon in der Mehrjahresvorschau war klar, dass es 2009 keine so spektakulären Ereignisse geben würde wie die Bundesgartenschau 2005 oder die Fußballweltmeisterschaft 2006, den Papstbesuch oder die Eröffnung des Jüdischen Zentrums oder das Stadtjubiläum 850 Jahre München. Damit können wir erst wieder 2010 aufwarten mit dem Ökumenischen Kirchentag und den Festwochen „200 Jahre Wiesn“. 2009 sollte „nur“ ein ganz normales Jahr werden. Jetzt ist dies unsere größte Hoffnung: dass es wirklich ein ganz normales Jahr wird.



Im April 2008 eröffnete Mensa mit Hort im Schulzentrum Pfarrer-Grimm-Straße. Im städtischen Investitionsprogramm 2008-12 sind 800 Millionen Euro für Schulen, Kindertagesstätten und Kinderkrippen ...



... sowie 657 Millionen für den Straßen- und Brückenbau vorgesehen.



Im München Modell entstehen preisgünstige, familiengerechte Eigentums- und Mietwohnungen.



Freiam-Nord bietet das größte städtische Entwicklungspotenzial für neuen Wohnungsbau.



Im 4. Bauabschnitt Wohnen der Messestadt Riem sollen ca. 960 Wohnungen geschaffen werden.

I. Stadtentwicklung

Schwerpunkt Wohnen

Da Münchens Anziehungskraft für junge Arbeitskräfte ungebrochen ist und die Stadt Jahr für Jahr im Gegensatz zum Bundestrend Geburtenüberschüsse verzeichnen kann, wird der Wohnungsbedarf weiterhin zunehmen. Dies ist nicht nur ein Problem für Wohnungssuchende, sondern für alle Mieterinnen und Mieter, da die erhöhte Nachfrage auch das Mietniveau mit zeitlicher Verzögerung in die Höhe schraubt. Die Stadt hat deshalb das größte kommunale Wohnungsbauprogramm der Bundesrepublik aufgelegt und wird sich auch 2009 bemühen, die ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Dabei ist die Mitwirkung der Privatwirtschaft unerlässlich. Es ist nicht zu begreifen, dass sich große Münchner Unternehmen ohne Not von ihren Wohnungsbeständen trennen, um sich lukrativere Anlagemöglichkeiten zu suchen, die erst mit höheren Renditen locken und dann mit erschütternden Wertverlusten deprimieren. Münchens größtes Problem, der Mangel an bezahlbarem Wohnraum – ein Problem, das seit Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert ein Münchner Dauerbrenner ist – kann nur gelöst werden, wenn auch privates Kapital in den Wohnungsbau investiert wird. Es ist kaum auszudenken, um wieviel besser wir dastünden, wenn namhafteste hiesige Geldinstitute in Münchner Immobilien mit ständigem Wertzuwachs investiert hätten, statt faule Hypothekenscheine aus den U.S.A. mit dramatischem Wertverfall zu erwerben! Diesen Rat habe ich jahrelang bei jeder Begegnung mit der Münchner Wirtschaft gegeben, heute möchte ich ihn wiederholen, obwohl schon viel Geld in den Brunnen gefallen ist.

Freiham

Freiham-Nord bietet mit einer Gesamtfläche von 190 Hektar das größte städtische Entwicklungspotenzial für neuen Wohnungsbau. Nachdem 2008 die städtebaulichen Eckdaten (ca. 3.000 Wohneinheiten für ca. 7.500 Einwohner) festgelegt wurden, wird 2009 der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für den 1. Realisierungsabschnitt durchgeführt. Auch die Planungen für das Stadtteilzentrum werden vorangetrieben.

Messestadt Riem

Voraussichtlich im Frühjahr 2009 wird das Wettbewerbsergebnis für den 4. Bauabschnitt Wohnen der Messestadt Riem vorgestellt. Im Areal zwischen Willy-Brandt-Allee im Norden und „Promenade“ im Süden sollen ca. 960 Wohneinheiten für 2.100 Einwohner geschaffen werden.

Luitpold-Kaserne

Ein weiterer Wettbewerb soll für das Gebiet Dachauer Straße/Schwere-Reiter-Straße/Infanteriestraße durchgeführt werden.

Agfa-Gelände

Nach der spektakulären Sprengung des Hochhauses an der Tegernseer Landstraße und der feierlichen Grundsteinlegung entstehen hinter dem Gewerberiegel über 1.000 Wohnungen in einem attraktiven Quartier.

Bebauungsplan Moschee

Nachdem 2008 der Entwurf für einen Bebauungsplan mit Grünordnung vorgelegt und die Öffentlichkeit intensiv beteiligt wurde, steht beim Moscheebau am Gotzinger Platz in Sendling die Billigung des Bebauungsplanes im Frühjahr 2009 an. An der Finanzierbarkeit des Vorhabens sind Zweifel aufgekommen. Ich meine, dass dieses Vorhaben jedenfalls nicht an der Stadt scheitern darf. Zehntausende muslimische Gläubige haben ein Recht auf eine Moschee innerhalb des Mittleren Rings in einem Wohnquartier. Ihre Religionsausübung darf nicht abgedrängt werden in Hinterhöfe oder Außenbezirke. Niemand kann ein Grundstück nennen, das vergleichbar günstig liegt, leer steht und tatsächlich verfügbar ist – in einem Wohnquartier, in dem viele Muslime leben, sich in einem fruchtbaren Dialog mit christlichen Kirchen befinden und die volle Unterstützung des Stadtviertelparlaments haben. Allen örtlichen Anfeindungen zum Trotz, die es auch gegeben hat, bleibt festzuhalten, dass die Parteien und Gruppierungen, die sich klar für den Moscheebau ausgesprochen haben, bei der Kommunalwahl in Sendling ebenso wie in ganz München eine eindrucksvolle Dreiviertel-Mehrheit erhalten haben.

Platzgestaltungen

Zu den politisch bedeutsamsten Platzgestaltungen gehört die Aufgabe, den Platz der Opfer des Nationalsozialismus würdiger zu gestalten, damit er nicht länger in verschiedene Restflächen aufgeteilt wird, sondern künftig besser abgeschirmt ist gegen das Verkehrsgeschehen und ein Forum bietet für öffentliche Veranstaltungen. Das Baureferat hat bereits erste Überlegungen vorgestellt, die im Ältestenrat auf große Zustimmung gestoßen sind. Die Umgestaltung wird im Einvernehmen mit dem Künstler der Gedenkstele, Andreas Sobeck, vorbereitet. Das Baureferat kann 2009 einige Platzgestaltungen erfolgreich abschließen. So werden die Plätze vor dem Einkaufszentrum MIRA und dem Kirchenzentrum auf der Nordheide einschließlich der „diagonalen Nordheide“ eröffnet, vermutlich im 2. Quartal. In Milbertshofen wird der Curt-Mezger-Platz vor dem Kulturzentrum der Öffentlichkeit übergeben, in Giesing



Auf dem Agfa-Gelände entstehen hinter einem Gewerberiegel über 1.000 Wohnungen.



Entwurf des Architekten Walter Höfler für ein Türkisch-Islamisches Kulturzentrum mit Moschee



Platz der Opfer des Nationalsozialismus mit der Gedenkstele von Andreas Sobeck



Die Olympiahalle wird umgebaut.



Das Tower-Grundstück wird ausgeschrieben.



Der Stadtrat wird sich mit der Ertüchtigung der Markthallen befassen.

der Bürgerplatz mit Bahnhofplatz vor dem Giesinger Bahnhof. Im Pasinger Bahnhofsbereich steht die Projektgenehmigung für weitere Maßnahmen auf dem Programm.

Weitere Projekte

Die Olympiahalle wird 2009 von den Stadtwerken umgebaut, nachdem im vergangenen Jahr bereits die ersten Kioske dem Olympiapark übergeben werden konnten. Im Herbst 2009 wird der Ehrengastbereich, die Küche und die neue Zufahrt in die ehemalige kleine Olympiahalle mit den Ver- und Entsorgungsbereichen fertiggestellt sein. Außerdem wird die 18.000 Quadratmeter große abgehängte Decke ausgetauscht. Mit dem Neubau der kleinen Olympiahalle wird im Mai 2009 begonnen. Bis Jahresende soll der Rohbau fertig sein. Der technische Ausbau erfolgt ab 2010, die Übergabe an die Olympiapark GmbH wird von den Stadtwerken bis Mai 2011 angestrebt.

Der Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur wird von den Stadtwerken 2009 forciert: Die Stadtteile Au, Neuhausen, Neuperlach sowie Teile von Schwabing und der Schwanthalerhöhe werden die nächsten Anschlussgebiete sein. Die hochmoderne Daten-Infrastruktur soll den Stadtwerken zum einen künftig für eine elektronische Auswertung der Strom-, Gas- und Wasserzähler dienen und zum anderen den Münchner Bürgern einen Internet- und Medienanschluss mit einer Bandbreite von bis zu 100 Mbit/s ermöglichen.

Das Kommunalreferat wird zur städtebaulichen Aufwertung der Altstadt die rund 500 Stellplätze des Parkhauses Hildegard-/Neuturm-/Hochbrückenstraße in eine zweigeschossige Tiefgarage unter dem Thomas-Wimmer-Ring verlagern und das 3.000 Quadratmeter große Parkhausgrundstück zum Verkauf ausschreiben. Über die Rahmenbedingungen wird der Stadtrat noch zu entscheiden haben. Anschließend soll ein Architektenwettbewerb einen Bebauungsplan vorbereiten. Ebenfalls ausgeschrieben wird das 13.000 Quadratmeter große Tower-Grundstück am Portal zur Messestadt Riem. Der Erwerber wird einen Architektenwettbewerb durchführen müssen.

Da sich bei den Markthallen, die teilweise seit 1912, teilweise sogar seit 1878 bestehen, ein beachtlicher Investitionsstau gebildet hat, steht die Ertüchtigung der Markthallen auf dem Programm. Der Stadtrat wird sich umfassend mit der Zukunftsperspektive, der Sanierung und ihrer Finanzierung zu beschäftigen haben.

Bei der Renaturierung der Isar ist jetzt die Weideninsel zwischen Wittelsbacher- und Reichenbachbrücke an der Reihe, der Bereich vor dem Deutschen Museum folgt im Winter 2009 und soll zum Frühjahr 2010 fertiggestellt werden.

II. Verkehr: Mobilität und Ökologie

3. Startbahn

Beim Flughafen bleibt abzuwarten, ob für die von einer großen Stadtratsmehrheit ebenso wie von den Gesellschaftern Bundesrepublik Deutschland und Freistaat Bayern befürwortete 3. Startbahn im Planfeststellungsverfahren der dringende Bedarf nachgewiesen werden kann oder ob die globale Wirtschaftskrise, die Verteuerung des Flugbenzins und der kostspielige Handel mit Emissionsrechten den Bedarf so drosselt, dass diese Großinvestition neu bewertet werden muss.

Flughafenanbindung

Noch vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle ein Volksbegehren und einen kommunalen Bürgerentscheid gegen den Transrapid angekündigt. Dazu ist es aber nicht gekommen, weil die Staatsregierung und die Bundesregierung das Projekt vor dem bereits terminierten Bürgerentscheid wegen einer milliarden-schweren Kostenüberschreitung fallen ließen. Damit wurde die Kritik der Stadtratsmehrheit am Transrapid als „Milliardengrab“ eindrucksvoll bestätigt. Der damalige Ministerpräsident Beckstein musste einräumen, dass es nach dem unwiderruflichen Scheitern der Transrapidpläne keinen Plan B für die bessere Schienenverkehrs-anbindung des Flughafens gebe, obwohl die Staatsregierung dieses Thema jahrelang zu einem der bedeutendsten Verkehrsprobleme Bayerns erklärt hatte. Jetzt – Jahrzehnte nach der endgültigen Standortentscheidung für den Flughafen München II – wartet der Freistaat Bayern noch immer auf die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie, die erst 2009 (!) vorgelegt werden soll. Aus städtischer Sicht sprechen unverändert alle Argumente für einen Ausbau der S 8, weil eine 2. S-Bahn-Stammstrecke zwischen Haupt- und Ostbahnhof ohnehin gebaut werden muss, weil eine unterirdische Trasse der S 8 zwischen Ostbahnhof und Engelschalking die Chance eröffnen würde, den S-Bahnverkehr und den Güterverkehr endlich zu trennen, die Lärmprobleme an der Oberfläche zu beseitigen und den Autoverkehr im Münchner Osten von der kreuzenden S-Bahn an der Oberfläche zu befreien. Demgegenüber formiert sich gegen den Ausbau der S 1 über Moosach bereits heftiger Widerstand, weil dieser Ausbau für die Anwohner mit noch mehr Lärmbelastigung und für den kreuzenden Autoverkehr mit noch erheblich längeren Schließungszeiten der Bahnschranken verbunden wäre.



Im Planfeststellungsverfahren muss der dringende Bedarf für eine 3. Startbahn nachgewiesen werden.



OB Ude und Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk informieren sich vor Ort über die Vorzüge einer unterirdischen Trasse der S 8 zwischen Ostbahnhof und Engelschalking.





Für den Ausbau des Hauptbahnhofs liegt eine Machbarkeitsstudie vor.



Im Herbst wird die Modernisierung des U-Bahnhofs Münchner Freiheit abgeschlossen.



Die U-Bahn – Münchens beliebtestes Verkehrsmittel

Hauptbahnhof

Für den Ausbau des Hauptbahnhofs liegt bereit eine Machbarkeitsstudie vor. Das Planungsreferat wird das Bauleitplanverfahren für das neue Hauptempfangsgebäude und den Starnberger Flügelbahnhof weiterführen.

2. S-Bahn-Stammstrecke

Anfang 2009 soll dem Stadtrat ein umfassender Sachstandsbericht zum Verfahrensstand der 2. S-Bahn-Stammstrecke vorgelegt werden. Nach Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die Neuplanung im Abschnitt 3 Haidhausen wird dem Stadtrat die gesamtstädtische Stellungnahme vorgelegt. Das Eisenbahnbundesamt wird 2009 Planfeststellungsbeschlüsse für die Abschnitte 1 West mit Umweltverbundröhre und Station Hauptbahnhof sowie 2 Mitte mit Station Marienhof erlassen.

U-Bahnbau

Das Baureferat wird im Frühjahr 2009 das Richtfest für die neue U-Bahnlinie U 3 Nord nach Moosach ausrichten.

Neue U-Bahnstrecke?

Entsprechend einer Initiative der Fraktionen von SPD und Grünen wird die MVG eine zusätzliche U-Bahnstrecke zwischen Implerstraße und Münchner Freiheit als Kapazitätsverstärkung für das hoch ausgelastete Innennetz der U-Bahn untersuchen und die Ergebnisse im Stadtrat zur Diskussion vorlegen. Nach allen Prognosen über das Bevölkerungswachstum in der Region München und über den notwendigerweise wachsenden Anteil des ÖPNV am gesamten Verkehrsaufkommen halte ich diese Untersuchung für dringend erforderlich, auch wenn es sich hier zweifellos um Überlegungen „auf längere Sicht“ und nicht um kurzfristige Reaktionsmöglichkeiten handelt.

Moderne U-Bahnhöfe

Im Herbst 2009 wird die Modernisierung des U-Bahnhofs Münchner Freiheit abgeschlossen. Bahnsteigebene und Sperrengeschoss erhalten ein vollkommen neues Erscheinungsbild. Zudem werden die Bahnsteige um einige Zentimeter erhöht, um den Zustieg für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität zu erleichtern. Ein neues Blinden-Leitsystem kommt sehbehinderten Fahrgästen zugute. Die Modernisierung und der barrierefreie Ausbau der U-Bahnhöfe Neuperlach Süd und Freimann wird voraussichtlich ebenfalls 2009 vollendet.

Mobilfunk in der U-Bahn

Anfang des Jahres beginnt nach zeitaufwändigen Verhandlungen der Aufbau eines Mobilfunknetzes in der Münchner U-Bahn. Die Netzbetreiber werden dazu erste Sende- und Empfangsanlagen einrichten, zunächst im Innenstadtbereich. Dann folgen die unterirdischen Bahnhöfe und die Strecken zur Neuen Messe und zum Fröttmaninger Stadion. Die Nachrüstung des gesamten unterirdischen U-Bahnsystems wird voraussichtlich etwa drei Jahre in Anspruch nehmen.

Tram 23

Die Neubaustrecke für die Trambahnlinie 23, die mit ihrer Baustelle an der Münchner Freiheit von manchen Anwohnern und Autofahrern als Belästigung empfunden wurde, wird im Jahr 2009 fertiggestellt. Die Betriebsaufnahme auf der rund 3 Kilometer langen Strecke kann voraussichtlich gegen Jahresende erfolgen. Für alle Beschäftigten und alle Bewohner der Parkstadt Schwabing besteht dann eine attraktive Verkehrsanbindung zur Münchner Freiheit und damit zum gesamten U-Bahnnetz.

Neue Trambahnstrecken

Für die früher noch heftig umstrittene Verlängerung der Tram nach St. Emmeram hat der Stadtrat seine einstimmige Zustimmung erteilt – eine späte Genugtuung für alle Trambahn-Freunde, die aber bekanntlich in vielen europäischen Städten eine Renaissance der Straßenbahn feiern können. Im Jahr 2009 wird die Regierung von Oberbayern das erforderliche Planfeststellungsverfahren durchführen. Außerdem wird mit ersten vorbereitenden Bauarbeiten begonnen. Für die sogenannte West-Tangente durch die Fürstenrieder Straße werden die erforderlichen Planungen wieder aufgenommen, die Planung für die Verlängerung der Tramlinie 19 zum Pasinger Bahnhof wird fortgeführt.

Neue Fahrzeuge

Ab Frühjahr 2009 werden die ersten vier neuen Tramzüge vom Typ Variobahn ausgeliefert. Ein Fahrzeug wird mit einer Hochleistungsbatterie ausgestattet sein, die auf Teilstrecken ein fahrdrahtloses Fahren ermöglicht. Weitere zehn neue Trambahnen wurden bereits bestellt. Im 2. Quartal werden außerdem 17 neue Niederflerbusse in Betrieb genommen.



Die Tram 23 schafft eine attraktive Verkehrsanbindung von der Parkstadt Schwabing zur Münchner Freiheit.

Tram 23



Die MVG nimmt neue Tramzüge in Betrieb.



Im Sommer soll der Tunnel Mittlerer Ring Ost für den Verkehr freigegeben werden.



Die Umweltzone betrifft derzeit nur die Fahrzeuge, die keine grüne, gelbe oder rote Plakette erhalten haben.



Zum Schutz der Bürger vor Lärm wird ein Lärmaktionsplan vorgelegt.

Tunnel im Osten

Noch vor der Sommerpause, voraussichtlich im Juli, soll der Tunnel Mittlerer Ring Ost für den Verkehr freigegeben werden. Dann ist nach den Tunnelbauten im Norden auch der gesamte Tunnelbau im Osten abgeschlossen, für den Tunnel „Mittlerer Ring Süd-West“ ist die Ausführungsgenehmigung noch im Frühjahr 2009 geplant.

Umweltzone und weiteres Vorgehen

Die am 1. Oktober 2008 in Kraft getretene Umweltzone innerhalb des Mittleren Rings betrifft derzeit nur die Fahrzeuge, die keine grüne, gelbe oder rote Plakette erhalten haben (rund 36.000 von über 700.000 Fahrzeugen in München). Inwieweit damit die von der Europäischen Union vorgegebenen Grenzwerte für die Feinstaubbelastung einzuhalten sind, ist zweifelhaft. Deshalb müssen weitere Maßnahmen ins Auge gefasst werden. Zusammen mit der Regierung von Oberbayern wird im 1. Halbjahr 2009 geprüft, inwieweit auch die Fahrzeuge mit roter Plakette von einer Einfahrt in die Umweltzone ausgenommen werden müssen. Darüber hinaus wird eine solche Maßnahme auch mit anderen Städten, die eine Umweltzone ausgewiesen haben (z.B. Augsburg, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Köln, Berlin), abgestimmt.

Da kommunale Maßnahmen alleine nicht geeignet sind, die einschlägigen EU-Grenzwerte einzuhalten, wird die Landeshauptstadt München auch weiterhin über den Deutschen Städtetag die schnellstmögliche EU-weite Einführung besserer Emissionsstandards für Kraftfahrzeuge einfordern.

Lärmaktionsplan

Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Lärm wird die Landeshauptstadt München im Jahr 2009 einen Lärmaktionsplan auf der Grundlage einer europäischen Richtlinie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorlegen. Der Plan wird Maßnahmen für Bereiche enthalten, in denen tagsüber mindestens 70 dB(A) und nachts mindestens 60 dB(A) erreicht werden. Darunter fallen auch die Straßenabschnitte am Mittleren Ring, für die eine Untertunnelung vorgesehen ist.

Anders als bei der Luftreinhaltung gibt es seitens der EU für die Lärmaktionsplanung keine Vorgaben für Grenzwerte, die in einem bestimmten Zeitraum einzuhalten sind, so dass die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erfolgt. Allerdings existieren bei der Bundesregierung derzeit Überlegungen, den Kommunen für die Umsetzung von Maßnahmen in Lärmaktionsplänen Zuschüsse zu gewähren.

III. Energiepolitik

Bereits in der vergangenen Amtsperiode hat der Stadtrat beschlossen, im Zeichen der Klimakatastrophe verantwortungsbewusste Klimapolitik zu betreiben und den Anteil erneuerbarer Energien im Münchner Stromnetz zu vervielfachen. Dieses ehrgeizige Ziel wird 2009 mit allem Nachdruck weiter verfolgt.

Geothermie Sauerlach

Nachdem Ende 2007 mit der Geothermie-Bohrung in Sauerlach begonnen wurde, haben die SWM 2008 die zweite Bohrung erfolgreich abgeschlossen und mit der dritten Bohrung begonnen. 2009 erwarten die SWM die abschließende Bestätigung, dass mit diesen Bohrungen die notwendige Energie als Geothermalwasser gewonnen werden kann, um damit elektrische Energie zu produzieren. In der Folge ist geplant, 2009 die Kraftwerksanlage zu beauftragen, um Anfang 2011 von Sauerlach aus regenerative Energie in das Hochspannungsnetz einzuspeisen.

Geplante Geothermie Freiham

Weiterführung der Planungen für den neuen Stadtteil Freiham. Gemäß dem Beschluss des Stadtrates werden die SWM dort ein ökologisch vorbildliches Energieversorgungskonzept umsetzen. Für die Grundversorgung des Stadtteils ist Geothermie vorgesehen, die in das im Aufbau befindliche Nahwärmenetz eingespeist wird. Die Planungen und Vergabe der Bohrarbeiten sind für 2009 vorgesehen, um Anfang 2010 mit dem Bohren beginnen zu können.

Baubeginn Prater-Wasserkraftwerk

Das Gemeinschafts-Wasserkraftwerk an der Praterinsel – Stadtwerke und Green City Energy entwickeln und realisieren dieses Projekt gemeinsam – ist zwischenzeitlich rechtsverbindlich genehmigt, so dass nach Abschluss der Winterperiode 2008/2009 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Ausbau der Fernwärme

Die SWM beabsichtigen, auch gestützt durch das am 1. Januar 2009 in Kraft tretende KWKG-Gesetz, das bestehende Fernwärmenetz von der Stadtmitte über Laim nach Pasing schrittweise zu erweitern, um so letztlich das zeitgleich in Freiham entstehende Nahwärmenetz mit dem Fernwärmeverbundnetz zu verknüpfen.



Geplantes Geothermie-Heizwerk Freiham



Das Wasserkraftwerk an der Praterinsel ist rechtsverbindlich genehmigt.



Das Heizkraftwerk Süd umfasst zwei Gas- und Dampfturbinenanlagen, die jeweils in Kraft-Wärme-Kopplung betrieben werden.



Zur Realisierung des Nordseewindparks Global Tech I beteiligen sich die SWM an einer Projektgesellschaft.



Ein umfangreiches Maßnahmenbündel gewährleistet weiterhin eine sichere und günstige Erdgas-Versorgung.

Ausbau regenerativer Energien

Zwei Geothermie-Anlagen in Sauerlach und im neuen Stadtteil Freiham sowie das Prater-Wasserkraftwerk sind Bausteine der großen SWM Ausbauoffensive für die erneuerbaren Energien. Ehrgeiziges Ziel der SWM: München soll die erste deutsche Großstadt werden, in der alle Privathaushalte mit in eigenen Anlagen erzeugtem Strom aus regenerativen Energien versorgt werden könnten. Insgesamt werden die SWM hierfür in den nächsten Jahren über eine Milliarde Euro investieren. Schwerpunkt der Offensive sind On- und Offshore-Windkraftanlagen sowie Solaranlagen, aber auch Geothermie und Biomasse in der Region. Verhandlungen mit verschiedenen Partnern zu konkreten Projekten laufen bereits. Die SWM rechnen damit, dass erste Verträge in der ersten Jahreshälfte 2009 positiv abgeschlossen werden können.

Sicherung der Versorgung mit Erdgas

Ein umfangreiches Maßnahmenbündel sichert den Münchnerinnen und Münchnern auch weiterhin eine sichere und günstige Erdgas-Versorgung. Gemeinsam mit der Bayerngas – einer kommunalen Erdgas-Einkaufsgesellschaft – wollen sich die SWM an der Exploration und Produktion von Erdgas in Norwegen beteiligen, um von den großen Erdgasimporteuren unabhängiger zu werden. Erste Erfolge konnten bereits erzielt werden durch Anteilserwerb an mehreren Erdgasfeldern in der Nordsee und vor der norwegischen Küste. Diese Bemühungen sollen fortgeführt werden.

IV. Kinder und Bildung

1.637 neue Betreuungsplätze

Der Ausbau der Kinderbetreuung für unter Dreijährige ist in vollem Gang, um längerfristig 43 Prozent der unter Dreijährigen eine Betreuung anbieten zu können. Das Platzangebot für die unter Dreijährigen wird 2009 vom Sozialreferat um insgesamt 644 Plätze in Kinderkrippen, Eltern-Kind-Initiativen und Großtagespflegen erweitert werden. Beim Schulreferat kommen 600 Kindergartenplätze, 168 Krippenplätze in Kooperations-einrichtungen und 225 Hortplätze dazu. Dies ergibt insgesamt 1.637 neue Betreuungsplätze für Kinder.

Frühe Hilfe

Der Kinderschutz für die Null- bis Dreijährigen wird 2009 mit dem Münchner Modell der Frühen Hilfen ausgebaut und weiter gesichert. Gesundheitshilfen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe sind miteinander vernetzt, um Eltern bei Krisen zu unterstützen.

Kultursommer

Am Ende des Schuljahres und in den Sommerferien wird München Kindern und Jugendlichen der Kinderkultursommer mit Veranstaltungen in den Stadtvierteln und einem Fest im Olympiapark geboten. In diesem Jahr wird auch der erste Münchner Familienbericht vorgelegt, in dem Wirkungen der kinder- und familienpolitischen Maßnahmen beschrieben werden.

Schulsozialarbeit

An sieben weiteren Grund-, Förder- und Hauptschulen soll Schulsozialarbeit starten. Der Stadtrat wird im nächsten Jahr über den Bau von Einrichtungen für Kinder, Jugend und Familie an der Funkkaserne am Ostbahnhof an der Briegerstraße und am Ackermannbogen sowie in der Von-Reuter-Straße entschieden.

Leitlinie Bildung

Im Mai beschließt der Stadtrat nach einer einjährigen Öffentlichkeitsphase die „Leitlinie Bildung“, die dann Grundlage für die Weiterentwicklung der Münchner Bildungslandschaft sein wird. Als Schwerpunkt zeichnet sich derzeit neben dem Ausbau der Sprachförderung in allen Altersstufen das Thema Ganztagsbildung ab: mehr (rhythmisierte) Ganztagsklassen an Grund- und Hauptschulen, an Realschulen und Gymnasien.



Der Ausbau der Kinderbetreuung für unter Dreijährige ist in vollem Gang.



Die Stadt bietet Beratung durch Kinderkrankenschwestern an.



Der Kinderkultursommer bietet Veranstaltungen in den Stadtvierteln und ein Fest im Olympiapark.



Kinder umrahmen eine Veranstaltung der Öffentlichkeitsphase der Leitlinie Bildung musikalisch.



Die Stadt investiert in die Schulen.



Ort für Training und regionale Wettkämpfe: die Werner-von-Linde-Halle im Olympiapark

Schulbaumaßnahmen

Folgende große Schulbaumaßnahmen werden 2009 begonnen:

- | die Generalinstandsetzung des Sportbereichs der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule (7,5 Millionen Euro) und der
- | Grundschule mit Kindertagesstätte und Tagesheim Welzenbachstraße/Amphionpark (20 Millionen Euro).
- | Darüber hinaus beginnen die Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung der Grund- und Hauptschule Alfonsstraße 8 (rund 12 Millionen Euro),
- | die Erweiterung der Grundschule mit Hort Lehrer-Götz-Weg 21 (ca. 16 Millionen Euro) und
- | die Erweiterung der Grundschule mit Tagesheim Regina-Ullmann-Straße 6 (ca. 18 Millionen Euro).
- | 14 Kindertagesstätten werden im Laufe des Jahres fertiggestellt.

Sportentwicklungsplanung

Das Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule in Köln führte im Auftrag der Landeshauptstadt München eine Bevölkerungsumfrage zum Sportverhalten und eine Bestandsaufnahme von Sporträumen, Sportanbietern und -angeboten durch. Anhand der analysierten Ergebnisse wird im Jahr 2009 eine zukunftsorientierte, gesamtstädtische und regionalbezogene Sportentwicklungsplanung erstellt. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden auch den Orientierungsrahmen für die „Leitlinie Sport und Freizeit“ im Rahmen der Stadtentwicklungskonzeption Perspektive München.

V. Kultur: Sanierung und Neubau

Im Kulturbereich stehen 2009 wieder große Vorhaben an:

56 Millionen Euro für das Lenbachhaus

Sobald die Kandinsky-Ausstellung beendet ist, die sich als großer Publikumsmagnet erwiesen hat und international in der gesamten Kunstwelt beachtet wurde, beginnt die Generalsanierung der Galerie im Lenbachhaus mit einem vom Stadtrat bewilligten Budget von 56 Millionen Euro. Die Stadt muss nicht „auf die Schnelle“ bedeutsame Investitionsvorhaben erfinden, um mit Großaufträgen die Wirtschaft anzukurbeln, sie hat vielmehr bereits im vergangenen Jahr dafür Sorge getroffen, dass Münchens außerordentlich hohes kommunales Investitionsniveau auf Rekordhöhe gehalten wird und dass wohlüberlegte und dringend notwendige Großvorhaben angegangen werden können.

Deutsches Theater

Die Sanierung des Deutschen Theaters, für die der Stadtrat insgesamt 79,5 Millionen Euro bereitgestellt hat, wird im Jahr 2009 fortgeführt. Während der Sanierungszeit wird das Zelt in Fröttmaning bespielt.

Stadtmuseum

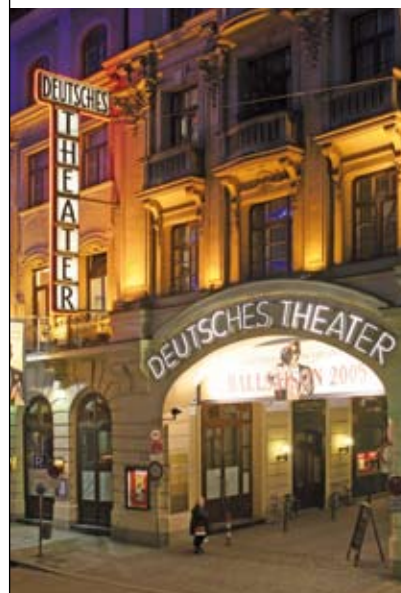
Mit einem Grundsatzbeschluss wird der Stadtrat die Neukonzeption des Münchner Stadtmuseums und die Generalinstandsetzung des 2. Bauabschnitts (Gsaenger-Trakt) einleiten, nachdem im vergangenen Jahr pünktlich zum Stadtgeburtstag der 1. Bauabschnitt mit den Gebäudeteilen Zeughaus und Grässl-Trakt fertiggestellt werden konnte.

NS-Dokumentationszentrum

Nachdem im vergangenen Jahr die Einigung über die Finanzierung mit Bund und Land erzielt werden konnte und eine Gründungsdirektorin vom Stadtrat im Einvernehmen mit dem Kuratorium sowie dem wissenschaftlichen und dem politischen Beirat bestellt wurde, steht 2009 die Durchführung des Realisierungswettbewerbs an.



Computersimulation des Lenbachhauses mit dem neuen Anbau nach Plänen von Foster + Partners



Die Sanierung des Deutschen Theaters wird fortgeführt.



Ausstellung „Typisch München!“ im Stadtmuseum



Der Neuhauser Trafo wird unter anderem eine Mittelpunktsbibliothek beherbergen.

Weitere Baustellen

Im Münchner Norden an der Lindberghstraße wird ein zukunftsfähiges Museumsdepot errichtet, der Stadtrat wird sich mit der Neukonzeption und Sanierung der Monacensia befassen müssen sowie mit der bürgerschaftlichen Nutzung im Quartierszentrum Freiham und der Zukunft des Hanns-Seidel-Platzes in Neuperlach, wo ein dauerhaftes Kulturzentrum entstehen soll.

Domagk-Ateliers und Mittelpunktsbibliothek

Am 1. April 2009 werden die Domagk-Ateliers im Münchner Norden eröffnet, im Herbst folgt die Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo.

VI. Sozialer Zusammenhalt

Armutsprävention ist auch 2009 ein Schwerpunkt des Sozialreferates. Das neue Jahr startet mit dem Inkrafttreten der Wohngeldreform, um Münchnerinnen und Münchner bei der Finanzierung der Mieten und vor allem der hohen Energiekosten zu unterstützen. In den Sozialbürgerhäusern wird mit einer Verdoppelung der Wohngeldanträge gerechnet. Die Mieterinnen und Mieter, die bereits Wohngeld beziehen, bekommen im Schnitt 60 Prozent mehr Wohngeld.

Armutsprävention heißt auch Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit. Die Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH wird Menschen, die länger als zwei Jahre arbeitslos sind, mit Aktivierung und Qualifizierung in den Arbeitsmarkt integrieren. 2009 können dank neuer Rahmenbedingungen die unter 25-Jährigen (derzeit 1.600) durch Förderung der ARGE einen Hauptschulabschluss machen. Weiterhin werden arbeitslose Migrantinnen und Migranten sprachlich qualifiziert und als weiteres Ziel sollen mehr als 1.000 alleinerziehende Männer und Frauen in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Außerdem wird die Schuldnerberatung ab 2009 ausgebaut.

Ab März gibt es erstmals das Sozialticket, die Münchner IsarCard S für Inhaber des München Passes. Die IsarCard S kostet für den MVV-Innenraum 22,90 Euro und damit etwas mehr als die Hälfte des Preises für die IsarCard 9 Uhr. Dafür stellt die Stadt 5,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Im kommenden Jahr endet die Amtszeit der derzeitigen Münchner Seniorenvertretung. Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München führt deshalb die Wahl zur 9. Münchner Seniorenvertretung durch. Die Seniorenvertretung besteht aus den Delegierten der 25 Stadtbezirke und dem Seniorenbeirat. Per Brief können die Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren von Mitte Februar bis März ihre Delegierten wählen.

Das traditionsreiche Altenheim Heilig Geist der Münchenstift GmbH wird nach einer Renovierung wieder eröffnet und moderne Altenpflege anbieten. Außerdem werden in Ramersdorf und Harlaching zusammen mit der GEWOFAG Modellprojekte zum Wohnen im Viertel entstehen. Ältere Menschen können somit in ihrem Stadtviertel bleiben und werden bei Bedarf unterstützt.



Die Wohngeldreform wirkt sich auf die Arbeit der Sozialbürgerhäuser aus.



Die IsarCard S für den MVV-Innenraum



Plakat zur Wahl der Seniorenvertretung



Längere Öffnungszeiten in den Sozialbürgerhäusern

Bürgerservice

Die Öffnungszeiten der 13 Sozialbürgerhäuser werden ab Januar um acht Stunden erweitert.

Integrationskonzept

Das Integrationskonzept ist voll in der Umsetzung, dazu gehört die interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung, die Einbürgerungsfeiern und viele Projekte im Gesundheits- und Sportbereich wie die Schulung von Migrantinnen und Migranten als Übungsleiter in Sportvereinen.

VII. Weitere Aussichten

Einheitlicher Ansprechpartner

Bis zum Jahresende 2009 muss es nach europäischen Vorgaben überall in Europa für alle Dienstleister zu allen Genehmigungsfragen vor Ort jeweils einen zentralen Ansprechpartner geben. Nach Ansicht des Städtetags, aber auch des Landkreistags und des Gemeindebunds kann diese Aufgabe sinnvoll nur von den Kommunen selbst wahrgenommen werden. Ein Aufbau von Parallelstrukturen wird von den kommunalen Spitzenverbänden entschieden abgelehnt. Ministerpräsident Beckstein war diesen Erwartungen der kommunalen Spitzenverbände in Bayern weitgehend entgegen gekommen. Wenn die Stadt für diese Aufgabe zuständig wird, soll der Einheitliche Ansprechpartner im Referat für Arbeit und Wirtschaft angesiedelt werden. Ich habe alle erforderlichen Aufträge erteilt, damit diese Stelle zum Jahresende ihre Aufgabe übernehmen kann.

Europäische Metropolregion München

Nachdem im vergangenen Jahr die fünf Städte München, Augsburg, Ingolstadt, Landshut und Rosenheim sowie 26 Landkreise sowie Wirtschaftskammern, Unternehmen und Gewerkschaften, Hochschulen und Bildungseinrichtungen die Europäische Metropolregion München ins Leben gerufen haben, wird Anfang 2009 diese Initiative in die Rechtsform eines Vereins gegossen werden und ihre Arbeit intensivieren können. Neben den Themenfeldern Bildung/Wissen, Wirtschaft, Umwelt/Gesundheit und Mobilität ist ein zusätzliches Themenfeld Kultur in Planung.

Ökumenischer Kirchentag 2010

Vom 12. bis 16. Mai 2010 wird der Ökumenische Kirchentag in München stattfinden, zu dem 200.000 Teilnehmer erwartet werden. Die Stadtverwaltung wird ab Februar 2009 an der Vorbereitung des Kirchentags in verschiedenen Arbeitsgruppen mitwirken.

Vorbereitung 200 Jahre Wiesn

Ein weiteres Jubiläum muss im nächsten Jahr vorbereitet werden: 200 Jahre Oktoberfest. Die Stadt wird diesen Anlass gemeinsam mit den Schaustellern und Marktkaufleuten, den Wiesn-Wirten und Münchner Brauereien, dem Festring, den Trachtlern und Schützen, der Wiesn-Stiftung sowie weiteren Partnern, die bereits ihr Interesse bekundet haben, zu feiern wissen.



Der Einheitliche Ansprechpartner für Dienstleister sollte nach Ansicht der Kommunalverbände bei den Kommunen etabliert werden.



Übersichtskarte Europäische Metropolregion München



Im Jahr 2010 wird das 200-jährige Jubiläum des Oktoberfests gefeiert.



Das Olympiastadion ist der geeignete Ort für Eröffnungs- und Schlusszeremonie.



Garmisch-Partenkirchen – Münchens Partner für alle Schneesportarten



Die Bahn am Königssee bietet sich für Bob, Rodeln und Skeleton an.

Olympia 2018

Schon im vergangenen Jahr gründete die Landeshauptstadt gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Freistaat, der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen und dem Landkreis Berchtesgadener Land die Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH. Vor einigen Wochen hat die mir direkt unterstellte Stabsstelle München 2018 die Arbeit aufgenommen und die innerstädtische Organisationsstruktur für die Münchner Beiträge zur Bewerbung aufgebaut.

Bis Oktober 2009 muss die offizielle Anmeldung der Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) erfolgen. München wird damit zur Applicant City, zusammen mit den Partnern Garmisch-Partenkirchen und Berchtesgadener Land. Dann läuft auch die offizielle Frist zur Erstellung der ersten Bewerbungsunterlagen, dem so genannten „Mini Bid Book“, das bis März 2010 abgegeben werden muss.

Dies bedeutet, dass 2009 die wesentlichen Bausteine für die Bewerbung erarbeitet sowie die nationale und internationale Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet werden. Hierzu gehört zuallererst, eine realisierbare Planung der Olympischen Infrastruktur für die Eissportarten in München, die Schneesportarten in Garmisch-Partenkirchen sowie für Bob, Rodeln und Skeleton in Schönau zu erarbeiten. Bis zum Herbst wird grundsätzlich feststehen, wo und wie die Wettkämpfe durchgeführt werden, wo die Athleten trainieren, wo die Medienvertreter und die Mitglieder der Olympischen Familie arbeiten und schlafen und wie die Wege zwischen den einzelnen Wettkampfstätten zurückgelegt werden können. Die Planungen müssen zugleich den Anforderungen an umweltgerechte und nachhaltige Spiele voll entsprechen.

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse und Informationsamt

S. 04	Sozialreferat	S. 66	oben	Michael Reiter
S. 05	Landeshauptstadt München	S. 66	Mitte	Stadtwerke München GmbH,
S. 11	Kulturreferat			Atelier Fischkandl
S. 15	Bernhard Lang	S. 66	unten	MVG/Kerstin Groh
S. 17	MÜNCHENSTIFT GmbH	S. 67	oben	Stadler Rail AG / ergon 3
S. 18	Stadtkämmerei	S. 67	unten	Marcus Schlaf
S. 19	Stadtwerke München GmbH	S. 68	oben	Stadtsparkasse München
S. 21	Mitte Camay Sungu	S. 68	unten	Stadtsparkasse München
S. 23	oben Landeshauptstadt München	S. 69	oben	room4b
S. 23	unten Bernhard Lang	S. 70	oben	Stadtwerke München GmbH
S. 24	Mitte Schaufuss Daniela/Baureferat	S. 70	Mitte	Stadtwerke München GmbH
S. 25	Mitte Arnulf Grundler	S. 70	unten	Stadtwerke München GmbH/ Obermeier
S. 26	oben Klaus Krischock			
S. 27	oben Landwirtschaftliche Betriebe LH München	S. 71	oben	Stadtwerke München GmbH
		S. 71	Mitte	AlexSchelbert.de
S. 27	Mitte Matthias Richter	S. 72	oben	Flughafen München GmbH
S. 27	unten Peter-Michael Hübner	S. 72	Mitte	AlexSchelbert.de
S. 28	oben Arno Declair	S. 73	oben	Stadt Ingolstadt
S. 29	Mitte Städtische Galerie im Lenbachhaus	S. 74	oben	Katja Stöckl
		S. 75	2.v.o.	Heribert Mühlendorfer
S. 29	unten Kulturreferat	S. 75	2.v.u.	Ingrid Grossmann
S. 30	Mitte privat	S. 75	unten	Stadtsparkasse München
S. 31	oben Agnes Lison	S. 76	oben	Ilona Schwab
S. 31	unten Deutsches Theater	S. 76	Mitte	Sabine Kückelmann
S. 32	oben Katrin Dirschwigl	S. 76	unten	Heribert Mühlendorfer
S. 32	Mitte Kulturreferat	S. 77	oben	Christine Strub
S. 35	oben Philips und Benjamin Ealovega	S. 77	Mitte	Technische Universität München
S. 35	unten Franz von Stuck, Szépművészeti Múzeum, Budapest	S. 77	unten	Heribert Mühlendorfer
S. 36	oben Landeshauptstadt München	S. 78	2.v.o.	Heribert Mühlendorfer
S. 37	oben Münchner Stadtmuseum	S. 80	unten	Ingrid Grossmann
S. 37	unten G. Frühauf, BRK-Kreisverband München	S. 81	oben	Marcus Schlaf
		S. 81	unten	Marcus Schlaf
S. 40	unten Klaus Chwalczyk	S. 83	2.v.o.l.	Stadtwerke München GmbH
S. 41	Mitte Kai Herrschelmann	S. 83	3.v.o.l.	MVG/Denise Krejci
S. 41	unten Personal- und Organisations- referat	S. 84	unten	Stadtkämmerei
		S. 85	oben	Claudia Hofmaier
S. 43	oben Landeshauptstadt München	S. 86	oben	Florian Holzherr, München
S. 44	Mitte Sozialreferat	S. 86	Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 47	unten Landeshauptstadt München, Foto: André Dietrich	S. 86	unten	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 47	unten Matthias Schönhofer			
S. 49	oben Dr. Jan Kobel	S. 87	oben	BÜSCHL UNTERNEHMENS- GRUPPE
S. 49	unten Marcus Schlaf			
S. 50	oben MVG/Kerstin Groh	S. 87	Mitte	Walter Höfler, Architekt
S. 50	Mitte Referat für Arbeit und Wirtschaft	S. 89	oben	Flughafen München GmbH
S. 50	unten Sozialreferat	S. 89	Mitte	Stefan Hauf
S. 51	unten Andreas Bohnenstengel	S. 89	unten	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 52	oben Branddirektion München			
S. 53	oben Reinaldo Coddou H.	S. 90	oben	Auer & Weber
S. 53	Mitte Zoo Hannover	S. 90	Mitte	Thomas Vack
S. 53	unten Stadtwerke München GmbH	S. 90	unten	MVG/Kerstin Groh
S. 54	oben Martin Hangen	S. 91	oben	RPM Architekten GmbH, München
S. 54	Mitte Martin Hangen			
S. 54	unten Martin Hangen	S. 91	unten	Stadler Rail AG / ergon 3
S. 55	oben Martin Hangen	S. 92	oben	Baureferat
S. 55	Mitte Alberto Avellino	S. 93	oben	Bohn Architekten, München
S. 55	unten Günter Tesarek	S. 93	Mitte	Praterkraftwerk GmbH 2008
S. 57	unten Falk Heller / argum	S. 93	unten	Stadtwerke München GmbH
S. 58	Mitte GEWOFAG/Wolfgang Bock	S. 94	oben	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)
S. 58	unten GWG München			
S. 59	unten Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG	S. 94	unten	Stadtwerke München GmbH
		S. 95	2.v.u.	Kultur & Spielraum e.V., Kerstin Herminghaus
S. 60	unten Baureferat			
S. 61	oben Schultz-Brauns & Reinhard Architekten BDA	S. 96	unten	Martin Hangen
		S. 97	oben	Foster + Partners
S. 61	Mitte Matthias Firlus	S. 98	oben	a+p Architekten
S. 62	oben Andreas Heddergott/GWG München	S. 99	Mitte	MVV, Montage: Michael Nagy
		S. 99	unten	Sozialreferat
S. 64	oben Rakete GmbH	S. 101	Mitte	Initiative Europäische Metropolregion München
S. 64	Mitte Referat für Stadtplanung und Bauordnung			
S. 65	Mitte Referat für Stadtplanung und Bauordnung	S. 102	Mitte	Fotopresse Peter Kornatz
S. 65	unten MVG/Kerstin Groh	S. 102	unten	Berchtesgadener Land Tourismus



Landeshauptstadt
München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt
der Landeshauptstadt München
Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Andreas Danassy

Gemeinsame Anschrift:
Rathaus, Marienplatz 8
80313 München

Gestaltung, Satz:
wenzlaff | pfaff | güldenpfennig
kommunikation gmbh, München

Druck:
Weber Offset GmbH, München

